

50 Jahre



MSC ADENAU

e.V. im ADAC



Info 1/2019



Jubiläumsausgabe

mscadenau.de



Wir sind Heimat.

SELBST. VERSTÄNDLICH. DIGITAL.

Michael Grimmiger, Marktleiter
Wolfgang Ahlborn, Privatkundenberater Volksbank RheinAhrEifel eG

Mit dem MSC Adenau wird ein Mythos stolze 50 Jahre alt. Und dieser Mythos gehört – genau wie der Nürburgring – zu unserer Heimat!

Mit unserem Bekenntnis „Wir sind Heimat“ zeigen wir die Verbundenheit zu unserer Region und zu den Vereinen, die diese so lebens- und liebenswert machen.

Wir gratulieren zu einem besonderen Jubiläum und wünschen Ihnen, dass noch viele weitere Jahre hinzukommen!



Unsere kompetente Finanzberatung: für jede Lebenslage.



Bankgeschäfte immer, überall und sicher: mit der VR-BankingApp.



Genossenschaftliche Werte: Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz.



Persönlicher Beratungstermin auf: voba-rheinahreifel.de/genoberatung



Volksbank
RheinAhrEifel eG



Liebe Mitglieder und Freunde des Motor Sport Club Adenau e.V. im ADAC. v

Der 50. Geburtstag eines Vereins ist wahrlich ein Grund zurückzublicken und sich zu fragen, wo ist die Zeit geblieben und was wurde in den vergangenen Jahrzehnten getan?

Im Jahr 1960 machte sich eine kleine Gruppe Motorsportbegeisterter Gedanken, dass hier am Nürburgring Motorsport in einem eigenen Verein angeboten werden müsste. Somit traf man sich am 13.12.1969 zur Gründerversammlung in der Gaststätte Pauly in Adenau und der Motor Sport Club Adenau war geboren. Waren es am Anfang die Orientierungs- und Slalomfahrer die Jagd auf Siege und Pokale machten rückte schon bald der Rundstreckensport in den Vordergrund. Bereits 1976 fand die erste Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy auf dem Nürburgring statt. In den vergangenen 50 Jahren hat sich der Verein selbstverständlich verändert und erneuert. Heute zählt der Motor Sport Club Adenau e.V. fast 500 Mitglieder, über 200 Mitglieder betreiben Motorsport in 13 verschiedenen Sparten. 150 Sportler werden wir im Rahmen der Jubiläumsfeier für Ihre Erfolge im Sportjahr 2018 ehren.

Als vorbildlich ist unsere Jugendarbeit in allem zu bezeichnen. Ob Kart Slalom, Indoor Kart, Automobilslalom oder E-Sport; alle Sparten bemühen sich um eine gute Ausbildung für unsere Vereinsjugend. Das ist natürlich nur mit geschultem und engagiertem Personal, sowie vielen ehrenamtlichen Helfern möglich. Diesen gebührt unser Dank für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Jugend des Vereins. Nur eine gute Jugendarbeit zahlt sich später im Erwachsenenbereich aus. Natürlich kostet eine so aufwendige Jugendarbeit auch viel Geld. Ob Slalomfahrzeuge, Slalom Kart's, Fahreranzüge oder Vereinsbusse, ohne die großzügige Unterstützung vieler Sponsoren wäre das nicht zu finanzieren. Denen gebührt hier ein großes und herzliches Dankeschön für die langjährige Unterstützung.

50 Jahre! Das ist natürlich ein Grund zum Feiern, aber auch ein Grund zum Danken.

Danke an alle Mitglieder, die durch ihre Mitgliedschaft im MSC Adenau den Verein haben wachsen lassen.

Danke an alle Mitgliedern, die sich in all den Jahren für ein Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben und zur Zeit auch noch stellen, sowie den vielen anderen fleißigen Helfern im Verein.

Danke aber auch allen Sponsoren, Unterstützern und Gönnern aus Verwaltung und Wirtschaft, ohne die wir vieles nicht hätten umsetzen können.

Ein Sportverein kann ohne diese Unterstützung und ohne ehrenamtliches Engagement heute nicht mehr funktionieren.

Ich freue mich, dass der Motor Sport Club Adenau e.V. im ADAC nun auf 50 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann und dass wir noch Zehn Mitglieder aus dem Jahre 1969 in unserem Verein haben, die wir im Rahmen der Jubiläumsfeier ehren können.

Ich wünsche dem MSC Adenau e.V. im ADAC noch viele erfolgreiche Sportjahre.

Mit sportlichem Gruß

Alfred Novotny
Vorsitzender





Seite 36 – 50 Jahre Scheid Motorsport

Das Gründungsmitglied ist auch 2019 am Nürburgring aktiv

ALLGEMEINES

Editorial.....	3
Die Vereinsgründung.....	6
Ausblick.....	82
Sponsoren.....	42

DIE 70ER JAHRE

1. Adenauer Rundstreckentrophy.....	14
Automobilslalom.....	19
Orientierungsfahrt.....	21
Motorradrennen.....	23
Die Siegerehrungen.....	24

DIE 80ER JAHRE

Rundstrecke.....	28
Rallye	29
Motorrad.....	32
Siegerehrung.....	34



Die 70er 14



Die 80er 28



Seite 52 – Adenau Classic

Von einer Idee zu einer der populärsten Classic-Veranstaltungen in Deutschland

DIE 90ER JAHRE

Rundstrecke.....	49
Orientierungsfahrt.....	50
Adenau Classic.....	52
Mehr Sport und Ehrungen.....	54

DIE 2000ER

Rundstrecke.....	57
Autoslalom.....	58
Adenau Classic.....	60
Kartslalom.....	62
Ehrungen.....	64

HEUTE

Langstrecke.....	66
Adenau Classic.....	68
Autoslalom.....	70
Kartslalom.....	72
Der Club.....	76



Die 90er 49



Die 2000er 57

Protokoll

über die Gründungsversammlung des Clubs am Sonnabend, dem 13.12.1969, Gründungslokal: Pauly, Adenau, Alte Poststraße.

Laut ausliegender Anwesenheitsliste waren 32 Interessenten erschienen. Die Teilnehmer stammten überwiegend aus Adenau, 9 Teilnehmer kamen aus nahegelegenen Ortschaften.

Leiter der Versammlung war der Clubkamerad

Jürgen Kammerichs, Adenau-Breidscheid.

Zu Beginn der Versammlung erläuterte der Leiter Sinn und Zweck der Zusammenkunft und auch das Ziel des zu gründenden Clubs.

Die vorliegende Tagesordnung wurde ohne Widerspruch angenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung hatte die Verlesung einer sogenannten Muster-Satzung zum Inhalt. Dieselbe wurde dann nachfolgend in einer angeregten Diskussion in zahlreichen Punkten abgeändert und auf die hiesigen Verhältnisse zugeschnitten, verabschiedet. Sie bildet bei Eintragung in das Vereinsregister die Grundlage und gilt in übrigen Fortan den Mitgliedern inhaltlich als Norm.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung galt es dem Club einen Namen zu geben. Bei mehreren Vorschlägen fand die obige Bezeichnung allgemeine Zustimmung. Nach Eintragung in das Register sind noch die Buchstaben "e.V." = eingetragener Verein anzufügen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung galt es den jährlichen Mitgliedsbeitrag festzulegen. Nach eingehender Aussprache wurde ein jährlicher Beitrag von

DM 25,00

festgelegt. Hinzu kam noch die Ergänzung, daß Ehefrauen von Mitgliedern einen Beitrag von DM 10,00 jährlich zu entrichten haben. Näheres hierüber wurde in die Satzung aufgenommen.

Und nun schritt man zu Punkt 6 der Tagesordnung "Wahl des Vorstandes".

Die Wahlen hatten nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Dieter Schilhaneck, Adenau
Stellvertreter: Werner Becker, Adenau
Kassierer/in: Frau Helga Rendat, Adenau
Schriftführer: Franz Mannebach, Adenau
Beisitzer: Retterath, Karl-Heinz
Schlebusch, Willi sen.
Mathey, Wilfried
Schumacher, Karl-Heinz
Kammerichs, Jürgen
Poll, Peter
Hoffmann, Norbert



- 2 -

Die Beisitzer sind gehalten, sich für verschiedene Aufgaben in der Arbeit des Clubs bereitzuhalten.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Punkt 7, Festlegung des Clublokals sowie eines Termins für ständige Clubabende.

Nach eingehender Beratung fiel die Wahl bei geheimer Abstimmung auf das Lokal "Friedrichshof", Adenau.

Hier muß angemerkt werden, daß in der Versammlung anwesende Gastwirte bei der Erörterung über das zu wählende Lokal gebeten wurden, die Versammlung dieserhalb kurzfristig zu verlassen. Für ständige Clubabende wurde

jeder zweite Freitag im Monat

durch Abstimmung festgelegt. Uhrzeit: Ab 20.00 Uhr.

Mögliche Verschiebungen können sich hierbei ergeben durch große Rennen auf dem Ring. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Unter Punkt Verschiedenes wurde noch von der Versammlung festgelegt, daß für ein noch zu errichtendes Konto bei der Kreis-sprinkasse

- a) der 1. Vorsitzende
- b) sein Stellvertreter
- c) die Kassierer/in (er)

Jeweils zwei Unterschriften sind notwendig für die Zeichnung von Anweisungen.

Die Anfrage eines Mitglieds wegen einer Unterstützung des Clubs bei Teilnahme an Rennen konnte aus zeitlichen und anderen Gründen in der abgehaltenen Gründungsversammlung nicht beantwortet werden. Hiernit hat sich nach allgemeiner Auffassung u.a. der Vorstand einer seiner ersten Arbeitssitzungen zu befassen.

Es darf noch angefügt werden, daß bei Ende der Versammlung sich insgesamt 36 Mitglieder als solche eingeschrieben hatten.

gez. Mannebach
Schriftführer

Der Club stellt sich vor

Der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC wurde am 13.12.1969 mit 32 Interessenten gegründet und zählt heute mit knapp 500 Mitgliedern, von denen ca. 160 in den verschiedensten Motorsportarten aktiv sind, zu den erfolgreichsten Clubs im ADAC. Ende 2018 konnte der 1.Vorsitzende den Pokal für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein zum dreizehnten (13) mal in Folge in Empfang nehmen.

Aktive des MSC Adenau sind im Automobil- und Motorradsport, im Automobilslalom, im Kart Rennsport, im Orientierungs-, Oldtimer- und Classic Sport, im Indoor Kart Sport, im Jugend Indoor Kartsport, im Jugend Kart Slalom Sport im Modellrennsport und seit 2018 in der anerkannten neuen Sportart E-Sports am Start.

Die Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy

Seit 1977 ein Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring

Aushängeschild und wichtigste Veranstaltung ist die Adenauer Rundstrecken Trophy die in jedem Jahr als Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gestartet wird. Am 24.04.1976 wurde die erste 1. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy gestartet. Dass aus der Idee ein 6-Stunden Rennen für Tourenwagen und GT-Fahrer - zeuge eine so erfolgreiche Veranstaltung werden sollte ahnte damals noch niemand. Der damaliger Rennleiter arbeitete weiter an dieser Veranstaltung und gründete 1977 mit 9 weiteren Motor - Sportclubs die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring (VLN). Durch MSC Adenau Mitglieder wurden viele Positionen in der Organisation besetzt. Neben dem langjährigen Geschäftsführer (damals auch Promotor genannt), stellten der MSC Adenau über viele Jahre den Streckensprecher, den Pressewart und den Verantwortlichen für die Auswertung. Zahlreiche MSC Adenau Sportler haben an den Rennen des Langstreckenpokal Nürburgring erfolgreich teilgenommen. Im Jahr 2013 konnte der MSC

Adenau für seine Rundstrecken Trophy einen Partner und Sponsor finden. In den Jahren 2013 und 2014 trug diese Veranstaltung den Namen „Adenauer ADAC simfy Trophy“. Im Jahr 2015 hat der Sponsor der Veranstaltung einen neuen Namen gegeben: „Adenauer ADAC Worldpeace Trophy“ und im Jahr 2016 trug sie den Namen „Adenauer ADAC Deutsche Payment Trophy“ Johannes Scheid (Gründungsmitglied des MSC Adenau) als erfolgreichster Motorsportler im Club sollte hier erwähnt werden. Neben unzähligen Klassen und Gruppensiegen gewann Johannes Scheid fünfmal den Langstreckenpokal und zweimal das 24-Stunden Rennen. Aber auch die Frauen des MSC Adenau waren und sind erfolgreich unterwegs. Sabine Schmitz aus Nürburg ist über die Grenzen des Nürburgrings hinaus als Fahrerin des Ringtaxi sowie durch das Fernsehen sehr bekannt geworden. In der zweiten Hälfte der 1990-iger Jahre war sie am erfolgreichsten. Immer mit Johannes Scheid an ihrer Seite gewann sie zweimal das 24h-Rennen auf dem Nürburgring und wurde einmal mit ihm VLN Meisterin.

Orientierungssport

Eine große Rolle spielte seit der Gründung im Jahre 1969 der Orientierungssport. Die erste Veranstaltung war eine Nachorientierungsfahrt „In die schöne Eifel“. Waren es in den 1970-iger Jahren Orientierungsrallyes die auf Höchstgeschwindigkeit ausgelegt waren, werden die Fahrten heute mit nur noch 25 - 40 km/h gefahren. Die Höhepunkte der Ori-Fahrten waren von 1994 bis 2010, danach nahm das Interesse daran ein wenig ab. Allerdings fanden Besitzer von Oldtimern sehr viel Spaß an dieser Sportart.

Die Int. ADAC Adenau Classic (zu Anfang Adenauer Oldtimer Rallye)

– eine Oldtimer Ausfahrt seit 1992 rund um den Nürburgring

Im Jahre 1992 wurde im Rahmen des Adenauer Stadtfestes die erste Oldtimer Ausfahrt in Adenau gestartet. Auch aus dieser Idee wurde eine Erfolgsstory und somit ist sie neben der Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy die erfolgreichste Veranstaltung im MSC Adenau geworden. Die Adenau Classic ist für viele Teilnehmer der Höhepunkt der Saison. Neben dem Reiz der Eifel von Monschau bis nach Trier, sowie auf vielen Neben - strecken entlang von Rhein, Mosel und Ahr bietet diese Veranstaltung jede Menge Spaß und Freude. Neben dem schönen Eifelstädtchen Adenau ist der Nürburgring mit seiner legendären Nordschleife jedes Jahr fester Bestandteil der Rallye. 2019 startet die Rallye zum 29. Mal.

Der Jugend Kart Slalom im MSC Adenau – eine Erfolgsgeschichte seit 1990

Besonders Stolz ist der MSC Adenau auf seine Jugendgruppe. Seit 8 Seite 9 Der MSC Adenau Die Anfänge im Jugend Kart Slalom gehen auf das Jahr 1990 zurück. Bis 1993 wurden Wertungsläufe zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft sowie zum Adenauer Kart Slalom Cup veranstaltet. Für drei Jahre von 1994 bis 1996 fand kein Kart Slalom im MSC Adenau statt. Dies änderte sich mit dem Engagement von Markus Schlebusch und Karl Eckstein. Zusammen wurden die im Dornröschenschlaf liegenden Karts wieder zu Leben erweckt. Mit 7 Nachwuchsfahrern und einer Nachwuchsfahrerin wurde der Jugend Kart Slalom wiederbe-

lebt. Rund 40 Jugendliche gingen in den zurückliegenden Jahren beim Adenauer Kart Slalom Cup an den Start. In dieser Serie wurden bis zum Jahr 2016 regelmäßig 7 Kart Slalom Läufe in verschiedenen Altersklassen gefahren. Des Weiteren fahren die Kart Slalom Piloten und Pilotinnen in der ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Meisterschaft. Höhepunkt ist in jedem Jahr der vom MSC Adenau veranstaltete Lauf zu dieser Meisterschaft. Mit Christian Schmitz als Meister im ADAC Mittelrhein sowie als Rheinland Pfalz Meister möchte der MSC Adenau an dieser Stelle den erfolgreichsten Piloten in dieser Sportart erwähnen.

Der Jugend Automobil Slalom im MSC Adenau – Fortführung der Jugendarbeit

Seit 2005 findet im MSC Adenau wieder der Automobilslalom statt. Hier sollen die Nachwuchspiloten aus dem Kartsport die Möglichkeit erhalten weiterhin kostengünstig Motorsport zu betreiben. Des Weiteren möchte der MSC Adenau die Jugendlichen nach dem 18. Lebensjahr (wenn der Kartsport beendet ist), nicht in die weite Welt ziehen lassen, sondern die Jungtalente weiterhin fördern und entsprechend an den MSC Adenau binden. Unter Anleitung von erfahrenen Piloten sowie Fahrlehrern wird den Nachwuchspiloten neben der Verkehrserziehung auch die Fahrphysik näher gebracht. Dazu gibt es zum einen ein clubeigenes Slalomfahrzeug, einen Suzuki Swift GTi, 1400ccm, rund 105 PS stark und zum anderen einen von der Firma Teichmann Racing aus Adenau zur Verfügung gestellten und seit 2012 dem Club überlassenen Daihatsu Sirion Sport 1.3, 1298 ccm, ca. 90 PS. Beide Fahrzeuge sind mit Rennkäfig, speziellem Fahrwerk und 6-Punkt Gurten für die beste Sicherheit ausgestattet. Höhepunkt ist der eigene Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring. Aus dem Automobil Slalom Nachwuchsteam des MSC Adenau gehen bereits 16 jährige beim ADAC Slalom Youngster Cup an den Start. Hierzu stellt der ADAC Mittelrhein zwei Opel Corsa Fahrzeuge als Sportgerät zur Verfügung. Auch hier war der MSC Adenau sehr erfolgreich und konnte bereits mehrfach den ADAC und Rheinland Pfalz Meister stellen.

Die Jugend Indoor Kart Meisterschaft MSC Adenau – eine weitere erfolgreiche Jugendarbeit seit 1999

Ein weiteres Highlight im Terminkalender des MSC Adenau sind die Indoor Kart Veranstaltungen auf der seit 2009 wieder neu eröffneten Indoorkartbahn am Nürburgring. Mit rund 25-30 Kindern und Jugendlichen wird dort bereits seit 1999 die Jugend Indoor Kart Meisterschaft ausgefahren, die Bestandteil der MSC Adenau Clubmeisterschaft ist.

Senior und Junior Indoor Kart Meisterschaft

Des Weiteren interessieren sich auch regelmäßig ca. 25-30 erwachsene Mitglieder für den Indoor Kart Sport. In der Senior und Junior Indoor Kart Meisterschaft (Jahrgänge bis 1981 und ab 1981), die im Anschluß an die Läufe der Jugend stattfinden, bietet der MSC Adenau seinen Mitgliedern ein preisgünstiges Indoor Kart fahren (Quali 8 Min. und 30 Runden Rennen) an. Neben dem Fahren auf der Strecke bieten sich die Veranstaltungen hervorragend für Benzingsprache und gemütliches Beisammensein an. Also, ein Clubabend auf der Indoor Kartbahn.

Modellrennsport

Die Faszination Motorsport ist auch bei jenen groß, die mit kleinen Sportgeräten Rennen bestreiten. Seit 1993 gibt es eine Gruppe von Modell-Rennfahrern, die den Namen des „MSC Adenau“ in alle Welt hinaustragen. Bis hin nach Amerika zieht es die Piloten der ultraschnellen RC Cars. Zeitweise kämpften bis zu 14 Mitglieder um die RC-Car-Wertung in der MSC-Clubmeisterschaft. Heute halten mehr denn je die Brüder Jörg und Uwe Baldes die MSC-Flagge hoch. Beide haben schon mehrere deutsche Meister-Titel erobert und auch international vorderste Platzierungen erzielt.

MSC Adenau E-Sports Vereinsmeisterschaft – eine neue seit 2018 anerkannte Motorsportart

Elektronischer Automobil Rennsport, kurz E-Sport, ist eine neue seit 2018 durch den DMSB anerkannte Motor-

sportart. Der MSC Adenau hat Anfang 2018 den Trent erkannt und eine eigene MSC Adenau E-Sports Vereinsmeisterschaft ausgeschrieben. Die Veranstaltungen finden im Raceroom im Nürburgring Boulevard statt. Eine weitere Meisterschaft im E-Sport wurde im Jahr 2018 durch den ADAC Mittelrhein gegründet. Bei dem ADAC Mittelrhein Digital Cup nehmen die ADAC Mittelrhein Ortsclubs als Team teil. Gefahren wird hier auf einem sehr realitätsnahen Fahrsimulator der Firma Actoracer. Diese erste Meisterschaft gewann der MSC Adenau und trug sich somit in die Geschichtsbücher ein.

Vereinsheim

Seit dem Jahr 2012 verfügt der MSC Adenau auch über ein eigenes Vereinsheim in Pomster. Neben Besprechungs- und Veranstaltungsräumen verfügt der ehemalige Bauernhof mit einer großen Scheune über reichlich Lagerraum für Material, Karts und Fahrzeuge.

Veranstaltungen die der MSC Adenau im Sportjahr durchführt:

Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy
Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring

Int. ADAC / Adenau Classic
Oldtimer Ausfahrt, ADAC Classic Pokal Mittelrhein

120 Minuten Nordschleife pur
Touristenfahrt nur für Fahrzeuge bis Baujahr 1989

Adenauer / ADAC Automobilslalom
Automobilslalom für jedermann, Clubsportslalom und Lauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft,
Wertungslauf zum ADAC Slalom Youngster Cup um den Walkenbach Slalom Pokal
MVRP Rheinland Pfalz Meisterschaft im Slalom Youngster Sport

Adenauer / ADAC Jugend Kart Slalom
Lauf zur Regional Meisterschaft des ADAC Mittelrhein

Jugend Kart Slalom Vereinsmeisterschaft
für Ortsclubs im ADAC Mittelrhein

Adenauer Jugend Kart Slalom Cup

Adenauer Jugend Indoor Kart Cup
Veranstaltungen auf der Ring-Kartbahn am Nürburgring

Adenauer Junior und Senior Indoor Kart Cup
Veranstaltungen auf der Ring-Kartbahn am Nürburgring

MSC Adenau E-Sports Vereinsmeisterschaft
Elektronische Simulator Rennen
Veranstaltungen im Raceroom im Nürburgring Boulevard

Clubfeier / Sportlerehrung im Dorint Hotel am Nürburgring

Heimatfest der Stadt Adenau
Beteiligung und Präsentation mit eigenem Info Stand und Rennwagen

Clubtag und Helferfest
Gemütliches Beisammensein bei einem VLN Rennen im Streckenabschnitt Adenauer Forst

Rallye Köln-Ahrweiler
Etappenleitung und Streckensicherung auf der Wertungsprüfung Nürburgring

Sonstige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen:

- + 200 Jahrfeier Landkreis Ahrweiler
 - + Ehrenamtstag der Verbandsgemeinde im Nürburgring Boulevard
 - + Unterstützung Oldtimerwette bei der Evangelischen Kirchengemeinde Adenau
 - + Adenauer Racing Day
 - + Rahmenprogramm Zielankunft Supercars in Adenau
 - + Unterstützung bei der Tour der Hoffnung (Fahrrad)
 - + Unterstützung Oldtimer Ausfahrt 2000 Kilometer durch Deutschland
 - + Unterstützungen bei Veranstaltungen am Nürburgring (z.B. Classic Car Meeting)
- usw.

MSC Adenau

Daten und Fakten

Der Gründungsvorstand

- 1. Vorsitzender: Dieter Schilhaneck
- 2. Vorsitzender: Werner Becker
- Kassiererin: Helga Rendat
- Schriftführer: Franz Mannebach
- Beisitzer: Karl Heinz Retterath
Willi Schlebusch
Wilfried Mathey
Karl-Heinz Schumacher
Jürgen Kammerichs
Peter Poll
Norbert Hoffmann

Geschäftsführender Vorstand seit Gründung

- 1. Vorsitzende:**
 - Schilhaneck, Dieter bis Ende 1976
 - Becker, Werner ab 14.1.1977 bis Juni 1978
 - Theisen, Peter ab 22.6.1978 bis 31.12.1990
 - Gülden, Hermann-Josef ab 1.1.1991 bis 20.6.1993
 - komm. Vors.: Baldes, Uwe ab 20.6.1993 bis 18.2.1994
 - Theisen, Peter ab 18.2.1994 bis 9.9.1997
 - Retterath, Karl-Heinz ab 9.9.1997 bis 22.3.1999
 - komm. Novotny, Alfred ab 22.3.1999
 - Novotny, Alfred seit 10.03.2000

- 2. Vorsitzende:**
 - Becker, Werner bis Juni 1978
 - ab 14.1.1977 auch 1. Vorsitzender
 - Theisen, Peter ab 1.1.1978 bis 22.6.1978
 - Hoffmann, Norbert ab 22.6.1978 bis 31.12.1978
 - Schlicht, Robert ab 1.1.1979 bis 31.12.1981
 - Schirmer, Klaus ab 1.1.1982 bis 14.2.1992
 - Friedrichs, Peter ab 14.2.1992 bis 18.2.1994
 - Schirmer, Klaus ab 18.2.1994 bis 20.6.1996
 - Novotny, Alfred ab 20.6.1996 bis 9.9.1997v
 - Löhr, Frank ab 9.9.1997 bis 6.3.1999
 - Novotny, Alfred ab 6.3.1999 bis 10.03.2000
 - Norbert Lethert ab 10.03.2000 bis 09.03.2002
 - Udo Retterath ab 09.03.2002 bis 12.03.2004
 - Hartmut Mauer seit 12.03.2004

- 3. Schatzmeister/in:**
 - Rendat, Helga bis Juni 1975
 - komm. Retterath, Karl-Heinz von Juni bis Dezember 1975
 - Baldes, Sigrid seit 1.1.1976

Galerie der Vorsitzenden



Dieter Schilhaneck
1969 - 1976



Werner Becker
1977 - Juni 1978



Peter Theisen
Juni 1978 - 1990, 1994 - 1996



Hermann Josef Gülden
1991 - Juni 1993



Uwe Baldes
Juni 1993 - 1994



Karl-Heinz Retterath
1997 - März 1999



Alfred Novotny
März 1999 - 2019

60 Jahre Nürburgring

Sternfahrt zum Ring

Sechs Jahrzehnte gibt es ihn: Den sagenumwobenen Nürburgring. Sein Ruf als anspruchsvollste und schönste Rennstrecke ging um die Welt. Die klassische Nordschleife mit ihren 20,8 km über die Berge und die Täler der Eifel ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung des Kraftfahrzeuges und der Geschichte des Rennsports.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm erlebten die Freunde des Nürburgrings und des Motorsports.

Anlässlich des 60. Geburtstages der Rennstrecke: Von der „längsten Golf-schlange der Welt“ auf der Nordschleife bis hin zu einem Korso interessanter Automobile von gestern und vorgestern, die im Rahmen einer Oldtimer-Rallye den Nürburgring anfahren. Ein Unterhaltungsprogramm mit Sensationen und Rekorden, „Motorrad-Weitsprung“ von Lothar Schauer begeisterte die Zuschauer.

Mitveranstalter und verantwortlich für die Durchführung einer Sternfahrt zum Nürburgring war der MSC Adenau. Als ADAC Ortsverein am Nürburgring war dies eine große Ehre bei diesem Ereignis dabei zu sein.



Langjährige Mitglieder

30 Jahre

Peter Kreuer
 Uwe Baldes
 Franz Pingel
 Thomas Retterath
 Uwe Winter
 Udo Retterath
 Roland Senff
 Karl-Heinz Gilles
 Siegfried Koll
 Josef Sesterheim
 Ursula Schmitz
 Jakob Rieder
 Paul Michael Zimmer
 Mario Merten
 Harald Babendererde
 Bernd Leuer
 Herman Tilke
 Hans-Jürgen Lehmann
 Guido Romes
 Alfred Novotny
 Willi Krebsbach
 Edgar Rausch
 Jörg Baldes
 René Schmitz
 Friedhelm Kettel
 Thorsten Novotny
 Daniela Scheid

40 Jahre

Peter Robertz
 Herbert Schmitz
 Walter Lemb
 Heidi Scheid
 Karl-Stefan Romes
 Hartmut & Sigrid Mauer
 Uwe Reich
 Walter Jütte
 Dieter & Ursula Heinz
 Hans-Peter Kitz
 Hans-Jürgen Bruhn
 Wilhelm Hahne
 Detlev Goebel
 Peter Friedrich
 Karl Mauer
 Günter Romes
 Johannes Krämer

50 Jahre

Werner Becker
 Elisabeth Becker
 Dieter Schilhaneck
 Alfred Romes
 Ludwig Dreeser
 Sigrid Baldes
 Karl-Heinz Schmitz
 Johannes Scheid
 Peter Knechtges

Inhaber der Ewald Kroth-Medallie

Silber

Jörg Baldes
 Michael Baur
 Lothar Diederich
 Winfried Fuhrmann
 Vesna Füllgrabe
 Rolf Lemb
 Reinhold Müller
 Marcel Müller
 Siegfried Koll
 Thomas Retterath
 Jörg Ritter
 Hiltrud Ritter
 Peter Robertz
 Herbert Schmitz
 Richard Schmitz †
 Alfons Schneider
 Alfred Sicken
 Josef Sesterheim

Gold

Uwe Baldes
 Heinz Baur †
 Werner Becker
 Ludwig Dreeser
 Karl Eckstein
 Karl-Heinz Gilles
 Walter Jütte
 Klaus Maurer †
 Walter Lemb
 Alfred Novotny
 Tom Novotny
 Udo Retterath
 Alfred Romes
 Karl-Stefan Romes
 Johannes Scheid
 Frank Schmidt
 Karl Heinz Schmitz

Gold mit Kranz

Manfred Baldes †
 Sigrid Baldes
 Hartmut Mauer
 Karl-Heinz Retterath †
 Peter Theisen †

Die erste Adenauer Rundstreckentrophy

Nürburgring, 24.4.1976

Eis und Schnee, Temperaturen um den Gefrierpunkt und eine im Nebel versunkene Eifellandschaft bildeten die Kulisse zur 1. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy auf dem Nürburgring. So drohte das vom MSC Adenau mit viel Mühe und idealistischer Kleinarbeit aufgebaute 6-Stunden-Rennen für TW und GT bereits vor dem Start an den schier unmöglichen Witterungsverhältnissen zu scheitern. Teilnehmer und Funktionäre trauten ihren Augen kaum, als am Rennmorgen leichtes Schneetreiben einsetzte, das langsam, aber sicher den Ring in eine Winterlandschaft verwandelte. Als gegen 9.30 Uhr die ersten Wagen zum offiziellen Training auf die Strecke wollten, hatte der Schnee bereits einige Streckenabschnitte unbefahrbar gemacht, woraufhin die Rennleitung zunächst das Training um eine Stunde aussetzte. Gegen Mittag ging der Schnee langsam in Regen über und Sportkommissar Ali Schatz verkündete in einer Fahrerbesprechung, daß in jedem Fall gefahren werde, jedoch die Veranstaltung wegen des fortgeschrittenen Zeitpunktes von ursprünglich 6 Stunden auf 22 Runden (= 500 km) verkürzt werde. Schon in dem 4. Runden währenden Aufwärmtraining nutzten einige Fahrer die reichlich vorhandene Gelegenheit, ihr Auto von der Strecke zu befördern.

Als gegen 15.30 Uhr das auf 85 Wagen geschrumpfte Feld in drei Gruppen gestartet wurde, war der Starter im dichten Nebel kaum noch zu erkennen. Vom Start weg setzten sich Oppermann/ Oppermann mit dem einzigen Gr. 4 Carrera sofort vom übrigen Feld ab und furchten sich, ständig ihren Vorsprung vergrößernd, scheinbar locker durch die immer dichter werdende Nebelsuppe. Als plötzlich der einsam an der Spitze fahrende Porsche fehlte und auch der weit zurückgefallene Martini-BMW CSL unter Scheid/Daniels in der Nordkurve an den Leitplanken gestrandet war, sahen sich vom Stein/Zweibäumer in ihrem BMW 2002 unvermittelt an der Spitze des Feldes, die sie fortan gegen den immer stärker aufkommenden Grup-



pe-1-Alfa Romeo GTV unter Arend/Göbel verteidigen mußten. Nach 4 Stunden und 30 Minuten Fahrzeit trennten sie ganze 3 Sekunden von dem überaus stark fahrenden Alfa-Team. Die Klasse der Serien-TW bis 1000 ccm war eine sichere Beute von Walterscheid/ Bauer, die ihren Bianchi mit Rundenvorsprung auf Geelen/Voigt (Fiat) und Schöppts/Boeck (Toyota) ins Ziel brachten. Die nächsthöhere Klasse bis 1150 ccm war gekennzeichnet von der beinharten Auseinandersetzung der beiden Fiat-Tuner Moll kontra Sieling (Moll-Tuning/ KuS-Tuning), die sich über die gesamte Renndistanz hinzog. Schließlich konnte das KuSTeam Sieling/von der Stück mit seinem Fiat 128 nicht zuletzt dank seiner optimal arbeitenden Boxen-Crew die Erz - rivalen Moll/Eichner im Ziel um mehr als 1 Minute distanzieren. Bei den 1300ern mußten sich Balzar/ Peters dem Simca-Team Schultefrankenfeld/ Sieg beugen und erreichten mit einer Runde Rückstand vor Neumann/Karg (Simca) den 2. Platz. Bei den STW bis 1600 ccm waren er - wartungsgemäß die Toyota nicht zu schlagen. Dennoch beharkten sich die Teams Reich/Graul und Schmitz-Moormann/ Thomas rundenlang bis aufs Messer, wobei sich schließ-

lich Reich mit knappem Vorsprung den Sieg sicherte. Vater und Sohn Auer lenkten ihren Commodore in der großen STW-Klasse mit Rundenvorsprung zum Sieg. Bei den SpTW bis 1300 ccm sicherte sich das NSU-Team Kudrass/ Oberdörster den Sieg. Klare Verhältnisse herrschten auch bei den SpTW bis 1600 ccm, wobei Kummetat/Sonntag ihren Opel Ascona mit einer Runde Vorsprung auf Fuchs/ Möllig (Ascona) ins Ziel brachten. Die meisten Ausfälle gab es in der Gruppe II bis 2000 ccm. Allerdings ließen die Sieger vom Stein/Zweibäumer zu keiner Zeit Zweifel darüber auf - kommen, wie sie sich den Ausgang des Rennens vorgestellt hatten.

Ergebnisse

Gesamt: 1. vom Stein/Zweibäumer (BMW 2002), 2. Arend/Göbel (Alfa Romeo), 3. Beck/Mertens (BMW 2002), 4. Kummetat/Sonntag (Opel Ascona), 5. Reich/Graul (Toyota), 6. Schmitz-Moormann/Thomas (Toyota), 7. Sieling/von der Stück (Fiat 128), 8. Moll/Eichner (Fiat 128), 9. Fuchs/Mölig (Opel Ascona), 10. Rudolf Gülker (BMW 2002)

Serien-TW bis 1000 ccm: 1. Walterscheidt/Bauer (Autobianchi), 2. Geelen/Voigt (Fiat 127), 3. Schöpp/Boeck (Toyota); bis 1150 ccm: 1. Sieling/von der Stück (Fiat 128), 2. Moll/Eichner (Fiat 128), 3. Neumann/Hark (Audi); bis 1300 ccm: 1. Schultefrankfeld/Sieg (Simca R 2), 2. Balzar/Peters (Alfa), 3. Neumann/Karg (Simca R 2); bis 1600 ccm: 1. Reich/Graul (Toyota), 2. Schmitz-Moormann/Thomas (Toyota), 3. Hamelmann/Hamelmann (VW-Golf); bis 2000 ccm: 1. Arend/Göbel (Alfa 2000 GTV), 2. Gülker/Lünnemann (BMW 2002), 3. Bauer/Wilke (Ford Escort); über 2000 ccm: 1. Auer/Auer (Opel Commodore), 2. Schneider/Schneider (Opel Commodore), 3. Wellems/Stephan (Mazda RX 3)

SpTW bis 1000 ccm: 1. Gladbach/Witzmann (NSU TTS), 2. Prinz/Bieschke (Autobianchi), 3. Degenhardt/Döring (NSU TTS); bis 1300 ccm: 1. Kudrass/Oberdörster (NSU TT), 2. Moselage/Ilgner (NSU TT), 3. Bornscheid/Brauer (Simca R 1); bis 1600 ccm: 1. Kummetat/Sonntag (Opel Ascona), 2. Fuchs/Mölig (Opel Ascona), 3. Nikisch/Lucas (BMW); bis 2000 ccm: 1. vom Stein/Zweibäumer (BMW 2002), 2. Beck/Mertens (BMW 2002), 3. Ickenroth/Brennekamp (BMW 2002);

Serien-GT über 2000 ccm: 1. Loerper/Beise (Porsche Carrera RSR).



Wir hatten eine Idee – Wir sind dabei!

Mitte der siebziger Jahre gab es zahlreiche Motorsportclubs, die Langstreckenrennen auf dem Nürburgring veranstalteten. Durch die Ölkrise in ihrer Anzahl stark reduziert, wurden Pläne für die Rennen in der Eifel geschmiedet.



Damals, in den siebziger Jahren gab es zahlreiche Motorsportclubs, die diverse Veranstaltungen auf der Nürburgring Nordschleife durchführten, jeder Club für sich allein. Und sie machten sich mit ihren Rennen und den nicht aufeinander abgestimmten Veranstaltungskonzepten gegenseitig Konkurrenz. Es gab Langstreckenrennen und Langstreckenfahrten mit Wertungsprüfungen. Die Veranstaltungen gingen über vier, fünf oder sechs Stunden und es gab lange Distanzen über Meilen und Kilometer. Einige Clubs veranstalteten auch Rallyes. Damals schon wurde es immer schwerer, dafür Genehmigungen zu bekommen.

Diese Clubs sind dann auf den Nürburgring ausgewichen, weil der sowieso schon in der Streckenführung integriert war. Auf der Nordschleife haben sie dann Leistungsprüfungen und Rennen durchgeführt. Es gab bis zu drei Veranstaltungen an einem Wochenende. Samstag vormittags wurden 18 Runden Nordschleife gefahren, nachmittags 18 Runden und abends nochmals 18 Runden.

Die Rennen dieser Clubs waren unterschiedlich stark besetzt: Einige hatten nur 50 Starter, der MSC Adenau freute sich über ca. 130 Teilnehmer.

Im Jahr 1976, der MSC Adenau war gerade erst sieben Jahre alt geworden, die erste Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy wurde 1976 erfolgreich durchgeführt, kam bei den MSC-lern Karl-Heinz Retterath und Johannes Scheid die Frage auf, ob es nicht viel sinnvoller wäre, aus den vielen Einzelveranstaltungen eine gemeinsame Serie zu machen.

Nach mehreren Treffen mit ein paar anderen Clubs wurde der Plan konkreter. Es sollte eine Langstreckenserie auf der Nürburgring Nordschleife organisiert werden. Mit weiteren interessierten Clubs sollte eine Veranstaltergemeinschaft gegründet werden. Die Idee war



Johannes Scheid

geboren und der Langstreckenpokal aus der Taufe gehoben.

Zu Beginn waren 14 verschiedene Clubs an einen Tisch, um die neue Rennserie an den Start zu bringen. Sie sollte zu Anfang noch Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokale Nürburgring heißen. Meisterschaft durfte man sich nicht nennen, da kein Prädikat der ONS vorlag. Dies war zu diesem Zeitpunkt auch gar nicht angestrebt.

Alle Clubs sollten eine Einlage von 500,- DM zahlen, um die Sache ins Rollen zu bringen, doch vier der Clubs zogen sich daraufhin direkt zurück mit den Worten, dass sie dieses Geld nicht hätten. Es sind dann später noch mal zwei Clubs, Ahrweiler und Sieglar ausgestiegen, aber dafür kamen noch zwei Clubs, ADAC Westfalen und der MSC Ruhr-Blitz Bochum, hinzu, so dass die Runde der Zehn, die seitdem jeweils einen Lauf der VLN veranstalteten, komplett war.

Aber, so ein Rennen durchzuführen war damals ein Lotteriespiel: Können wir uns das überhaupt leisten? Das kostet doch enorm viel Geld! Die Streckenmiete, die Unwägbarkeiten wie Schäden an den Leitplanken, die Mieten für das Start- und Zielhaus, Kosten für technische und Sportkommissare, die Zeitnahme. Und erst die vielen Pokale, die man am Ende des Rennens, das vier oder sechs Stunden dauerte, in rund 14 Hubraumklassen zu verteilen hatte.

Jeder Club war für die Austragung eines Laufes verantwortlich und die Fäden der Meisterschaft liefen von 1977 bis 1998 bei der Veranstaltergemeinschaft unter der Leitung des Promotors und Rennleiters Karl-Heinz Retterath zusammen.

Die erste Veranstaltung des MSC Adenau für diese neue Meisterschaft war die Int. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy, ein 6 Stunden Rennen um den Gesamtpokal des Autohauses Martini am Nürburgring, am 04. Juni 1977. Der MSC Adenau hatte damals 310 DM Startgeld pro Fahrzeug aufgerufen.

Der erste Rennleiter des MSC Adenau war aber nicht Karl Heinz Retterath, sondern Johannes Scheid. Somit konnte Hannes aber nicht selber fahren. Weil er aber die komplette Serie bestreiten wollte, musste Karl-Heinz im Jahr darauf diese Aufgabe übernehmen.

In den Anfängen war das alles relativ einfach im Ablauf. Es war eine reine Eintagesveranstaltung. Am Samstagmorgen

ging es gleich zur Papier- und technischen Abnahme ins alte Fahrerlager. Dann kam die Startnummer aufs Auto und los ging's. Die Idee, feste Startnummern zu vergeben, kam erst später.

Zu Beginn der achtziger Jahre konnte die „Deutsche Veedol GmbH“ als neuer Partner und Seriensponsor begeistert werden. Wie wir inzwischen wissen wurde daraus eine kontinuierliche, freundschaftliche Partnerschaft. In dieser Phase entwickelte sich der „Veedol-Cup“ wie er von den Fans genannt wurde, zu einer professionellen Amateurmeisterschaft.

Damals wie heute durften 210 Autos auf die Strecke. Man fuhr in drei Gruppen los. Die Rennen dauern vier bzw. sechs Stunden. Und so ist es auch noch heute. Nur dass die heutigen Wettbewerbsautos – zum Teil mit Werks- oder Semi-Werksbetreuung – bedeutend schneller geworden sind und auch die Rundenzeiten nur noch einstellige Minutenwerte haben. Heute sind im Schnitt bei einem Rennen rund 170 Fahrzeuge am Start, die in der Regel von mehreren Fahrern pilotiert werden, die sich am Steuer abwechseln. Bis zu 800 Piloten kämpfen seitdem jährlich um Meisterschaftspunkte und Preisgelder, welches Dank der Unterstützung durch zahlreiche Automobilhersteller und Seriensponsoren mehrere tausend Euro beträgt.

Nicht nur wegen des Preisgeldes, sondern vor allem der „Herausforderung Nordschleife“ sieht man immer wieder Fahrer anderer Serien sowie anderer Sportarten und sogar Medienstars am Start. Bei der Vielzahl der Fahrzeugklassen sorgt ein ausgeklügeltes Punktesystem für Chancengleichheit, die auch Fahrer von kleineren Fahrzeugen nicht benachteiligt.

Aber es gab auch weitere Herausforderungen bei dieser neuen Serie: Die Zeitnahme.

1977 gab es keine Transponder und Computer so wie man sie heute kennt. In der Zeitnahme herrschte ein Gewusel. Doppelt besetzte Ansager, Schreiber, Kontrolleure, jede Menge Menschen, die im Raum herumliefen und die Durchfahrtszeiten jeder einzelnen Runde auf den Listen notierten, die auf etlichen Pulten lagen. Und die Rundenzeiten wurden auch noch „zu Fuß“ gerechnet. Alles nicht so einfach.

Und heute? Heute ist jedes Fahrzeug mit einem Transponder ausgestattet, der den Teilnehmer automatisch bei jeder

Überfahrt auf der Ziellinie erfasst. Zu Fuß rechnen? Nein,- dafür gibt es doch Computer. Nur: Wer in welcher Runde am Steuer saß (und womöglich in einer Gelbphase überholt hat), das muss man damals wie heute noch „zu Fuß“ erledigen.

Völlig ohne Computer. Heute gar nicht mehr vorstellbar.

Und dass die Veranstalter 1977, genauso wie die zum „Inventar“ gehörenden Teams, einmal ganz klein angefangen haben, können sich die heutigen Teilnehmer kaum noch vorstellen.

Es war auch nicht immer einfach. Über die Zeit von 1976 bis heute erlebte der MSC Adenau wie all die anderen Vereine der Veranstaltergemeinschaft die Höhen und Tiefen der Rennserie mit. Vieles hat sich verändert, verbessert, ist professioneller geworden. Es gab für die Vertreter des MSC Adenau immer wieder die vielfältigsten Aufgaben, mitzuhelfen und strukturelle Schwierigkeiten innerhalb der VLN zu überwinden. Organisatorische Abläufe aufgrund von Veränderungen an der Rennstrecke (Neubau der Grand Prix-Strecke, Umbau der Boxenanlage, Umbau der Nordschleife sowie der GP-Strecke) waren mit zu gestalten.

Viele wichtige Funktionen wurden durch Mitglieder des MSC Adenau wahrgenommen. Mitgründer Karl-Heinz Retterath als Promotor von 1976 – 1998 und Johannes Scheid als Mitbegründer und Fahrersprecher. Sigrid Baldes hat bis 2008 die Gesamtauswertung für die Veranstaltergemeinschaft durchgeführt. Ihr Sohn Uwe Baldes und Uwe Winter war langjähriger Pressewart bzw. Streckensprecher der VLN.





TEICHMANNRACING

FAHRZEUGHANDEL

WERKSTATTSERVICE

RENNEN UND TRACKDAYS

HOSTING VON SPORT- UND RENNWAGEN

Teichmann Racing GmbH
Im Broel 8
53518 Adenau
+49 (0) 2691 - 937 968
info@teichmann-racing.de

WWW.TEICHMANN-RACING.DE



**RACE
NAVIGATOR**
Stützpunkthändler



Automobilslalom im MSC Adenau

Wie alles begann, wer damals schon dabei war und die ersten Erfolge

Nachdem sich im Dezember 1969 einige motorsportinteressierte Freunde zusammengeschlossen hatten um den MSC Adenau e.V. im ADAC zu gründen, wurde bereits in der ersten Saison 1970 die Jagd auf Siege, Treppchenplätze, Pokale und Meisterschaften in der Kategorie Automobil-Slalom eingeläutet.

Wer war damals mit was dabei

Die ersten Piloten die im Namen des MSC Adenau bei verschiedenen Veranstaltungen an den Start gingen waren u. a. Johannes Scheid auf NSU TT / BMW2002 ti, Norbert Hoffmann auf NSU TT / VW 1500, Karl-Heinz Schmitz auf Opel Kadett, Reinhold Kas-

pers auf VW 1500, Brigitte und Jürgen Kammerichs auf NSU 1200 und Willi Engel auf Honda 600.

Die ersten Erfolge

Bereits im ersten Jahr seines Bestehens wurde der MSC Adenau, durch die zahlreichen Erfolge in vielen weiteren Disziplinen des Motorsports, zu einem der erfolgreichsten Clubs des Kreises Ahrweiler und des ADAC Mittelrhein.

Einer der sportlich erfolgreichsten Tage war für den MSC Adenau ein Sonntag im Jahre 1970.

Auf zwei Slalom Veranstaltungen in Sinzig und Rübenach standen Fahrer des Clubs elfmal auf dem Siegerpodest, davon allein viermal als Klassensieger.

In Rübenach holte sich Johannes Scheid in der Klasse der Spezialtourenwagen bis 1500ccm den ersten Platz auf einem NSU TT vor seinem Clubkameraden Norbert Hoffmann (ebenfalls NSU TT) und Karl-Heinz Schmitz auf Opel Kadett. Auch in der Klasse der Serientourenwagen über 1600ccm war Johannes Scheid nicht zu schlagen. Auf einem BMW 2002 ti holte er sich hier den Sieg.

Einen weiteren Klassensieg für den MSC Adenau fuhr Reinhold Kaspers auf einem VW 1500 in der Klasse der Spezialtourenwagen bis 1600ccm heraus. Zweiter wurde hier wiederum Norbert Hoffmann auf dem VW 1500. Zweite Plätze erreichten weiterhin noch Jürgen Kammerichs auf NSU 1200 in der Klasse Serientourenwagen bis 1300ccm



und Willi Engel auf Honda 600 in der kleinsten Hubraumklasse der Serientourenwagen.

Das gute Platzierungen und Ehrenpreise im Motorsport nicht nur eine Sache des starken Geschlechts sind, bewies wieder einmal eine Fahrerin des MSC Adenau. Auf einem NSU 1200 belegte Brigitte Kammerichs in der Serientourenwagenklasse bis 1300ccm einen beachtlichen 3. Platz.

Neben den Erfolgen in Rübenach gab es aber auch in Sinzig noch einen Klassensieg für den MSC Adenau. Jürgen Kammerichs schaffte es in der Klasse der Serientourenwagen bis 1300ccm auf einem NSU 1200. Gleichzeitig belegte er unter 105 Startern im Gesamtklassment den 2. Platz. Für Johannes Scheid gab es hier zu seinen zwei Klassensiegen in Rübenach noch einen weiteren 3. Platz bei den Spezialtourenwagen bis 1300ccm.

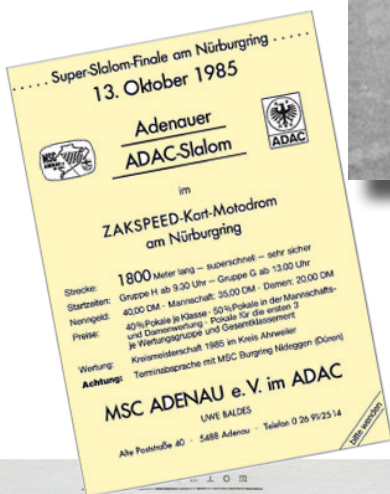
Die Piloten der ersten Stunde wollten natürlich nicht nur bei anderen Clubs antreten, sie wollten auch auf ihrer eigenen

Veranstaltung an den Start gehen und natürlich dazu beitragen, dass es genügend Läufe für die Meisterschaften gab.

Somit plant und führten Johannes Scheid und Karl-Heinz Retterath in den 70-iger Jahren die Clubslaloms, wie damals der heutige Automobil Slalom genannt wurde, durch.

Diese Wertungsläufe, die zur Regionsmeisterschaft Nord des ADAC Mittel-

hein (heute: ADAC Mittelrhein Meisterschaft), zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und natürlich zur Clubmeisterschaft des MSC Adenau zählten, wurden erfolgreich im ehemaligen Fahrerlager 2 des Nürburgrings und auf der ehemaligen Nürburgring Südschleife ausgetragen. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte.



am 5. April 1981
auf der Südschleife des Nürburgrings

ORGANISATIONSPLAN

Slalomleiter:	Robert Schlicht, 5489 Neuspath
Stellvertreter:	Dieter Heinz, 5489 Jammelhofen
Papierabnahme:	Sigrid Baldes, 5488 Adenau
Technische Abnahme:	Richard Berty, 5488 Adenau Willi Krebsbach, 5489 Kirnbach
Zeitnahme:	Peter Theisen, 5489 Wiesenscheid
Starter:	Dieter Heinz, 5489 Jammelhofen Manfred Baldes, 5488 Adenau
Kontrolle im Helferraum hinter der Ziellinie:	Horst Held, 518 Eschweiler Wilfried Held, 518 Eschweiler
Zurückführung der Teilnehmer:	Klaus Schirmer, 5488 Adenau Ludwig Dresner, 5488 Adenau
Streckenposten:	Walter Schneider, 5489 Herschbroich Heinz Beur, 5489 Herschbroich Thomas Held, 518 Eschweiler Michael Held, 518 Eschweiler Karlheinz Schmitz, 5489 Honerath Eckard Bachmann, 5300 Bonn Karl Stefan Rome, 5488 Wimbach Bernd Artwiler, 5489 Kottenborn Helmut Scheid, 5489 Kottenborn Johannes Scheid, 5489 Kottenborn
Sportkommissare:	Lietmar Burchert, Lonnich Dieter Jeub, 5441 Bad Neuenahr
Sanitätssdienst:	D R K A d e n a u

ONS-Sonderdruck

ONS-Rahmenauschiebung für den Clubslalom

Die Rahmenauschiebung ist vollständig auszufüllen und an dem mit streichen. Unvollständige Ausschreibungsentsprüche können nicht bearbeitet werden.

1. Veranstalter und Veranstaltung
(Der / Die / Die) **MSC Adenau**
Neuhaustr. 6, 5489 Nürburg
veranstaltet am **22.10.1978** den
Clubslalom

Die Veranstaltung findet auf (dem / der) **Südschleife des Nürburgrings**
Abnahme von **9.30** Uhr
Trainingsläufe ab **10.00** Uhr
Start des 1. Fahrzeuges **10.00** Uhr

Diese Ausschreibung wird von der Sportabteilung des (ADAC) Gau **Mittelrhein** unter der Reg.-Nr. **81** am **20.9.78** geprüft und die Durchführung der Veranstaltung gemäß Artikel 3 und 81 FIA-SpG genehmigt.
Die Zustimmung bzw. Erlaubnis zur Durchführung wurde von der zuständigen Ordnungsbehörde eingeholt.

Organization (Inventarlich zu besetzen - Name, Vorname, Wohnort)
Slalomleiter **Karl-Heinz Retterath, Neuhaustr. 6, 5489 Nürburg**
Fahrzeugabnahme **Johannes Scheid, Kottenborn**

2. Grundlagen
Die Veranstaltung ist nach den ONS-Bestimmungen für Clubslalom, im Übrigen nach den Bestimmungen des Int. Automobil-Sportgesetzes der FIA (FIA-SpG), denen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) und den Auflagen der zuständigen Erlaubnisbehörde ausgerichtet.
Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt ausschließlich nach dieser Ausschreibung und den hierzu mit Zustimmung des genehmigenden (Clubs / Gaus) erlassenen Ausführungsbestimmungen.
Jeder Teilnehmer hat das Recht, beim Veranstalter Einblick in die Originale der genehmigten Ausschreibungen und evtl. Ausführungsbestimmungen zu nehmen.
Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außergewöhnliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadensersatzpflicht zu übernehmen.
Im Übrigen haftet der Veranstalter nur, soweit durch Ausschreibung und Nennung kein Haftungsverzicht vereinbart ist.

3. Erfolge bei dieser Veranstaltung werden (für **Kreismeisterschaft Ahrweiler, Regionsmeisterschaft Nord des ADAC Mittelrhein**)
jedoch nicht für die Sportabteilungen des ADAC, AvO, DMV und nicht zur Erlangung der Int. Fahrer-Lizenz gewertet.

4. Teilnehmer
Eine Teilnahmeberechtigung besteht für Inhaber einer gültigen ONS-Lizenz.
Die Fahrer müssen im Besitz eines gültigen Führerscheins für Personenkraftwagen sein.
Jugendliche unter 18 Jahren können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn sie mit Abgabe der Nennung eine schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters vorlegen.
Eine Teilnahme außer Konkurrenz ist nicht gestattet.

(*) = nicht Zufallsbesitz

Klasseneinteilungen und Startzeiten	Reihenfolge PKW	Startzeit	Verbesserte PKW	Startzeit
Klasse 1 bis 1000 ccm	7.55	Klasse 77 bis 1000 ccm	17.10	
Klasse 2 bis 1150 ccm	10.00	Klasse 8 bis 1150 ccm	13.40	
Klasse 3 bis 1300 ccm	10.35	Klasse 9 bis 1300 ccm	14.10	
Klasse 4 bis 1600 ccm	11.10	Klasse 10 bis 1600 ccm	14.50	
Klasse 5 bis 2000 ccm	11.50	Klasse 11 bis 2000 ccm	15.25	
Klasse 6 über 2000 ccm	12.40	Klasse 12 über 2000 ccm	16.05	
Klasse 13 = vorläufig und verbessert				
16.35				

Die Originalauschreibung hängt an Startese.
MSC Adenau e.V. im ADAC
Neuhaustr. 6
5489 Nürburg
Telefon: 02691/7677

Motorsportfreunde fahren „In die schöne Eifel“

Erste Nachtorientierungsfahrt des MSC Adenau 1970

Wohlverdient haben die Motorsportler Ehrenpreise und Pokale. Die Nachtorientierungsfahrt durch die Eifel war durchaus kein Sonntagsausflug. Auf unserem Bild überreicht MSC-Vorsitzender Dieter Schilhaneck dem Sieger der Klasse für clubfremde Fahrer Dieter Jeub, Bad Neuenahr, den ebenso schmucken wie begehrten Pokal.

Der MSC Adenau hatte seine 1. Nacht-orientierungsfahrt „In die schöne Eifel“. Der Streckenverlauf war in drei Etappen unterteilt, die eine Gesamtstrecke von 120 km ergaben. Die Einzel- Abschnitte mußten mit verschiedenen Durchschnittsgeschwindigkeiten gefahren werden. Die Fahrt stellte an jeden einzelnen hohe Anforderungen. Fahrtleiter war der 1. Vorsitzende des MSC Adenau, Dieter Schilhaneck. Es wurde in zwei Klassen gestartet:

1. Auswärtige Motorsportclubs:

1. Jeub/Ritterath, AAC Bad Neuenahr, 25 Punkte;
2. Reinartz/Radermacher, MSC Remagen, 33;
3. Weber/Krahn, AAC Bad Neuenahr, 39;
4. Groß/Groß, ASC Ahrweiler, 60;
5. Assenmacher/Schumacher, ASC Ahrweiler, 82;
6. Anschütz/Eis, ACV Gerolstein, 107;
7. Fuhrmann/Grabow, 110;
8. Gerhartz/Born, AAC Bad Neuenahr, 128;
9. Scholtes/Himmes, ACV Gerolstein, 128;
10. Daniels/Setzlach, 145;
11. Karger/Hansen, ACV Gerolstein, 146;
12. Wittersheim/Wittersheim, MSC Liers, 153;
13. Strattmann/Schröder, MSC Liers, 168;
14. Wenke/Wenke, AAC Bad Neuenahr, 187;
15. Virnich/Meyer, MSC Liers, 201.

2. Klasse für Clubmitglieder:

1. Schlebusch/Caspers, 5 Punkte;
2. Hoffmann/Scheid, 8;
3. Becker/Löhndorf, 14;
4. Dreeser/Boemer, 25;
5. Baldes/Baldes, 34;
6. Rendat/Rendat, 44;
7. Schmitz/Romes, 47;
8. Kasper/Kasper, 50;
9. Retterath/Schlicht, 63;
10. Huber/Huber, 75;
11. Baur/Baur, 146;
12. Romes/Nohles, 234;
13. Lohr/Tillmann, 259;
14. Schmitz/Schmitz, 388.

Mannschaftswertung:

1. Hoffmann/Scheid, Retterath/Schlicht, Becker/Löhndorf, 85 Punkte;
2. Dreeser/Boemer, Schmitz/Romes, Kasper/Kasper, 122;
3. Jeub/Ritterath, Gerhartz/Born, Weber/Krahn, 189;
4. Anschütz/Eis, Scholtes/Himmes, Berger/Hansen, 481;
5. Wittersheim/Wittersheim, Strattmann/Schröder,





GT3

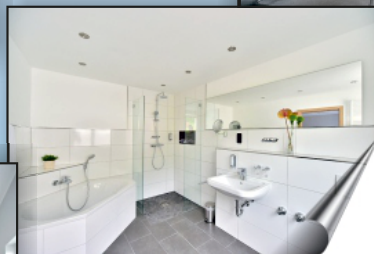
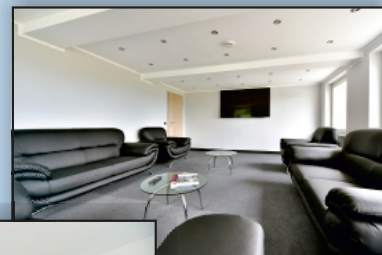
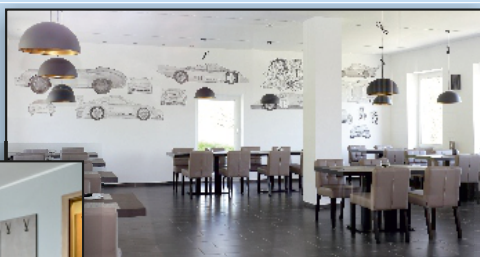
das sportliche Hotel

Ihr Motorsporthotel

Neu ab 2017

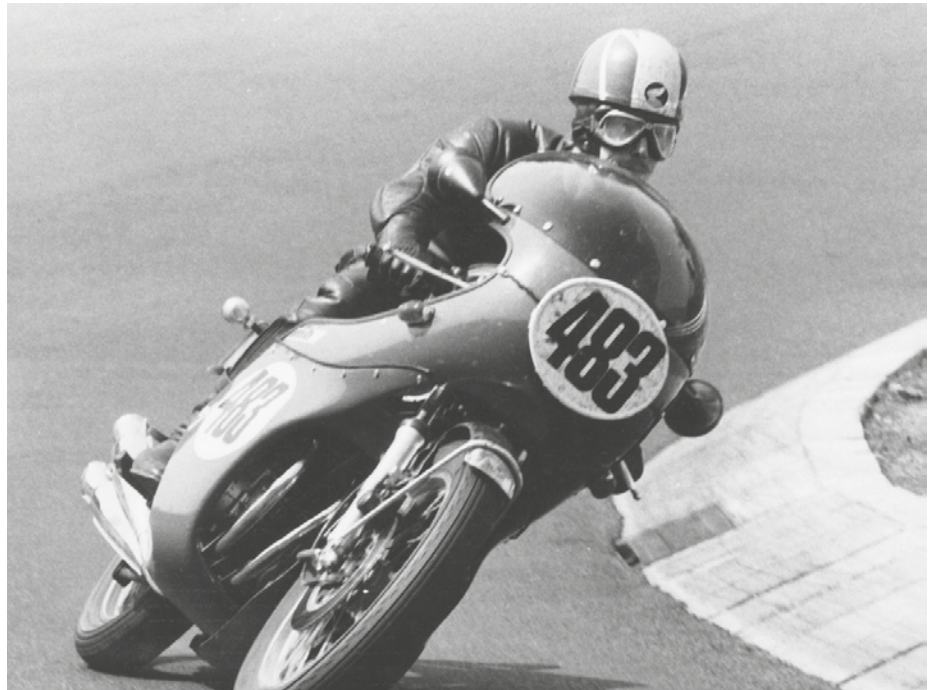
- Exklusive Ausstattung
- Shuttle zur Rennstrecke
- Ruhige Lage und doch zentral
- Hochwertige Gastronomie
- Motorsport-Ambiente
- Tagungen und Events
- Hoteleigener Bike Park / Bike Vermietung

GT 3 Hotel | Aachener Straße 20 | 53518 Honerath | Tel.: 02691 932 64 09 | Mail: info@gt3-hotel.de



Jürgen Fiedler erfolgreich

Mit Jürgen Fiedler machte in diesem Jahr zum ersten Mal ein Motorradfahrer des MSC Adenau von sich reden. Auf einer selbstvorbereiteten 125 ccm Benelli startete der als Hausmeister im Sporthotel „Tribüne“ beschäftigte Berliner bei den Läufen zur Deutschen Meisterschaft im Straßenzuverlässigkeits-Sport. Drei Gold- und sechs Silbermedaillen, dazu laufend Plazierungen unter den ersten seiner Klasse, sorgten am Ende für einen hervorragenden fünften Platz im Gesamtergebnis dieser Meisterschaft. Jürgen Fiedler hofft, daß dieser Erfolg weitere Motorradfahrer des MSC Adenau anspricht, sich aktiv an den Meisterschaftsläufen zu beteiligen.



Die Ehrungen der 70er

Auch bess're ält're Herrn stiegen auf die Stühle, der Saisonabschluss 1970 wurde zum Bombenerfolg

So einen Erfolg hat niemand von uns in seinen kühnsten Träumen erwartet“, staunt MSC-Vorsitzender Dieter Schilhaneck immer noch.

Seine Adenauer ADAcler hatten zum ersten Mal zu einem Saison-Abschlussball eingeladen und mit der Verpflichtung namhafter Künstler ein recht beachtliches Risiko auf sich geladen. Nun, der Saal des „Friedrichshofs“ war besetzt bis auf den letzten Platz, und die Beifallsstürme ließen ihn in seinen Grundfesten erzittern.

Das galt natürlich in erster Linie für den sympathischen Schlagerstar Wolfgang Sauer, der nicht von der Bühne gehen durfte, ehe er sein vorgesehene Programm durch Zugaben glatt verdoppelt hatte; das galt in gleichem Maße aber auch für Lotti Krekel, die so mitriß, daß sich auch „bess're ält're Herren“ zum Schluß auf Stühlen stehend schunkelnd wiederfanden. Begeistert gefeiert wurden auch die Tanzschule Rhode mit ihrer Beat-Formation, die Carla Rhode einstudiert hatte, das Adenauer Mundharmonika-Quartett, das nach zehnjähriger Pause eigens aus diesem Anlaß ein Comeback versuchte und dabei einen prächtigen Erfolg erzielte, Karl-Heinz Horn von der Karnevalsgesellschaft mit seinem witzigen Vortrag, Willi Engel mit seiner Liedschöpfung auf den MSC und nicht zuletzt die schmissige Drei-Mann-Kapelle „Los Esperantos“, die das Programm begleitete und überdies unermüdlich zum Tanz aufspielte.

Dieter Schilhaneck, der nicht nur am Abend selbst Regie führte, freute sich vor allem darüber, daß auch befreundete Clubs von weither Abordnungen entsandt hatten. Gekommen waren sogar Testfahrer süddeutscher Automobilfirmen. Der Abschlußball bot auch Gelegenheit, die Clubmeister 1970 zu ehren und mit Preisen zu bedenken, die in der Mehrzahl von großzügigen Geschäftsleuten und Clubfreunden aus Adenau und Umgebung gestiftet worden waren. Beim Nachwuchs war Jürgen Kammerichs (144 Punkte) vor Klaus Rendat (124) und Brigitte Kammerichs (112) erfolgreich;



Kess, heck, liebenswürdig, frech: „Ur-Kölnerin“ Lotti Krekel



Begeistert gefeiert: Wolfgang Sauer



Vl. Johannes Scheid, Reinold Kasper, Norbert Hoffmann, Dieter Schilhaneck, Jürgen Kammerichs, Brigitte Kammerichs

bei den Ausweisfahrern siegte Norbert Hoffmann (208) vor Johannes Scheid (181) und Richard Bertz (162,5); die Damenwertung sah Brigitte Kammerichs (112) vor Helga Rendat (83) und Sigrid Baldes (40) in Front; die Rallyemeisterschaft holte sich wiederum Norbert Hoffmann (40) vor Johannes Scheid (34) und Reinhold Casper (14).

Festliche Garderoben am Ring – nur die Bläck Fööss in Jeans

Der Auftritt war dennoch der Höhepunkt des Winterballs

Zum Ballerlebnis des Jahres in Adenau an gesellschaftlichen Höhepunkten freilich nicht gerade reicher Szene wurde erneut der Winterball des MSC Adenau. Im vollbesetzten Christopherus-Saal begrüßte der erste Vorsitzende Werner Becker die in festlicher Garderobe anwesenden Mitglieder und Gäste.

Als Ehrengäste begrüßte Werner Becker den ADAC Sportleiter Werner Friedhoff und GmbH Geschäftsführer Martin Urbanus. In seiner Ansprache betonte der Ring Geschäftsführer das der MSC Adenau mit dem Nürburgring verwandt sei und nicht zuletzt am sportlichen Alltag dieser Rennstrecke entscheidenden Anteil habe.



Für die Unterhaltung sorgte die Band Bugs Bunny's und die Bläck Fööss.

Im weiteren Verlauf des Abends wurden dann vom Vorsitzenden Werner Becker und Sportleiter Karl-Heinz Ret-

terath die Pokale an die Sieger und Platzierten verteilt. Sprecher Peter Theisen sprach über die enormen sportlichen Erfolge des erst sieben Jahre alten Vereins.

„Untere“ Motorsportkategorien reichten dem MSC Adenau nicht

In zehn Jahren Vereinsgeschichte häuften sich die Erfolge

Winterball des Motor Sport Clubs Adenau e.V. (MSC) im ADAC – eine Veranstaltung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Das bestätigte das jüngste festliche Treffen im Christophorusaal des Sporthotels „Tribüne“ Nürburgring aufs neue. Einmal nicht leger im Overall, sondern elegant im Gesellschaftsanzug präsentierten sich die Mitglieder des MSC mit ihren Frauen, die Freunde und Gönner des Clubs und die Gäste. Vorsitzender Peter Theisen stellte nach seiner Begrüßung fest, daß es gelte, ein Jubiläum zu feiern. Zehn Jahre alt sei der MSC, der sich zunächst die Aufgabe gestellt habe, nur genehmigungsfreie Veranstaltungen auszurichten und zu beschicken. Bald aber habe man sich mit diesen „unteren“ Motorsportkategorien nicht mehr zufrieden gegeben und sei auf echte Rennen umgestiegen. Für die Erfolge, die der MSC dann habe verbuchen kön-

nen, zeugten Gau-meisterschaftstitel und erfolgreiche Platzierungen. Mit den Erfolgen der Aktiven sowohl im Motorrad- als auch im Automobilsport seien auch die Erfolge auf organisatorischem Gebiet gewachsen. Zu einem Begriff sei die Internationale Adenauer ADACRundstrecken-Trophy geworden, und nicht unerwähnt bleiben dürften die Aktivitäten, die der MSC als federführender Club für den Nürburgring- Langstreckenpokal entwickelt habe. Am Schluß seiner Ausführungen dankte Theisen allen, die am Erfolg des MSC beteiligt waren. Kreisdeputierter Gerhard Steffens, der



Die sechs Klassensieger vom Motor Sport Club Adenau. Von links: Adolf Engel, Johannes Scheid, Hans Peter Kitz, Günther Romes, Hermann Josef Schmitz, Peter Knechtges

die Grüße und Glückwünsche des Landrats überbrachte, meinte, Dr. Plümers starkes Engagement für den Neubau des Nürburgringes beweise, daß er ein großer Motorsportfreund sei.

Der Auftritt des italienischen Schlagersängers Lino Moreno wurde zu einem Höhepunkt des Abends.



nürburgring

Hotels & Ferienpark

MANAGED BY LINDNER



NÜRBURGRING

zwischen rasanter Action und erholsamen Aufenthalt

Congress Hotel 4* Superior

**Spannend und temporeich –
direkt an der Start- und Zielgeraden**

Devil's Diner

**Zeit für einen Boxenstopp –
Stärkung im originalen American Diner-Style**

Motorsport Hotel 3*

**Locker-lässig und sehr gemütlich –
gegenüber der Grand-Prix-Strecke**

Bitburger Gasthaus

**Zünftige Speisen und kühles Bier
in echter Brauhaus-Atmosphäre**

Ferienpark

Ferienhaus-Idylle für Groß und Klein

Brunch unplugged

**Köstliches Buffet und Live-Musik
vom Feinsten – an 10 Terminen im Jahr**

Nürburgring Hotels & Ferienpark – managed by Lindner
Stefan Bellof Straße / 53520 Nürburg / T +49 2691 3025 662 / www.lindner.de

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG/Düsseldorf handelnd für die:
capricorn NÜRBURGRING Besitzgesellschaft mbH

Der MSC Adenau: Nicht nur Motorsportlich aktiv



Von links nach rechts: P. Theisen, W. Kossmann, B. Kuhl, B. Eisbach, M. Geyer, J. Scheid, N. Hoffmann, W. Mathey, K.-H. Retterath, J. Kammerichs, M. Baldes und Schiedsrichter



Freundschaftsspiel BSC Adenau – MSC Adenau im Oktober 1975

Adenauer Rundstreckentrophy – die Wende

Auch wenn sehr oft von einer familiären Atmosphäre innerhalb der Langstreckengemeinschaft gesprochen wurde, ging es hinter der „Kulisse“ schon mal heiß her. Die Veranstaltergemeinschaft (VLN) bestehend aus 10 Vereinen, die sich dann wieder finden mussten. Gab es doch die vielfältigsten Interessen zu vereinen. Natürlich spielten auch hierbei die unterschiedlichsten Begehrlichkeiten der Fahrer und Teams eine gewichtige Rolle. Über zwanzig Jahre hatte Karl-Heinz Retterath die Fäden innerhalb der Veranstaltergemeinschaft in der Hand. Zum Ende der Saison 1989 war seine Zeit zu Ende. Die VLN drohte auseinander zu brechen, fand sich aber wieder.



1986 erreichte der MSC Adenau den heiß umkämpften Mannschaftssieg. Stellvertretend erhielt Angelika Herdick die Pokale von Klaus Steinke, Deutsche Veedol. Von links: Klaus Steinke, Angelika Herdick, Dieter Walterscheid, Karl-Heinz Retterath, VLN-Promoter

Sensation durch Sesterheim

Neuling siegte auf „Ring“ – MSC Adenau mit wechselndem Erfolg

Nicht immer zu vorderen Plazierungen gelangten die Motorsportler des MSC Adenau bei zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen Wochen. Bei der vorletzten und letzten Leistungsprüfung zum „Castrol-Nürburgring-Cup 1983“ aber fuhr der Adenauer Ludwig Dreeser zusammen mit Co-Pilot Wilfried Held aus Eschweiler den Autobianchi A 112 Abarth jeweils auf den zweiten Platz seiner Klasse, und so wurde dieses eingespielte Team nach drei vorangegangenen Klassensiegen überragender Gewinner des „Castrol-Nürburgring-Cup 1983“. Mit Christoph Bähr (Mahlberg) löste sich der Rupperather Winfried Esser am Volant des Opel Manta GTE ab; beide wurden im vierten Lauf gute Achte ihrer Klasse und mußten beim letzten Lauf nach einem Unfall in der zweiten Runde aufgeben. Der Adenauer Michael Martini pilotierte in beiden Läufen den schwergewichtigen BMW 635 CSI des Oldenburgers Horst Jakobs, der auf dem heißen Beifahrersitz Platz genommen hatte, und erkämpfte einen hervorragenden Klassensieg und den

ebenfalls achtbaren dritten Rang. Mit Freundin Renate Schulz als Co-Pilotin mußte Christoph Esser den Opel Corsa im fünften Lauf kurz vor Schluß abstellen. Im Veedol Langstreckenpokal Nürburg - ring 1983 geht es nun Schlag auf Schlag, doch im achten und neunten Lauf lief nicht alles wie gewünscht. Johannes Scheid (Kottenborn) und Herbert Schuster (Neuß) mußten trotz zweier Klassen-

siege mit dem Hörmann- Fiat 127 Sport die Pokal-Führung wieder abgeben. Nach dem vierten Gesamt - rang gab es für den Rupperather Christoph Esser im neunten Lauf wieder einen Ausfall mit dem Opel Ascona 400. Probleme bereitete der Ford Escort RS von Karl Mauer im achten Lauf, doch im neunten Lauf jagte er den 2,0-l- AN-Escort zum hervorragenden vierten Gesamtrang. Die Plätze fünf und



Schaffte auf dem Nürburgring die Sensation: Reinhard Sesterheim aus Uexheim fuhr im Renault-5-Pokalrennen zum ersten Sieg seiner jungen Motorsport-Karriere.

drei erzielte der Adenauer Michael Martini mit dem BMW 323i in den beiden Langstreckenpokal-Läufen. Im achten Lauf fuhren die beiden Aachener Peter Fischer und Dieter Jung den 125-PS Audi 50 auf den zweiten Klassenrang, und der VW Golf GTI unter Hans-Jürgen Flamm (Stolberg) und Peter Fischer belegte den vierten Platz. Einen Ausfall in der letzten Runde hatte der Solinger Uwe Reich mit dem Ford Escort RS im neunten Lauf zu verzeichnen. Rolf Dippe aus Adenau erreichte bei seinem ersten Veedol Langstreckenpokal Einsatz auf einem VW Scirocco GTI den sechsten Platz seiner Klasse. Reichlich Punk-

te sammelt der Kottenborner Johannes Scheid mit seinem Hörmann-Fiat 127 Sport auf den deutschen Bergrennstrecken. Beim Lauf zum „Deutschen Automobil-Berg-Pokal 1983“ in Unterfranken pilotierte er den rot-weiß-blauen Fiat auf den beachtlichen dritten Rang bei zwölf Klassenstartern. Ferner startete er bei den Läufen zur „Westdeutschen ADAC-Castrol-Trophy 1983“ in Solingen, wo er Platz zwei unter zehn Startern seiner Klasse belegen konnte, und beim Sauerland-Bergpreis, wo er als Klassensieger unter fünf Konkurrenten die Heimreise antreten durfte. Beim „Bilstein-Supersprint“ auf dem Nürburgring schaffte ein

Mitglied des MSC eine Sensation: In seiner ersten Motorsport-Saison überhaupt fuhr der 26jährige Uexheimer Reinhard Sesterheim im Rennen zum „ONS-Renault-5-Pokal 1983“ auf seinem Heimatkurs zum Sieg bei stärkster Konkurrenz. Dahinter blieben die weiteren MSC-Ergebnisse dieses Tages deutlich zurück: Im Mittelfeld platzierten sich jeweils Uwe Reich (Solingen/Renault 5 Turbo) und Franz-Josef Müller (Schönau/VW Golf GTI) im Lauf zur „Deutschen Automobil-Rennsport-Trophäe“; Michael Martini (Adenau/BMW 323i) und Herbert Zimmer (Schönau/VW Golf GTI) sahen die Zielflagge nicht.

1. Adenauer ADAC Rallye

Eine gelungene MSC-Veranstaltung im Mai 1985

Mit dem Sieg eines ausländischen Fahrers endete die „Adenauer ADAC-Rallye“ des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC. Nachfolgend der Bericht des Pressewarts des MSC Adenau, Uwe Baldes: „Günter und Ralph Merten, Vater und Sohn aus Adenau und im Rallyesport selbst aktiv, hatten die Veranstaltung bis

ins letzte Detail vorbildlich vorbereitet. Alles funktionierte reibungslos, ob bei der Papierabnahme durch Sigrid Baldes (Adenau) und Ute Schneider (Antweiler), bei der technischen Abnahme durch Karl-Heinz Hönigs (Gerolstein), oder bei der Siegerehrung, die der MSC-Vorsitzende Peter Theisen (Wiesemscheid) vornahm. Bestens abgesichert waren auch die

drei Wertungsprüfungen durch zahlreiche Streckenposten, die mit Feuerlöschern, Warnflaggen und Funk ausgerüstet waren. Für den Notfall standen an allen Strecken Krankenwagen und Feuerwehr bereit... Mit der Auswahl der Streckenführung hatte es im Vorfeld einige Schwierigkeiten gegeben. So wurde von Bürgermeister Bernd Schiffarth ein Weg



Dank der Unterstützung durch die Gemeinden Wirft und Barweiler sowie der Kreisverwaltung Ahrweiler kam trotzdem eine interessante Streckenführung zustande, die Teams wurden bis aufs Letzte gefordert



**REWE
DEIN MARKT**

Ihre

REWE FAMILIE KOCH

in Adenau am Nürburgring!

GEMEINSAM SIND WIR STARK!



Wir sind Mitglied



**Familie Koch · REWE Koch GmbH & Co. KG · Im Broel 1 · 53518 Adenau
Telefon: 0 26 91 / 92 190 · melanie.koch@rewe-koch.de**

vorgeschlagen, dann jedoch vom Bauausschuß des Adenauer Stadtrates abgelehnt mit der Begründung, daß man keine Rallye-Strecke mehr in der Adenauer Gemarkung genehmigen werde. Dem MSC blieb nur das enttäuschte Kopfschütteln über diese unverständliche Entscheidung. Gerade eine Stadt wie Adenau, deren Wohlergehen unmittelbar mit dem Nürburgring und damit dem Motorsport verbunden ist, sollte dem Motorsport aufgeschlossen gegenüber stehen.

Mit dem Sieg eines ausländischen Fahrers endete die „Adenauer ADAC-Rallye“ des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC. Nach einem harten Zweikampf gewannen der Belgier Harald Müller und sein deutscher Beifahrer Hans-Peter Loth (Nennweiler) auf Opel Ascona mit 17,55 Zeitpunkten von ihren Markenkollegen Walter Landsiedel aus

Weilrod und Karl-Heinz Erny aus Usingen (18,08). Platz drei belegten der Kölner Roderich Tilke und Winfried Loeser aus Iserlohn auf Ford Escort RS mit 18,33 Punkten. 52 Rallye-Teams aus der nahen und weiten Umgebung, teilweise sogar aus dem Ruhrgebiet und dem benachbarten Ausland, starteten pünktlich um 14.01 Uhr in die Einführungsrunde, der zwei Wertungsrunden folgten. Drei Wertungsprüfungen mußten jeweils zweimal auf Bestzeit absolviert werden: Die Kreisstraßen zwischen Barweiler und Wimbach sowie zwischen Fuchshofen und Reifferscheid und Wirtschaftswege zwischen Wirft und Barweiler. Gegen 19 Uhr war dann auch das letzte Auto im Ziel und mittels Computer-Auswertung durch den Adenauer Jürgen Tillmann waren die Sieger und Plazierten bald ermittelt.

Mit schmukken Pokalen wurden die Erfolgreichsten für ihren Einsatz belohnt. Auch die Teilnehmer aus dem Ahrkreis waren bei der „Adenauer ADAC-Rallye“ erfolgreich. In der Klasse G 5 sicherten sich die beiden Sinziger Bernd Hoffmann und Walter Arzdorf auf Opel Kadett den Klassensieg vor Michael Nett und Berthold Hantel auf Opel Ascona, beide aus Kempenich. Der Sinziger Mathias Hoffmann gewann auf Opel Kadett mit seinem Koblenzer Co-Piloten Alfred Gies die Klasse G 6.

In der Mannschaftswertung hatte schließlich der MSC Kornmann die meisten Punkte auf seinem Konto vor dem EMSC Bitburg und dem MSC Rhein-Eifel Lonngig. Für den MSC Adenau war dies zweifellos eine gelungene Veranstaltung, wie auch die Fahrer im Ziel bestätigten.

Der Vater sitzt am Rallye-Steuer

1987

Günter und Ralph Merten aus Adenau sind in diesem Jahr die einzigen Motorsportler aus dem Kreis Ahrweiler, die am Samstag an der „ADAC-Rallye Köln-Ahrweiler“ teilnehmen. Nach zwei Ausfällen durch technische Defekte in den Vorjahren versucht es das Vater-Sohn-Duo vom MSC

Adenau nun mit einem neu aufgebauten Opel-Kadett C, der bei der „Köln-Ahrweiler“ seine Jungfernfahrt erlebt.

Der kostenintensive Einsatz konnte durch großzügige Unterstützung durch Sponsoren realisiert werden. Das Debüt mit dem 120 PS starken Gruppe-A-Opel will sich Günter Merten nicht entgehen

lassen, obwohl er sich eigentlich schon vom aktiven Motorsport zurückgezogen hatte. So aber muß Sohn Ralph, der normalerweise mit seinem Bruder Frank ein Team bildet – beide gewannen bereits die Rhein-Eifel-Rallye – auf den Beifahrersitz weichen, um seinem Vater den schwierigen Rallye-Weg zu weisen



Alfred Romes organisierte erstes Motorradrennen des MSC Adenau

Im Oktober 1981 veranstaltete der MSC Adenau erstmals ein Motorradrennen auf dem Nürburgring. In 9 Klassen hatten über 350 Fahrer gemeldet.

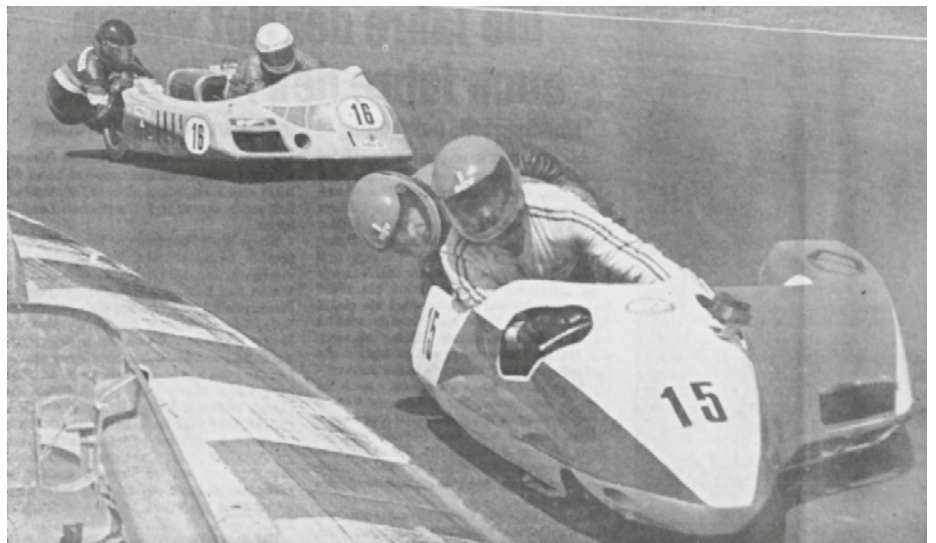
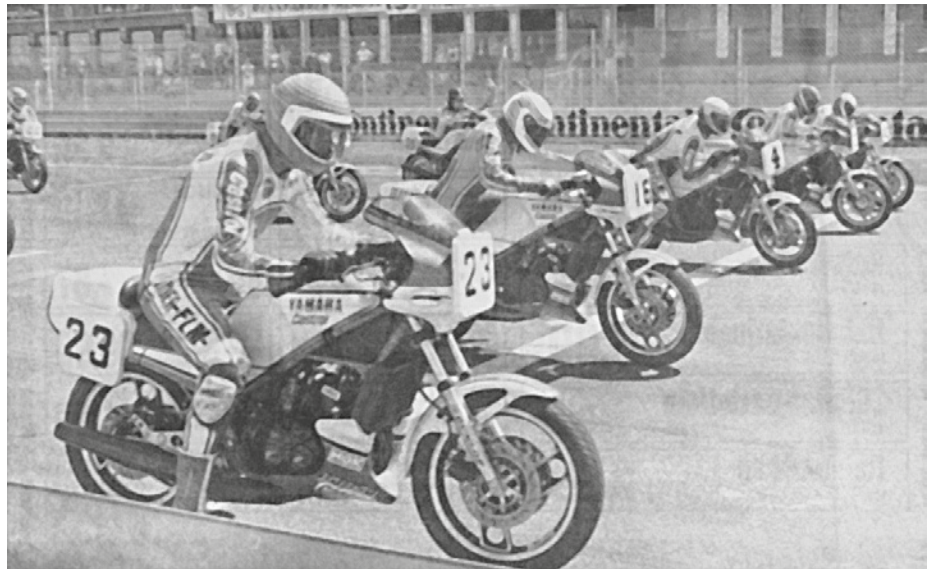
Klangvolle Namen standen in den Starterlisten. In der Klasse Solomaschinen bis 200 ccm startete mit der Start Nr. 1 Martin Wimmer, mit der 3 Reinhold Roth. In der 500 ccm Klasse waren Harald Eckl und Ernst Gschwender am Start. Aber auch ein MSC Pilot kämpften mit um die Pokale. Im Yamaha RD 350 Cup startet Günter Romes unter dem Bewerber Zweirad Schmitz.

Nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung wurde der Adenau Motorpreis auch in den Folgejahren auf dem Nürburgring gestartet. Starterfelder die immer weit über 300 lagen zeigten das die Fahrer mit der Organisation der Adenauer sehr zufrieden waren. So schrieb am 31. Juli 1984 die Rhein Zeitung:

Der Sieger heißt MSC Adenau

334 Team hatten gemeldet. Das neue Fahrerlager füllte sich bis auf den letzten Platz. Nicht große Sattelschlepper sondern Zelte und Wohnwagen bestimmte das Bild. Am Sonntag Morgen war es dann soweit. Nachdem Günter Romes die 100 Streckenposten eingesetzt hatte konnte Rennleiter Alfred Romes die ersten Motorradrennen auf der neuen Grand-Prix Strecken starten.

Samstag, 16 Uhr: Hinter grauen, tiefhängenden Wolken versteckt sich die alte Raubritterburg. Der Regen wird stärker, Nebel kommt auf. Aber auch bei diesem miesen Wetter läuft die Organisation zum „Adenauer ADACMotorradpreis“ des Motor Sport Club (MSC) Adenau an. Nach und nach füllen 334 Teams – ein hervorragendes Nennungsergebnis für die Johanniterstädter – das neue Fahrerlager fast bis auf den letzten Platz. Nicht große Sattelschlepper, sondern Zelte und Wohnwagen bestimmen das Bild. Wo ölerschmierte Rennfahrer selbst an ihren Maschinen schrauben und besorgte Frauen Steaks grillen, „riecht“ man förmlich die besondere Begeisterung und Idylle der Motorrad-Fans. Dagegen geht es bei der Papierabnahme und der technischen Kontrolle fast hektisch zu, wo Füh-



Die kühnen Manöver der Seitenwagenspezialisten ließen die Herzen der Motorradfans am Wochenende auf dem Nürburgring natürlich höher schlagen

erschein, Lizenz und Motorrad mit Argusaugen geprüft werden. Bis 21.30 Uhr hat sich aber auch hier der erste Ansturm gelegt, der die gute MSC-Organisation nicht durcheinanderbringen konnte. Sonntag, 5.30 Uhr: Zu nachtschlafender Stunde beginnen eifrige MSCler mit den letzten der monatelangen Vorbereitungen. Die Sonne geht auf, und nun zeigt Petrus sein strahlendes Gesicht. Feuerlöscher, Warnflaggen, Besen usw. werden um die 4,5 Kilometer lange Grand-

Prix-Strecke verteilt und vollgestopfte Freßpakete – sogar mit frischen Brötchen – für die überaus zahlreichen Helfer abgepackt. Unter der Leitung von Günter Romes nehmen gut 100 Streckenposten, sechs Rettungswagen und fünf Ärzte sowie zwei schnelle Rettungswagen der ONSSicherheitsstaffel ihre Plätze im Eifel-Motodrom ein. Es kann beginnen. Während die letzten die Papier- und technische Abnahme passieren, nimmt die erste Klasse das freie Training über



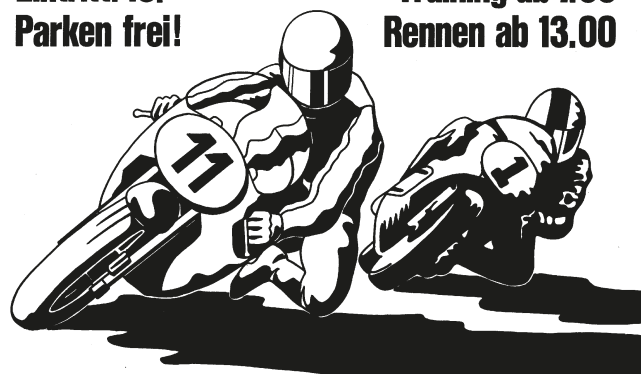
ADENAUER ADAC MOTORRAD- PREIS

28. JULI 1985

NÜRBURGRING OMK-Pokal alle Klassen
Grand-Prix Strecke DM-Superbike

Eintritt: 13.-
Parken frei!

Training ab 7.00
Rennen ab 13.00



jeweils 15 Minuten auf. Der Zeitplan ist dicht gestaffelt, anders geht es nicht. Doch der erste schwere Sturz – zum Glück ohne ernste Verletzung verlaufen – und eine dicke Ölspur rütteln kräftig am Zeitplan. Ohne Zeitmessung testen die Fahrer aller acht Klassen – 80 ccm, 125 ccm, 250 ccm, 350 ccm, 500 ccm, 500-ccm- Viertakt, Seitenwagen und Yamaha- Cup – ihre Fähigkeiten und die der Maschinen. Mit etwas Mühe bringen Rennleiter Alfred Romes und Rennsekretär Karl-Stefan Romes den Zeitplan wieder in Ordnung. Mittlerweile haben auch Zeitnahmeobmann Dieter Jeub aus Bad Neuenahr, sein Team und Wige-Da-ta (Computer-Auswertung) Position im neuen Start- und Ziel-Haus bezogen. Der Kampf um schnelle Rundenzeiten und gute Startplätze beginnt. Während der MSC mit der Nürburgring GmbH diskutiert, welche Tribünen beschallt werden, finden sich bei nur 13 Mark Eintritt auf allen Plätzen insgesamt 1370 zahlende Zuschauer ein, um spannenden Motorrad-Rennsport zu sehen.

Die Eintrittsgelder jedoch fließen nahezu ausschließlich in die GmbH-Kasse. Pünktlich um 13 Uhr springt die große Ampel das erste Mal auf Grün, das erste Rennen ist gestartet. Schlag auf Schlag wird in der Folgezeit um Punkte für den OMK-Pokal und den Yamaha- Cup

gekämpft. Peter Theisen, MSC-Vorsitzender und erfahrener Streckensprecher, kommentiert die zahlreichen packenden Duelle in den ausgezeichnet besetzten Startfeldern.

Den Plazierten überreicht der Sportleiter des MSC Adenau, Karl-Heinz Retterath, Pokale und Preisgelder, dem Ersten jeder Klasse zusätzlich den goldenen Kranz mit der schwarz-rot-goldenen Siegerschleife.

Bei der Ehrenrunde im offenen Wagen klatschen die Zuschauer den erfolgreichen Zweirad-Assen erstaunlich viel Beifall, der jedoch auch wohlverdient ist.

Auf die Minute genau um 18.10 Uhr ist das offizielle Programm zu Ende. Während die Teams die Heimreise in alle Teile Deutschlands antreten, geht es für die MSC-Organisatoren mit Aufräumund Schreiarbeiten weiter, bis sich dieser lange Tag auch für sie zu Ende neigt.

Und nach den acht Rennen – lediglich sieben Fahrer mußten nach Stürzen zur Untersuchung ins Adenauer Krankenhaus – gibt's am „Ring“ neun strahlende Sieger, der neunte ist der MSC Adenau, der diese große Veranstaltung meisterlich über die Bühne gebracht hat.

Leider war das Rennen 1984 auch das letzte Motorradrennen das der MSC Adenau bis heute gestartet hat.



Die Siegerehrungen der 80er Jahre



Als Sieger wurden beim MSC-Winterball geehrt: Johannes Scheid, Peter Robertz, Ludwig Dreeser, Peter Knechtges, Peter Kitz, Trixi Dreeser und Günter Romes (von links).



Die Clubmeister des MSC Adenau, von links: Christoph Bähr (Rallye), Uwe Baldes (Slalom), Werner Ballmes (Rennen bis 50 km), Herbert Zimmer (Rennen über 50 km), Jürgen Müller (Motorradrennen), Guido Fiedler (Motorrad-Rallye) und Trixie Dreeser (beste FahrerIn).



Feierlicher Saison-Abschluß beim MSC Adenau, der in der Adenauer Hocheifelhalle seine Club-Meister ehrte: (von links) Peter Theisen (1. Vorsitzender), Herbert Zimmer (Kurzstrecken - rennen), Jürgen Müller (Motorrad-Rennen), Mario Merten (Kartsport), Udo Hallmann (Motorrad-Rallye), Theresa Geisberger (Automobil-Rallye), Peter Kreuzer (Automobil-Rallye und Slalom), Walter Schneider und Heinz Baur (MSC-Cup) sowie Karl-Heinz Retterath (Sportleiter). Es fehlt: Susanne Schmitz (Langstreckenrennen und Damen-Wertung).

Waldfest des MSC Adenau

Auch ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer gab es

Viel Betrieb herrschte beim traditionellen Waldfest des Motor Sport Club (MSC) Adenau, und das, obwohl der Wettergott den Motorsportlern nicht gerade gut gesinnt war. Kräftige Regenschauer und ein frischer, kalter Wind auf der Quiddelbacher Höhe machten den vielen MSC-Gästen ein langes Ausharren recht schwer. Doch mit Herzhaftem vom Grill und einem kühlen Bier sorgte der MSC Adenau für genußvolle Reize, die schließlich über die Wetterkapriolen siegten. „Die Stimmung war gut“, zog MSC-Vorsitzender Peter Theisen ein positives Fazit. Trotzdem will man für das kommende Jahr einen

anderen Ort suchen, der geschützter liegt, und wo man auch wieder ein offenes Feuer machen darf, was zu einem richtigen Waldfest schließlich dazugehört. Wie in jedem Jahr war das Waldfest erneut das „Dankeschön“ des 240 Mitglieder zählenden MSC Adenau an alle, die den ehrgeizigen und agilen Motor Sport Club aus der

Johanniterstadt bei seinen zahlreichen Veranstaltungen unterstützt haben.





Hannes oder nichts

Der Motorsport ist das Leben des Johannes Scheid. Und im Motorsport geht der Mann aus Kottenborn seinen Weg – seit nunmehr genau 50 Jahren. Halbe Sachen kennt er dabei nicht.

T – Egon Zeimers | F – Wolfgang Grube (Titel), Archiv



Es mag wohl die Zungen geben, die wahrlich nicht böse sind, wenn sie behaupten, Johannes Scheid habe an jenem 18. August 1949, einem Donnerstag übrigens, nicht das Licht der Welt erblickt, sondern die Strahlkraft der Nordschleife, den Zauber des Nürburgrings.

Ist dem so, und es gibt ja nichts, was wirklich dagegenspräche, dann ist dieser erste Blick ein Moment für die Ewigkeit gewesen, ein geradezu heiliger Moment. Ein Moment jedenfalls, der in ihm ganz viel Weitblick, Tiefenschärfe, Enthusiasmus, Eigenwilligkeit, Zentriertheit provozierte. Ein Moment, der der Quell gewesen sein muss für den enorm ausgeprägten Leistungswillen, für die Zielstrebigkeit, die Geradlinigkeit und die Langatmigkeit, auch für die Leidenschaftlichkeit, die diesen Johannes Scheid auszeichnen.

Gut, mögen sich zunächst die erfreuten Antlitze von Mutter Katharina und Vater Peter, von diversen Anverwandten und Nachbarn ins Gesichtsfeld des Buben geschoben haben. Aber dann? Vom Scheid-schen Anwesen in Kottenborn, einem keineswegs verschlafenen Örtchen oben am Hang südwestlich von Adenau, ist damals tatsächlich, in geschätzt einem Kilometer Luftlinie, der Streckenabschnitt Schwedenkreuz treffsicher auszumachen gewesen – mit bloßem Auge. Ein freier, noch völlig unverstellter Blick auf fahrende Rennautos. Mit einem akustischen Genuss dazu. Ist doch naheliegend, dass der kleine Hannes in seinen frühesten Tagen den Nürburgring fest in sich verankert hat. Und alles, was zum Ring und auf den Ring gehört: Autos, Geschwindigkeit, Rennen. Überhaupt Motorsport. Und Technik, natürlich Technik.

Die Sache war also von Anfang klar, so klar, wie nur irgendetwas klar sein konnte. Für ihn selbst. Und für alle um ihn herum ebenso. So gesehen, ist Johannes Scheid einer, der sein ganzes Leben lang nicht auf Abwege geraten ist.

Er ist 15, als er seine ersten Runden, im Touristenverkehr, auf der Nordschleife dreht, er hat gerade in Welcherath, ein paar Kilometer von Adenau weg, mit der Kfz-Lehre begonnen und einen Kollegen, von dem er gelegentlich den Simca 1000 ausleihen darf. Mit siebzehneinhalb macht er den Führerschein und kriegt bald das erste eigene Auto. Es ist ein orangefarbener NSU TT und ein Unfallwagen; einem Touristenfahrer aus



Johannes Scheid 1971 vor den Rennen



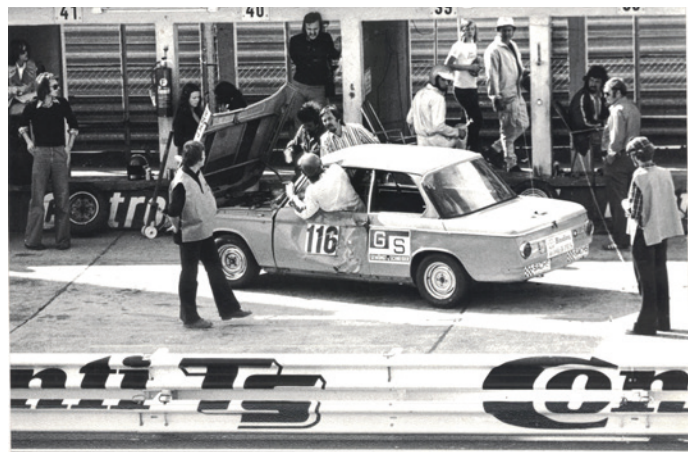
1972 Sieg beim 36 Std. Rennen auf dem Nürburgring



1969 Einstieg in den Motorsport Automobilslalom Im Historischen Fahrerlager Nürburgring



1971 Rallye Nürburgring mit den ersten eigenen Rennauto



1974 Trotz heftigen Unfall im Training konnte der Klasse- und Gruppensiege eingefahren werden.

Frankfurt ist auf der Nordschleife zuerst das Talent, dann die Straße ausgegangen. Das Geld für den Kauf steckt ihm der Herr Papa zu, um den ganzen Rest kümmert er sich selbst, nach Feierabend und an Wochenenden richtet er das Auto in vielen Stunden hingebungsvoll wieder so her, dass es wie neu aussieht und auch genau so funktioniert.

Ein Setting, eine Szene, wie es sie im Lebensfilm des Hannes Scheid fortan immer wieder zu sehen geben wird: Jede freie Minute verbringt der Kerl in der eigenen Werkstatt, taucht tief in ein Auto, in ein Rennauto hinein, oder er liegt darunter. Und nachts brennt in dieser Garage in Kottenborn oft sehr lange das Licht.

Zeitenwechsel: heute und ein Blick zurück. Ein respektvoller, ein würdiger Blick in den Rückspiegel, eine Rückschau auf 70 Jahre Johannes Scheid und 50 Jahre Scheid Motorsport. Es ist eine schöne, eine ziemlich runde Geschichte. Und eine Erfolgsstory. Ein „Märchen aus tausend und einer macht's“. Johannes Scheid hat fünfmal den Meistertitel in der VLN

gewonnen: 1980 im Autobianchi A112 (allein) und das Jahr danach im Fiat 127 Sport (zusammen mit Reinhold Köster), später wieder zweimal hintereinander, 1994 und 1995 im BMW M3 und beide Male mit Hans Widmann als Co, dann 1998 noch einmal, diesmal mit Sabine Reck geborene Schmitz, auch im BMW M3. Zwar hat Scheid es in der VLN nur auf drei Gesamtsiege gebracht, dafür gilt er aber als Mister Klassensieger und Mister Zuverlässigkeit (seine Autos fallen so gut wie nie aus, und wenn, dann wegen eines Unfalls und nicht wegen gebrechlicher Technik). In der Tat hat er in 131 Rennen seine Klasse gewonnen, und mit dieser Bestmarke führt er immer noch die ewige VLN-Statistik an, obwohl er schon seit 2009 gar nicht mehr selber fährt.

Zudem hat Johannes Scheid bekanntlich auf dem Nürburgring das 24h-Rennen gewonnen, mit seinem eigenem Auto und mit seinem eigenem Team, zweimal hintereinander, 1996 und 1997 war das, beide Male mit Sabine Reck an seiner Seite, das eine Mal war Hans Widmann mit von der Partie, das andere Mal stan-

den Peter Zakowski und Hans-Jürgen Tiemann mit auf der obersten Stufe des Siegerpodests.

Das sind, ganz auf die Schnelle, ein paar schlanke Fakten. Aber Johannes Scheid lässt sich natürlich nicht auf ein paar schlanke Fakten reduzieren. Das wird ihm nicht gerecht, nicht als Rennfahrer, nicht als Persönlichkeit. Der Name Scheid steht für mehr, sehr viel mehr. Der steht für Motorsport, für Racing pur, für eine Einstellung, für eine Philosophie. Und Johannes Scheid ist der echte Prototyp des Amateurrennfahrers, diszipliniert, engagiert, motiviert, schnell. Hart, aber immer fair. Ein echter Racer, ein aufrichtiger Sportsmann. Ein kluger Selfmade-Man, ein erfolgreicher Teamchef. Einer mit Robustheit, Bodenkontakt, Cleverness und Charakter.

Keine Frage, Johannes Scheid hat Kultstatus, Scheid Motorsport hat Kultstatus, der Eifelblitz hat Kultstatus. Am Nürburgring. An der Nordschleife. In der Eifel. Im weiten Kreis der vielen, vielen Fans, die man immer hatte, immer noch hat. (So nebenbei: Es war Sabine Schmitz, die dem Scheidschen Rennauto 1996 den

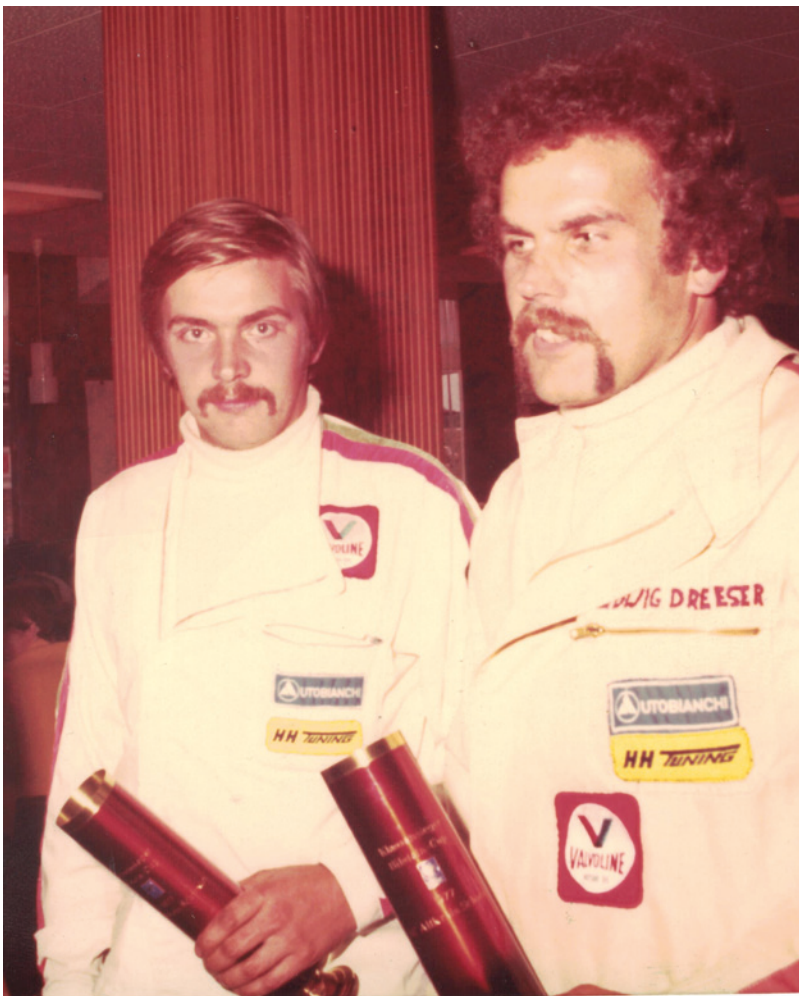
markanten Namen „Eifelblitz“ verpasste.)

Okay, Hannes Scheid hat nie viel Aufhebens um seine Person gemacht. Das lag ihm nicht, hat er nicht gemocht. Durch Können, Leistung, Ausdauer wollte er reüssieren, allenfalls noch Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sich aber weiß Gott nicht mit Show oder platten Sprüchen in den Vordergrund spielen. Ihm geht es in erster Linie um die Sache, das war damals so, 1969, als er anfang, Rennen zu fahren, das ist heute so. Ihm ist der Motorsport wichtig, sein Motorsport, der immer ein gesunder und ein fairer Motorsport sein soll. Ein Motorsport ohne Fouls, ohne Schummeleien, ohne politische Scharmützel. Und wenn schon Politik, ohne die es natürlich nie geht, dann ist es nach Scheid eine Politik der leisen Töne, der kurzen Wege, der Gespräche in Hinterzimmern. Und stets im Sinne des Sports. Auf diese Weise hat er so manches erreicht, für den Breitensport, für die VLN, für sich, seine Fahrer, sein Team, bisweilen auch für seine Gegner.

Wenn es einen gibt, der kapiert, dass er eine Bühne braucht, um zu performen



1976: Eine neue Ära, ein neues Team Johannes Scheid mit Ludwig Dreeser; ein neuer Helfer Peter Theisen und ein neues Auto der Bianchi A 112



Oben: 1980 Es war geschafft: Johannes war Meister

Unten: 1981: Johannes auf dem Weg zum zweiten Meistertitel



1983 Der Berg rief; Johannes kam

FLIESENLEGER FACHBETRIEB
MICHAEL MÜLLER

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn
Telefon: 026 91 / 93 89 55
Mobil: 01 79 / 204 09 93
info@fliesen-mueller-kottenborn.de
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

Auto Schiemenz GmbH seit 1954

Godesberger Straße 11-15
53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel 02 28/9 51 00-0
Fax 02 28/9 51 00-30
E-Mail: info@schiemenz.com
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb
Klassik Selektion
Restaurierungen
Ersatzteilbeschaffung u.
Reproduktion
Chromstahl-Auspuffanlagen



HYUNDAI
spezialisiert
seit 1992



TOYOTA
spezialisiert
seit 1975



Maserati
spezialisiert
seit 1969



LADA
Vertragshändler
1972-1987
und seit 2007



Medienhaus
Herbrand & Friedrich

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 026 91 / 92 33-0 · www.herbrand-friedrich.de

UR

Uwe Reich
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uweireich.de
www.stb-uweireich.de

Baumann
CONTAINER
RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS



baumanncontainer.de

PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 (0)228 90 90 160

fit+
ADENAU

TÄGLICH
6 BIS 23 UHR
GEOFFNET

30 €/MONAT

**DEIN FITNESSSTUDIO
DIREKT AM NÜRBURGRING**

fit+ Adenau
Im Broel
53518 Adenau

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 6 bis 23 Uhr
365 Tage im Jahr

BETREUUNGSZEITEN
Mo./Di./Do.: 16-19 Uhr

www.fitplus-club.de



Bahnhofstraße 1 · 53518 Adenau
Telefon 026 91/83 55
Telefax 026 91/21 20
Notdienst 01 71/4 58 02 10
info@michael-moench.de
www.michael-moench.de

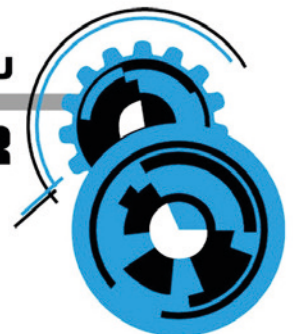
Meisterbetrieb
Heizung · Sanitär
Solartechnik
Öl- und Gasfeuerung
Neuanlagen · Sanierung
Kundendienst



Volksbank
RheinAhrEifel eG

MASCHINENBAU
SCHÜLER

Inh. Georg Schüler · Maschinenbaumeister
Bahnhofstraße 15 · 54552 Utzerath
Tel.: 02676-951004 · Fax: 02676-951012
Mobil 0170 213 99 79
schueler.georg@googlemail.com



NOVOTNY POKALE
 TROPHÄEN - MEDAILLEN - EHRENPREISE



Amselweg 31
 53539 Kelberg
 02692/9315331
 info@novotny-pokale.de

www.novotny-pokale.de

MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb
 – seit über 50 Jahren –

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54



AUTO KLOEP
 SEIT 1971



MITSUBISHI MOTORS

AUTO KLOEP
 54578 Kerpen (Eifel)
 Telefon 06593 366 www.autokloep.de

LEHMANN
 PRÄSENTATIONSSYSTEME

Floßweg 72 53179 Bonn
 fon 02 28 | 48 08 82 fax 02 28 | 43 09 91
 eMail info@lehmann-praesentation.de
www.lehmann-praesentation.de

KOLLEKTIONSMAPPEN · RINGBÜCHER · REGISTER

EP:Brück
 ElectronicPartner

Adenau

Baumann
 LOGISTIK

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN



SPEDITION | LAGERUNG+SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME

+49 (0)228 98 98 00

baumannlogistik.de



Schlag

www.reifenschlag.de

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
 Die Versicherung der Sparkassen

Ob Seifenkiste, erster Schlitten oder Familienkutsche:
Wir begleiten Sie. 

Geschäftsstelle **Heinz-Jürgen Marhöfer**
 Bahnhofstraße 1 • Telefon 02691 2378
heinz-juergen.marhoefer@gs.provinzial.com
www.provinzial.com

REWE

Familie Koch in Adenau
 am Nürburgring

 **Kreissparkasse Ahrweiler**

50 Jahre Scheid

und Erfolge zu haben, dass er deshalb zuallererst möglichst viel dafür tut, dass die Bühne eine gute Bühne ist und es auch bleibt, dass man also immer das große Ganze und das ganz Große im Blick haben muss – und eben nicht ständig nach seinem persönlichen Vorteil sucht, wenn einer also das kapiert und vorlebt, dann ist es Hannes Scheid.

In diesem Kontext fand er es seinerzeit, als er mit der Rennerei begann, suboptimal, sich einem fremden Club im weiten Mayen anzuschließen; es hätte doch mit dem Teufel zugehen müssen, wäre es nicht möglich gewesen, in Adenau, direkt am Nürburgring und in seiner Heimat, einen Motorsport-Club zu haben, also zog er los, um Mitglieder zu gewinnen – Unterstützer für die Sache. Was aus seinen Bemühungen und denen einiger Gleichgesinnter wurde, feiert 2019, wie sein Team, 50-jähriges Jubiläum: der MSC Adenau. Als 1977 der Langstreckenpokal, der Vorläufer der heutigen VLN, startete, waren der MSC Adenau und Johannes Scheid mit dabei.

Von da ging der Mann aus Kottenborn seinen Weg, konsequent, beharrlich, mit Einsatz, mit richtig viel Einsatz. Einsatz an Zeit, Energie, Wissen, Herzblut, Geld. Er hatte immer eine ziemlich klare Vorstellung von diesem Weg, wie er verlaufen soll und wohin er führt. Und es war für ihn ebenso klar, dass er seinen Weg keinesfalls alleine würde gehen können, dass er die passenden – engagierten – Menschen dazu um sich herum brauchte. Nach wie vor braucht. Seit über 50 Jahren hat Hannes Scheid seine Heidi neben sich, und er weiß nur zu gut, dass er ein Riesenglück mit ihr hat, dass er ohne seine Ehefrau heute nicht da wäre, wo er ist, und er nicht der geworden wäre, der er heute ist.

Diese Frau, die er 1967 kennenlernte, als er noch keine 18 war, und die mit Motorsport so rein gar nichts am Hut hatte, setzte sich nicht nur mutig neben ihm in den orangefarbenen NSU TT, wenn es in zügigem Tempo über die Nordschleife ging; sie war, als er Slaloms, Leistungsprüfungen, Langstreckenrennen, Sprints, Bergrennen fuhr, nicht nur als Zeitnehmerin mit dabei; sie war, als Team und Engagement mit den Jahren immer weiter wuchsen, nicht nur diejenige, die an der Rennstrecke für das leibliche und, gelegentlich, auch das seelische Wohl von Fahrern und Mechanikern sorgte, später gemeinsam mit Tochter Daniela.



1991 Wiedereinstieg im BMW M3



KOK BMW: Das Meisterauto 1994 und 1995 führt Johannes zu Titel 3 und 4



1994: Verantwortlich an der Boxenmauer Udo Retterath und Heinrich Scheid



1996: Es entsteht eine Legende; der Eifelblitz ist geboren. Sabine Schmitz und Johannes Scheid. Erste Gesamtsieg beim 24h Rennen.

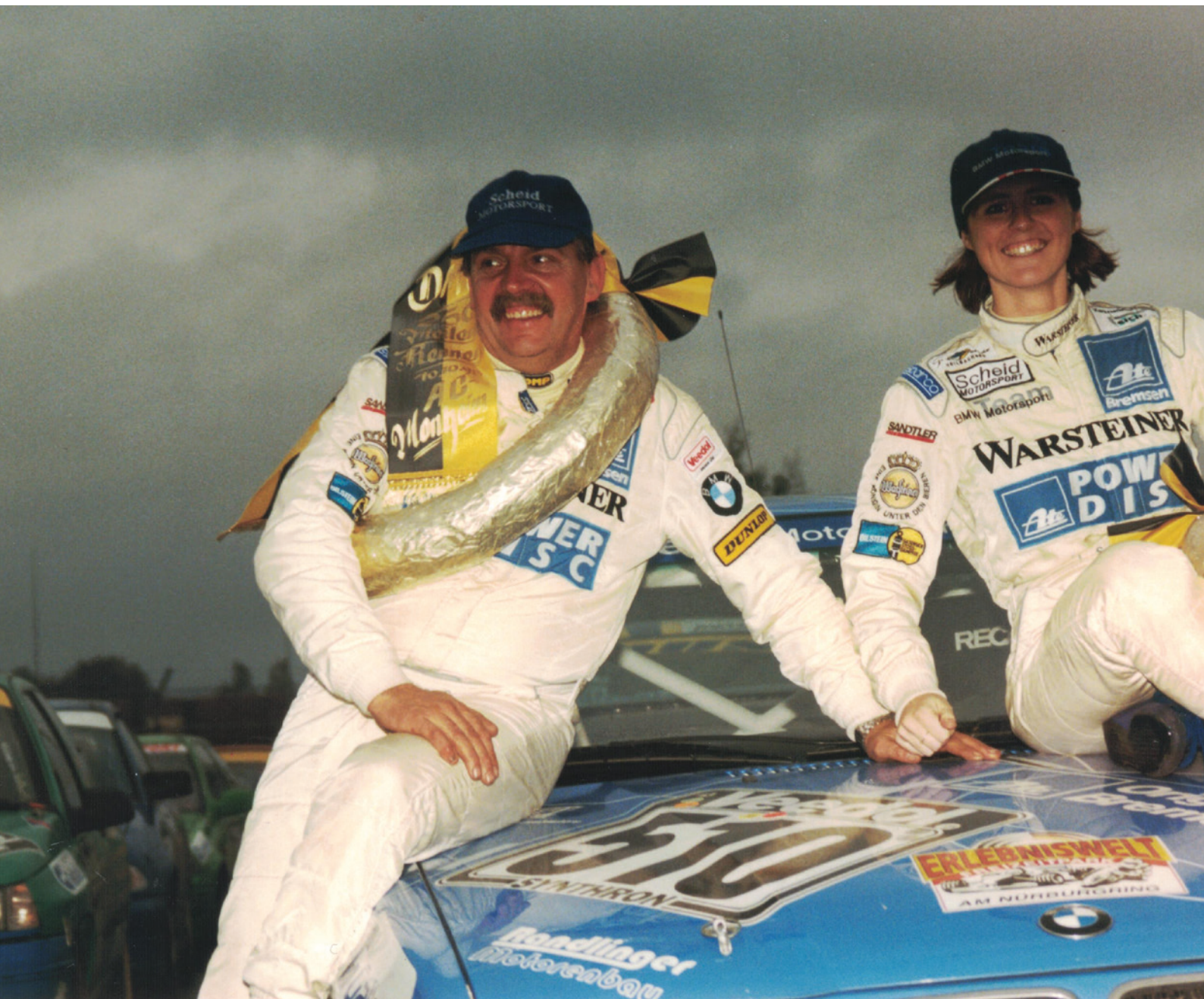
1997 2 Gesamtsieg beim 24h Rennen



Siegehrung 24h Rennen 1997. Sabine Schmitz und Johannes Sprecher Peter Theisen



1998 Johannes und Sabine im Gespräch mit Urwe Winter



Vor allem war sie stets Hannes Scheids treue Begleiterin, seine große Stütze, der ruhende Pol, die ordnende Hand, das zuverlässige Gedächtnis. Sie stellte sich auf den Mann, dessen große Liebe und Leidenschaft nun mal der Rennsport ist, ein und dafür eigene Interessen zurück, sie hielt ihm, wann immer es nötig war, den Rücken frei, sie tat das, was sie tun konnte. Und das macht sie bis heute. Heidi Scheid ist wirklich die gute Seele. Und die gutmütige Seele. In der Familie. Im Team.

Motorsport, das ist das Leben der Scheids, aber es ist vor allem das Leben des Johannes Scheid, und alle, Ehefrau, Tochter, Freunde, haben sich drauf eingestellt und leben es mit. Es ist ein Leben, das nun gerade 50 Jahre alt wird. Mit dem Fahren hat Hannes Scheid ein-

fach so aufgehört, 2009 fuhr er sein letztes Rennen. Er hat den Rücktritt damals nie offiziell kommuniziert, er passierte einfach, und das nicht nur, weil seine Schultern nicht mehr mitmachten, sondern auch, weil sie ihm sein Rennauto, den Eifelblitz, per Reglement einbremsen wollten, damit er den gerade debütierenden GT3-Boliden auf der Nordschleife nicht in die Parade fahren konnte. Mit dem Team und ihm als Teamchef ging es dann doch noch weiter, zuerst, gegen Ende der Saison 2010, mit dem BMW M3 GT4, dann, ab 2014, mit dem BMW M235i Racing Cup.

Und was folgt? Wenn einer es weiß, dann ist das nur Hannes Scheid. Sollte es mit dem Langstreckensport auf der Nordschleife nicht mehr so laufen, wie er sich das vorstellt, kann schnell Schicht

im Schacht sein, und er wird vermutlich auch dieses Ende nicht offiziell kommunizieren, es wird einfach passieren. Dem Motorsport, das meint er und das meint auch seine Frau, wird er aber irgendwie erhalten bleiben, er wird sich im DSK, dem Deutschen Sportfahrer-Kreis, für den er jetzt schon ziemlich aktiv ist, noch stärker engagieren. Oder er macht noch etwas in der VLN, wenn die ihn dalassen.

Was auf jeden Fall sein wird, das ist die Strahlkraft der Nordschleife, vom Streckenabschnitt Schwedenkreuz her, aus dem Wintergarten seines Hauses in Kottenborn heraus registriert Hannes Scheid sie immer noch. Sehen kann er die Rennautos zwar nicht, der Blick ist mit Bäumen verstellt. Aber hören kann er sie ganz gut.



Links Oben: 1998 Sabine und Johannes feiern den VLN Gesamtsieg. Für Johannes der Fünfte Titel



Rechts Oben: 2001 Vor den Start mit Mario Merten



Rechts Mitte: 2009 Der Eifelblitz in Vollendung



Rechts unten: 2018 Johannes als Teamchef Boxenstopp beim VLN Rennen.

Karneval im MSC Adenau



v.l. im Hintergrund
Heidi Scheid, Renate Retterath



v.l. Monika Martini, Robert Schlicht und
Manfred Baldes



v.l. Karl-Heinz Retterath, Heidi Scheid, Peter
Theisen, Sigrig Baldes und Monika Martini



Unsere Heimat – unser Bier

10 schnelle Männer (von über 200 Mitgliedern!) des „Motor Sport Club Adenau im ADAC“ sitzen hier nach einem Rennen um den Deutschen VEEDOL-Lang - strecken-Pokal Nürburgring. „Benzingespräche“ nennt man die heißen Diskussionen von Fahrern und Mechanikern. In der Schultheis-Rennfahrer - klausure am Nürburgring, bei Kathi und Günter Schmitz, stimmt das herzlichraue Eifel-Klima. Mit dem Vorsitzenden Peter Theisen, seinen schnellen Männern und mit allen Freunden unserer Heimat möchten wir anstoßen: Es lebe unser Nürburgring!

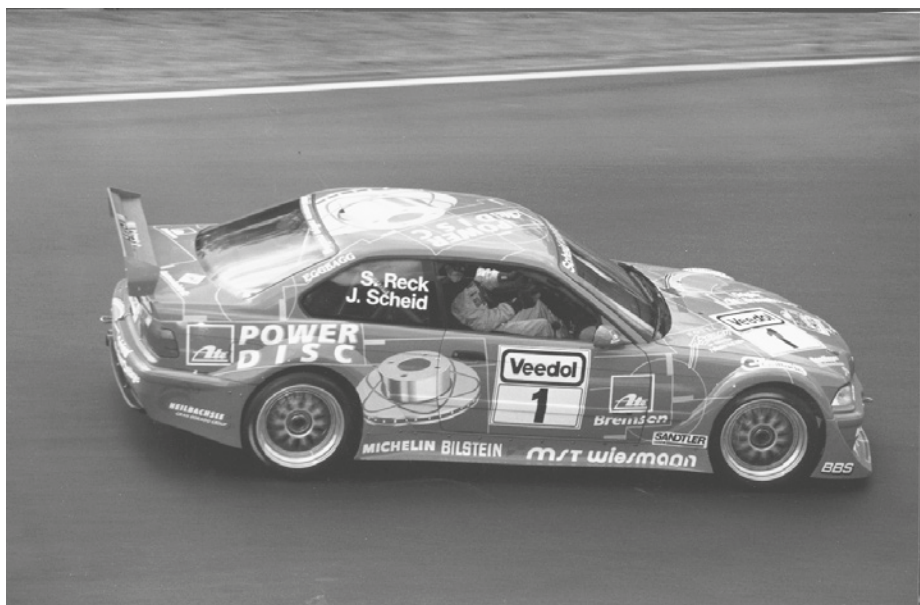
23 Runden „Grüne Hölle“ und Grand Prix-Kurs

30. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy am 15. Mai 1999 – MSC Adenau richtet den vierten Lauf zum Langstreckenpokal aus.

Die Nürburgring-Nordschleife hat ihre eigenen Gesetze – und der Langstreckenpokal erst recht. Nicht nur die reine Motorleistung ist gefragt, Zuverlässigkeit des Materials und Konzentrationsfähigkeit des Piloten sind mindestens genauso wichtig. Das Starterfeld im Veedol Langstreckenpokal ist breit gefächert. Der „bescheidene“ VW Polo ist da genauso zu finden wie Porsche GT. Der „Star“ der letzten Läufe ist gelb, kommt ursprünglich aus den USA und wurde in Frankreich aufgebaut: ein Oreca Chrysler Viper. Das Zakspeed-Team um Peter Zakowski und Hans-Jürgen Tiemann setzt den Renner mit zehn Zylindern und acht Litern Hubraum ein.

Die „gelbe Schlange“ ist aber nur eines von etwa 150 Fahrzeugen, die bei der 30. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy an den Start gehen – viel Arbeit für den veranstaltenden Motor Sport Club Adenau.

Viele Teams nutzen den vierten Lauf zum Langstreckenpokal als Test für das 24-Stunden-Rennen (2. bis 6. Juni). Mit Kris Nissen im VW Bora TDI beispielsweise geht einer der Favoriten auf den



24-Stunden-Gesamtsieg an den Start. Opel hat das Astra Kit Car gemeldet. Am Steuer: Sportchef Volker Strycek und STW-As Uwe Alzen. Die Adenauer Rundstrecken-Trophy führt über die Nordschleife und den Grand-Prix-Kurs,

genauso wie das 24 Stunden-Rennen. Die Voraussetzungen für den Testlauf sind also optimal. Allerdings müssen Fahrer und Wagen hier „nur“ 23 Runden durchhalten und nicht einen Tag und eine Nacht.



Ein Jubiläum der besonderen Art feierte 1997 der Solinger Uwe Reich. Als einziger Motorsportler hat er bisher an allen 24 Stunden-Rennen teilgenommen. Vielen Dank Uwe! Für einen Pokal hat es bei der 25. Auflage auch gereicht. Uwe Reich schaffte mit seinem Clio Williams einen hervorragenden 6. Klassenplatz bei immerhin 36 Teilnehmern.



Das Organisationsteam des MSC Adenau: von links Rennleiter Karl-Heinz Retterath, Sigrid Baldes, von der Streckensicherung Hartmut Mauer und Manfred Baldes. 28. Mai 1994

Siegetrophäe aus dem Bergischen Land

20. Juni 1998: Alfred und Christa Novotny bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt erfolgreich

Fernab ihrer Hausstrecke Nürburgring kamen Alfred und Christa Novotny aus Wimbach bei Adenau im Bergischen Land zu motorsportlichen Ehren. Das Pärchen von der Quiddelbacher Höhe errang mit seinem 1971er Opel Manta L bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt der Sportfahrgemeinschaft (SFG) Köln den ersten Platz und Pokal der Klasse 5.



Den AW-Kreis würdig vertreten haben Alfred und Christa Novotny aus Wimbach bei der 2. Oldtimer-Suchfahrt im Bergischen Land.

**3. Adenauer
ADAC Herbstfahrt**

1. Lauf Mosel - Eifel - Cup

19. November 1995

**MSC
ADENAU**
e.V. im ADAC



Veranstalter:
Motorsportclub (MSC) Adenau e.V. im ADAC
Alfred Novotny
Wiesengrundstr. 6
53518 Wimbach
Telefon: 02691 - 3933
Fax: 02691 - 3891

**4. Adenauer-ADAC
Herbstfahrt 1996
und
1. Lauf
MOSEL - EIFEL - CUP**

1996 / 1997

**am
3. November 1996**

Veranstalter:
**Motor-Sport Club (MSC) Adenau e.V.
im ADAC**
Peter Robertz, Odiestraße 18, 53902 Bad Münstereifel
Telefon: 02257-7553

1000 Jahre Stadt Adenau

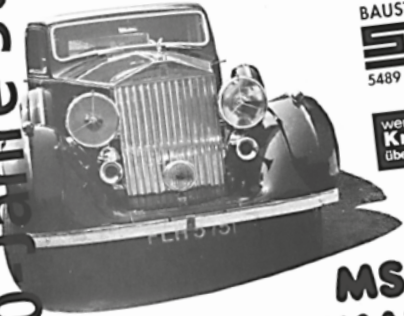


1 Internationale ADENAUER ADAC- OLDTIMER RALLYE

anlässlich der
1000-Jahr-Feier
der Stadt Adenau
1. und 2. Mai 1992

BAUSTOFFE · WERKMARKT
SEHUS
5489 Schuld/Ahr · 5488 Adenau

wenn's um Geld geht
Kreissparkasse
überall im Kreis Ahrweiler



rund um den Nürburgring

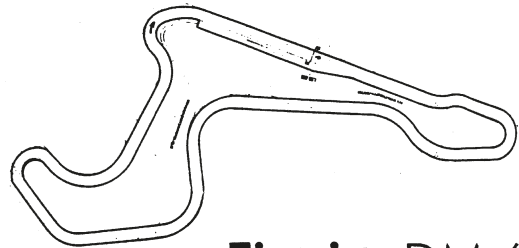


PROGRAMM 1.-DM

9. August 1987

I. MSC ADENAU e.V.

KARTRENNEN



Eintritt: DM 6,-

..... Super-Slalom-Finale am Nürburgring
13. Oktober 1985



Adenauer
ADAC-Slalom



im

ZAKSPEED-Kart-Motodrom
am Nürburgring

- Strecke: 1800 Meter lang – superschnell – sehr sicher
- Startzeiten: Gruppe H ab 9.30 Uhr – Gruppe G ab 13.00 Uhr
- Nenngeld: 40,00 DM · Mannschaft: 35,00 DM · Damen: 20,00 DM
- Preise: 40% Pokale je Klasse · 50% Pokale in der Mannschafts- und Damenwertung · Pokale für die ersten 3 je Wertungsgruppe und Gesamtklassament
- Wertung: Kreismeisterschaft 1985 im Kreis Ahrweiler
- Achtung:** Terminabsprache mit MSC Burgring Nideggen (Düren)

MSC ADENAU e. V. im ADAC

UWE BALDES

Alte Poststraße 40 · 5488 Adenau · Telefon 0 26 91/25 14

bitte wenden

MSC ADENAU e.V. im ADAC

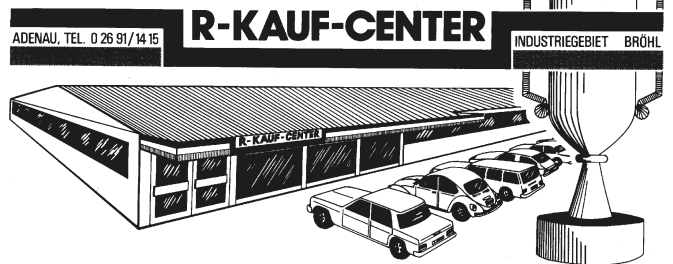
Internationale Adenauer-ADAC- Rundstrecken- Trophy Nürburgring

16. / 17.
Mai 1981

Veedol

Motor Oil

4 Std. Rennen um die Gesamtsieger Trophäe des



ADENAU, TEL. 0 26 91/14 15

R-KAUF-CENTER

INDUSTRIEGEBIET BRÖHL

Die erste Adenau Classic zur 1000 Jahr-Feier der Stadt Adenau

Ein Kapitel "Geschichte auf Räder" blätterte der MSC Adenau am 1. und 2. Mai 1992 als Beitrag zum Jubelfest der 1000jährigen Johanniterstadt auf.

Ganze 112 hochkarätige Oldtimer starteten bei der 1. Adenauer ADAC Oldtimer Rallye; so der Name der ersten Rallye's; zu einer zweitägigen Rundfahrt durch die Verbandsgemeinde Adenau. Start war damals wie auch heute noch im historischen Fahrerlager am Nürburgring. „Alter Adel in Chrom und Lack“ eine der damaligen Überschriften in der Presse. Das älteste Fahrzeug ein Open Tourer der Fa. Lorraine Dietrich kam aus dem Jahre 1905. Die Rallye war auch die erste die Alfred Novotny mit Werner Becker und dem damaligen Direktor des Nürburgring Classic Museums Peter Ludes organisierte. Teil der Rallye, wie auch in den nachfolgenden 27 Rallye's war das Befahren der Nürburgring Nordschleife.

Krönender Abschluß des zweiten Rallyetags war der Oldtimer Ball in der Hocheifelhalle in Adenau. Nach diesem großartigen Erfolg stand schnell fest, daß es der Anfang einer Erfolgsgeschichte war die hier aufgeschlagen wurde.

Die zweite Rallye startete am 05. Juni 1993. Bereits Freitags trafen die Teilnehmer aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Frankreich der Schweiz und aus allen Teilen Deutschlands am Nürburgring ein. Viel Chrom und Glanz war am Start. Mit dabei auch Verbandsbürgermeister Peter Labonte und Stadtbürgermeister Bernd Schiffarth auf eine Opel Admiral der vom Autohaus Werner Becker zur Verfügung gestellt wurde. Unter dem fachkundigen Kommentar vom Uwe Winter starten 110 Klassiker über die Rampe vom Marktplatz in Adenau. Ein Lausprecherwagen fuhr 20 Minuten vor dem Feld her und kündigte in den Ortschaften die Fahrzeuge an. Dies hatte zur Folge das hunderte von Zuschauern die Strecke säumten und die Fahrzeuge bewunderten. Zum ersten und zum einzigen Mal war auch ein LKW am Start.

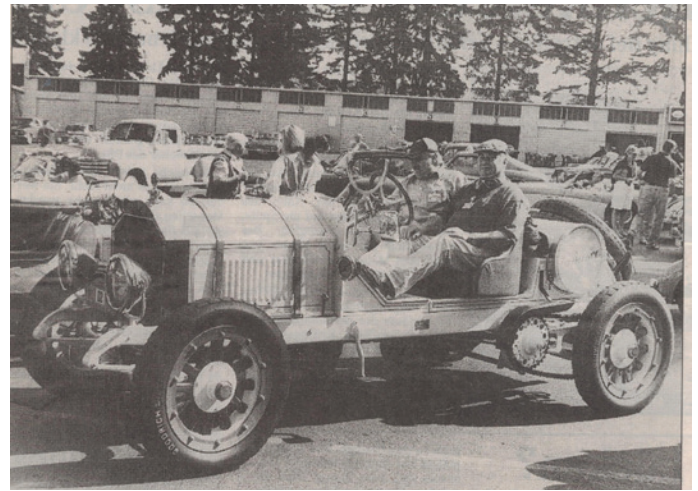
Bei der dritten Rallye wurde zum ersten Mal das Konzept geändert. Waren die ersten beiden Rallyes noch als reine Orientierungsfahrt gestartet worden, teil-



te man des Feld jetzt in eine Sportliche (ORI-Sport) und in eine Touristische Gruppe ein. Hier wurde die Fahrstrecke komplett vorgegeben. Das Rallyezentrum wechselt vom Nürburgring in die Sporthalle nach Leimbach. Zum ersten Mal gewann ein MSC Adenau Mitglied die Rallye. Ernst Odenhausen und Benjamin Robertz auf NSU 1000 C von 1967.

Zwei Rallyes in Adenau zu Gast; Rekordbeteiligung bei der Adenau Classic.

1996 trafen sich in Adenau am Sonntagmittag zum Oldtimerfest zwei Oldtimer Rallye's. Die Deutschland Rundfahrt mit über 150 Fahrzeugen absolvierten eine Kontrollstelle in Adenau. Zeitgleich



fand der Zieleinlauf der Adenau Classic die in ihrem 5 Jahr unter dem Motto „60 Jahre BMW 328“ startete. Danach sprach man vom Oldtimer Museum in Adenau. Das älteste Fahrzeug war ein Ford T aus dem Jahre 1912 pilotiert von Bruno Handwerk der in den Folgejahren immer wieder Teilnehmer der Adenau Classic war.

Absoluter Star des Wochenendes war aber zweifellos der in den USA gebaute Formel 1 Rennendes Typs „La France W 40“. Kaum glaublich die Größe des Antriebs des Wagens. Ganze 10500 Kubikzentimeter Hubraum geben ihm für damalige Zeiten sehr beeindruckende 150 Pferdestärken. Jeder einzelne der 4 Zylinder größer als der gesamte Motor eines heutigen Mittelklasse Wagens. Sportlich

war auch in diesem Jahr ein MSC Mitglied auf Platz 1. Johannes Krämer und Josef Rieder auf DB 280 SL.

„50 Jahre Porsche“ das Motto der 7. Auflage

140 Fahrzeuge am Start bedeutete neuer Nennungs Rekord. Blitzender Chrom, klangvolle Namen Autos bei denen nicht der Windkanal die Form prägte waren am Start. Neben den Hochklassischen Oldtimer, der reizvollen Eifelstraßen hatte die Rallye 2 Besonderheiten zu bieten.

Highlight Nr. 1: Der Nürburgring . Mit dem „Schnauffer“ durch die grüne Hölle, das hat einen unnachahmlichen Reiz für jeden Auto-Enthusiasten. Highlight Nr. 2: Ein Besuch bei Heino. Von

Adenau machte sich der historische Konvoi auf nach Münstereifel. Ein Besuch im Café des blonden Barden mit der unvermeidlichen Sonnenbrille stand auf dem Programm.

Heino und seine Ehefrau Hannelore begrüßten die Teilnehmer und nahmen auch auf dem Beifahrersitz Platz um den RE-Start mitzerleben.

Adenau wurde am Sonntag wieder zum Oldtimer Museum. Nicht nur die 140 Teilnehmer Fahrzeuge sondern auch weit über 100 weitere Oldtimer waren nach Adenau gekommen um den Zieleinlauf und die Siegerehrung mitzerleben. Die Sieger der siebten Auflage der Adenau Classic kamen aus Adenau. Timo Stetter und Tina Hoffmann auf DB 280 SL.



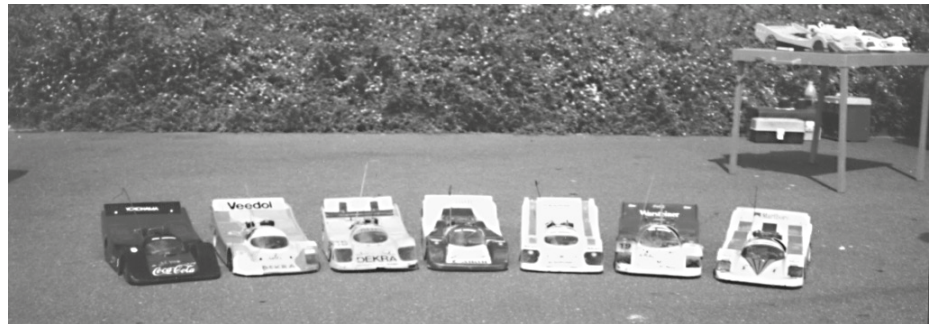
RC-Sport im MSC Adenau

Rennsport im Mini-Format: MSC-Piloten weltweit am Start

Es begann auf dem Parkplatz der REWE, damals noch R-Kauf, in Adenau. Samstags und sonntags, bei Wind und Wetter, trafen sich einige Enthusiasten, um ihre ferngesteuerten Rennwagen auf dieser Asphaltfläche zu bewegen. Schnell wurden es mehr, und mit Pylonen, Feuerwehrschräuchen und ähnlichen Hilfsmitteln steckte man eine Rennstrecke ab. Der Spaß war riesengroß.

Nach Beginn auf Parkplatz ab 1993 erfolgreich bei Rennen

Im Sommer 1993 trauten sich die ersten Modell-Piloten dann auf eine richtige Rennstrecke, und zwar die des MRC Alstaden Oberhausen, eine der ältesten und schönsten Modell-Rennstrecken Deutschlands. Nur mühsam hielt man die so genannten RC Cars auf dieser 234 Meter langen und rund 4,50 Meter breiten Asphalt-Strecke, trotzdem war der Suchtfaktor hoch und das Ziel klar, Rennen zu bestreiten. Im September '93 wagte Uli Hammes als Erster die Teilnahme an einem Rennen und bestritt in Duisburg-Walsum gleich einen Meisterschaftslauf. Im Oktober '93 waren dann



auch Michael Klapperich, Albert Sesterheim sowie die Brüder Jörg und Uwe Baldes erstmals am Start. Das war der „harte Kern“ der RC Car-Piloten, die von da an die Farben des MSC Adenau auch im kleinen Motorsport erfolgreich vertraten. Seit 1993 ist der Modell-Rennsport eine feste und obendrein erfolgreiche Sparte im MSC.

Ab 1994 ging es mit den Aktiven stetig bergauf. Mit den infernalisch schnellen Boliden im Maßstab 1:8, die in gut eineinhalb Sekunden von Null auf 100 km/h beschleunigen, stiegen die MSCler von der C-Klasse über die B-Klasse bis in die A-Klasse auf. Schnell wurde der MSC Adenau auch in diesem Sport zu einem Begriff, und weitere RC Car-An-

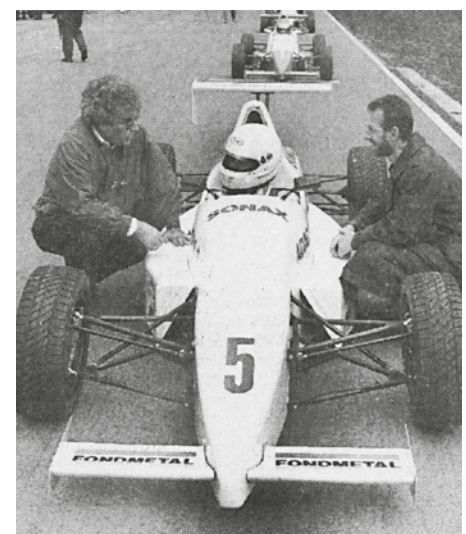
hänger schlossen sich dem renommierten Motorsportclub am Nürburgring an. Nicht weniger als 14 Fahrer sammelten zeitweise Punkte für die Club-Meisterschaft im Modell-Rennsport – in unterschiedlichen Kategorien, denn dieser Sport unterteilt sich grundsätzlich in Off-road und On-road (Rundstrecke), in unterschiedliche Maßstäbe und in zwei Antriebsarten, mit Verbrennungs- oder Elektro-Motor. Die Königsklasse bilden aber zweifelsfrei die „Bonsai-Flitzer“ – so pflegt MSC-Moderator Uwe Winter die kleinen Rennwagen gerne zu nennen – im Maßstab 1:8, Hightech-Boliden mit 3,5-ccm-Motor mit 50.000 Umdrehungen/Minute, die das 2,5-Kilo-Geschoss über 110 km/h schnell macht.

Timo und Mario geben Gas

Kräftig Gas geben wollen am Wochenende - ende im Mai 1992 beim ADAC Bilstein- Super-Sprint auf dem Nürburgring Timo Kluck und Mario Merten aus Nürburg. Die beiden Nachwuchsrennfahrer starteten in der ADAC-Formel-Junior-Meisterschaft. Mario Merten liegt in der Wertung nach zwei Rennen mit 22 Punkten an vierter Stelle, Timo Kluck muß dagegen nach einem Totalausfall in Wunstorf aufholen. Er fährt den Wagen des ADAC Mittelrhein. Gausportleiter Joachim Mann ist bei fast allen Rennen dabei und kümmert sich um den jungen Fahrer.



Mario Merten aus Nürburg hatte in der ADAC-Formel Junior die beste Trainingszeit gefahren und stand somit auch auf dem besten Startplatz. Im Rennen wurde er Fünfter, ein guter Saisonauftakt.



Von links: Gausportleiter ADAC Mittelrhein Joachim Mann, im Formelauto Timo Kluck, Hartmut Mauer, MSC Adenau

Siegerehrungen der 90er

MSC Adenau einer der erfolgreichsten Motor Sport Clubs

Zu den erfolgreichsten Motor Sport Clubs in Deutschland zählt sich der MSC Adenau. Uwe Baldes, kommissarischer Vorsitzender, verwies auf die größten Erfolge: den 3. Platz von Reinhard Sesterheim im Renault-Clio-Cup, den 4. Platz von Timo Kluck in der Formel Renault, den 11. von Mario Merten in der Deutschen Tourenwagen-Trophäe, Wilhelm Hahnes siebter Platz beim Langstreckenpokal, Natalie Klukks zweiter Platz in der Deutschen Kart-Meisterschaft und, und, und. Dementsprechend viel die Clubmeisterschaft aus. Rolf-Dieter Koch war der beste Orientierungsfahrer, Natalie Kluck erhielt einen Pokal fürs Kart-Fahren, Stefan Rennesland einen für den Bereich Slalom. Jürgen Jochum nahm einen Preis für Bergrennen und einen weiteren für den

Rallyesektor entgegen. Johannes Scheid war der beste Langstreckenpokalfahrer und Reinhard Sesterheim der beste auf der Kurzstrecke. Erfolgreichster Motorradfahrer des MSC war Jürgen Müller, Sieger der Motorrad-Rallye-Wertung Guido Fiedler. In der Ausstellungshalle des Autohauses Becker feierten die Mo-

torsport-Asse. Auch Dieter Schilhaneck, der erste Vorsitzende in der Vereinsgeschichte, feierte mit. Verbandsbürgermeister Peter Labonte überreichte die Pokale. Er unterstrich die Bedeutung des Motorsports für die Region. 12 Jugendliche wurden ausgezeichnet. Die meisten Punkte hatte Stephan Mauer gesammelt.



Jürgen Müller und Alfred Novotny lagen vorn

Motorsportclub Adenau ehrte seine erfolgreichsten Aktiven 1999 im Rahmen einer Feier im Autohaus Rausch

Die beiden Wimbacher Jürgen Müller und Alfred Novotny zählen zu den erfolgreichsten Motorsportlern des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau. An Müller auf seinem Motorrad kam kaum ein Konkurrent vorbei und im lizenzfreien Motorsport, zu dem Orientierungsfahrten und Oldtimer-Rallyes gehören, zählte Club-Sportwart Novotny zur festen Größe. Im Rahmen einer Clubfeier wurden sie als Jahresbeste des MSC Adenau besonders geehrt. Eine stattliche Anzahl der rund 260 Mitglieder des MSC Adenau trafen sich am Wochenende im Autohaus Rausch in Adenau zum geselligen Beisammensein. Vorsitzender Karl-Heinz Retterath aus Boos nutzte dabei die Gelegenheit, die jahresbesten Piloten auf dem Motorrad und im Auto besonders zu ehren. Die Auswahl fiel schwer, denn

sportlich konnte der Club aus der Johanner-Stadt in den letzten zwölf Monaten viele große Erfolge für sich verbuchen. Aber nicht nur diese Erfolge waren es, die den MSC in Adenau und weit über die Stadtgrenzen hinaus so bekannt gemacht

haben, sondern auch die zahlreichen Veranstaltungen rund um den Motorsport, für die der MSC zeichnete, und die stets einer großen Anzahl von motorsportbegeisterten Zuschauern unvergeßliche Tage bereiteten.



Die erfolgreichsten Sportler des Motor Sport Clubs Adenau erhielten als Lohn für ihren Einsatz Pokale. Stolz stellten sie sich dem Fotografen.

Der MSC Adenau präsentiert sich zum Heimatfest 1999



Die VLN der 2000er

2001 wechselte die Deutsche Veedol GmbH in einen anderen Öl-Konzern und beendete auch den Sponsoring im Langstreckenpokal. Wieder eine Zerreißprobe für die Gemeinschaft.

Mit der BFGoodrich Tires Deutschland konnte ein neuer Titelsponsor gewonnen werden, die Nürburgring GmbH wurde 11. Gesellschafter und Karl-Heinz Gürthler übernahm die Geschäftsführung. Dieses „neue Team“ schaffte wieder eine Steigerung zur alt gewohnten Kontinuität, wie die Zahlen von Teilnehmern und Zuschauern zeigen.

2008 war auch die Zeit von Karl-Heinz Gürthler abgelaufen. Mit Robert Rust (Geschäftsführer der Renngemeinschaft Düren) wurde ein neuer Geschäftsführer gefunden. Zusammen mit Hans-Jürgen Hilgeland, Bernd Burkhardt und Rolf Krimpmann war er für die Serie verantwortlich

Die Helfer

Über 41 Jahre VLN, das bedeutet auch über 41 Jahre unermüdlichen Einsatz von ca. 350 Helfern an jedem Renntag. Das zahlenmäßig größte Kontingent stellen die Sportwarte, in Neudeutsch auch Marshalls genannt.

Nicht wenige sind schon Jahrzehnte dabei. Von morgens 6.00 Uhr bis zum Rennende am späten Nachmittag stehen sie bei Wind und Wetter ihren Mann oder Frau. Selbst weite Entfernungen von den Wohnorten hindern sie nicht daran, ihren „Job“ am Ring auszuführen. Und wie begeistert selbst ganze Familien bei der Sache sind, bringt ein Ausspruch aus früheren Zeiten auf den Punkt: „Ob Schnee, Regen oder Sonnenschein, beim Veedol - Langstreckenpokal ist immer etwas los und es macht verteuft viel Spaß“.

Auch wenn die Sportwarte nur einen Teil der Rennveranstaltung darstellen, für die sie zehnmal im Jahr ihre Gesundheit auf Spiel setzen – ohne sie hätte es keinen „Langstreckenpokal Nürburgring“ gegeben.

Die Nordschleife

Keine Kurve ist wie die andere. Sie neigen sich, sie gehen langsam auf oder plötzlich zu, wechseln von einer Richtung in



*vorne v.l. Irene Hilberath, Christa Novotny, Melanie Schusterreiter, Sigrid Baldes, Bianca Baldes
hinten v.l. Alfred Sicken, Hartmut Mauer, Alfred Novotny*

die andere, und bei jeder Änderung des Sonnenstandes, bei jeder Schwankung der Witterung verschiebt sich die Lage der Ideallinie. Das ist das Faszinierende an der Nürburgring Nordschleife. Das hat sie zur lebenden Legende gemacht, zur schwierigsten Rennstrecke der Welt. Zehnmal im Jahr, immer Samstags, nehmen bis zu 210 Teams die Herausforderung an.

Bei der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring nehmen Sie den Kampf gegen Zeit, Verschleiß und sinkende Konzentration auf. Die ungewöhnliche Rundenstrecke stellt härteste Ansprüche. 4 Std. bzw. 1x 6 Std. beträgt die Rennzeit in der sich das Feld über das 24,4 Kilometer

lange Band aus Beton und Asphalt von Start und Ziel aus durch die reizvolle Eifelandschaft schlängelt.

Eine gute körperliche Verfassung ist unerlässlich. Schließlich erfordern über 1800 Kurven, ungezählte Brems- und Schaltvorgänge sowie harte Positionskämpfe absolute Konzentration. Das bekommen jedes Jahr über 800 Piloten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland zu spüren. Extreme Anforderungen werden aber auch ans Sportgerät, nämlich das Auto gestellt. Ohne sorgfältige Vorbereitung sind die Chancen auf einen Sieg sehr gering. Jedes Rennen ist eine Belastungsprüfung für Mensch und Material.



Die Auferstehung des Automobil-Slalom-Sports im Jahre 2005

Nach 20 Jahren Abstinenz fand wieder Automobilslalom beim MSC Adenau statt.

Die neu gegründete Jugendgruppe des MSC Adenau startete mit 11 Nachwuchspiloten, die alle aus dem Kart-Slalom-Sport stammten, im BONNFINANZ – Automobil Slalom Nachwuchsteam.

Die Idee zu diesem ehrgeizigen und sehr erfolgreichen Projekt wurde 2005 vom 1.Vorsitzenden Alfred Novotny ins Leben gerufen. Er hatte es sich zum Ziel gemacht, die Jugendlichen nach dem Kartsport nicht in die weite Welt ziehen zu lassen, sondern sie weiterhin zu fördern und entsprechend an den MSC Adenau zu binden. Das dies zu einer solchen Erfolgsgeschichte wurde, konnte damals noch keiner ahnen. Immer mehr Jugendliche aus dem Kart Slalom Sport wollen in das Automobil Slalom Nachwuchsteam wechseln, um neben dem Motorsport auch noch etwas für die eigene Weiterbildung in den Punkten Verkehrssicherheit und Fahrphysik zu tun. Unter Anleitung von erfahrenen Piloten sollen die Jugendlichen das richtige und vor allem das schnelle sowie sichere Fahren durch das Pylonen Labyrinth erlernen.

Im Nachwuchscup des ADAC - Mittelrhein e.V. dem „Walkenbach - Slalom Cup“ starten auf den ADAC VW Lupo 7 Fahrer im Alter zwischen 16 und 18 Jahren und damit erstmals auf einem KFZ fahrend.

Im Automobil-Clubsportslalom gehen 4 Fahrer im Alter zwischen 18 und 20 Jahren mit dem Suzuki Swift GTI in den BONNFINANZ Farben „weiss/blau“ an den Start.

Die beiden 18-jährigen Christina Jäkel und Maximilian Esper kommen über den Kart-Sport aus dem Walkenbach - Slalom Cup der Vorjahre. Maximilian Esper ist bester Nachwuchsfahrer 2004 des Kreises Bad Neuenahr - Ahrweiler.

Die 18-jährigen, Tom Novotny und André Nett, wechselten direkt aus dem Kart-Sport zum Automobilslalom.

Das rund 105 PS starke club-eigene Slalomfahrzeug, das vom Suzuki Autohaus Teichmann aus Dormagen aufgebaut und vorbereitet wurde, wird sich mit den vier jungen Nachwuchspiloten bei zehn



Rennveranstaltungen in diesem Jahr im Großraum Eifel/Hunsrück im lizenzfreien Clubsport Slalom präsentieren. In der Serienklasse bis 1400ccm wird der kleine Suzuki mit Rennkäfig, speziellem Fahrwerk und 6-Punkt Gurten für die beste Sicherheit, um gute Platzierungen und evt. Siege kämpfen.

1. Adenauer / ADAC Herbstslalom am Nürburgring, 08. und 09. Oktober 2005

Höhepunkt im ersten Jahr war der eigene Adenauer / ADAC Herbstslalom am Nürburgring.



Bei wunderschönem Spätsommerwetter fand am 08. und 09. Oktober 2005 auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager des Nürburgrings der 1. Adenauer / ADAC Herbstslalom statt. 95 Piloten nahmen an der Clubsport bzw. DMSB Wertung teil.

Das neue Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau konnte sich dabei hervorragend in Szene setzen und gute Ergebnisse einfahren. In der Clubsportwertung der seriennahen Fahrzeuge bis 1400ccm siegte André Nett. Werner Ballmes, der bereits ein Jahr zuvor schon auf einem Serien-Astra unterwegs war, fuhr in der Klasse bis 1800ccm auf den vierten Platz. Auch unser Langstreckenpilot Thomas Brüggemann versuchte es und holte auf Nissan Primera den ersten Platz in der Klasse über 1800ccm.

Suzuki Autohaus Teichmann fördert die MSC Adenau Jugend

Das Automobil Slalom Nachwuchsteam des MSC Adenau startete im Jahr 2007 mit neuem Sponsor in die Saison. Nach zwei erfolgreichen Jahren Aufbauarbeit im Jugend Automobilslalom

des MSC Adenau mit Unterstützung von Bonnfinanz, wird die Nachwuchsarbeit in 2007 nun vom Suzuki Autohaus Teichmann (Dormagen) gefördert. Karl-Heinz Teichmann, langjähriges Mitglied im MSC Adenau und aktiv in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring auf einem Suzuki Swift unterwegs, baute bereits vor zwei Jahren das Einsatzfahrzeug, einen Suzuki Swift GTi mit 1400ccm und 105 PS, für das Jugend Autoslalom Nachwuchsteam des MSC Adenau auf.

4. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring, Klaus Steinbring erstmals Orga- und Fahrleiter

Bei hochsommerlichen Temperaturen veranstaltete der MSC Adenau auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring den 4. Adenauer ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer ohne Lizenz, für DMSB – Fahrer mit Lizenz und für junge ADAC Nachwuchspiloten.

Bei dieser Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil – Slalom – Meisterschaften im ADAC Mittel-

hein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler, sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, nahmen rund 130 Slalom piloten teil. Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Fahrleiter Klaus Steinbring, für den es die erste Veranstaltung dieser Art war, hatte für den Clubsport-Slalom, der eine Länge von ca. 800 Metern hatte, einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit engen Ecken und kniffligen Aufgaben gesteckt. Beim DMSB-Slalom, hier betrug die Länge ca. 1100 Meter, ging es etwas zügiger durch den Pylonenwald, dort war der Kurs schneller und hatte weniger enge Ecken. Dies kam den Fahrzeugen die nach DMSB Reglement aufgebaut waren sehr entgegen.

Die MSC Piloten Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam, Christian Schmitz im ADAC Nachwuchscup und Peter Nett fuhren in ihrer Klasse fehlerfrei die schnellsten Runden und holten sich den Tagessieg.

Die Adenauer Oldtimer Rallye geht ins zweite Jahrzehnt

Ein Jahrzehnt der Veränderungen und Clubtreffen

Mit 100 Jahre Opel starteten wir 1999 die Rallye. 135 Oldtimer wurden angenommen. Die Faszination der Adenauer Oldtimer Rallye war ungebrochen. Die Eifel und der Nürburgring mit seiner Nordschleife war wieder Start und Zielort für eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte. Zusätzlich konnten wir 30 Super Seven Fahrzeuge zu Ihrem Clubtreffen im Rahmen der Rallye begrüßen.

Im Jahre 2000 bei der 9. Auflage hatten wir das bisher größte Starterfeld. 147 Fahrzeuge starteten unter dem Motto 75 Jahre Ford Deutschland zu Ausfahrt. Erstmals wurden die Pressevertreter in einem Oldtimer Bus zu den einzelnen Streckenabschnitten gebracht. Hierdurch konnten Sie sich ein gutes Bild der Rallye machen. In über 50 Presseberichten in Regionale und überregionale Printmedien wurde von der Rallye berichtet. Dies zahlte sich auch für die Rallye aus und war eine gute Werbung für die 10. Adenauer Oldtimer Rallye.

10 Mercedes Benz 300 auch „Adenauer Mercedes“ genannt starten in Adenau

Gleich über 2 runde Jubiläen durften sich die Teilnehmer und Gäste freuen: Zum einen galt es 50 Jahre Mercedes Benz 300 zu feiern. Ein besonderer Augenschmaus darunter war der original „Adenauer“ mit dem seinerzeit noch Konrad Adenauer chauffiert wurde. Aus diesem Grund wurde der Alt Bundeskanzler Namensspender für die berühmten Fahrzeuge. Zum anderen fand die Rallye zum 10mal statt. Die Streckenführung durch die Eifel war für die Teilnehmer eine große Herausforderung. Nach der Rallye sagte der Sieger „Teuflich gut“ muss sein, wer durch die Eifel will. Beim Oldtimer Abend im Dorint Hotel wurde den Gästen ein besonderes Jubiläumsprogramm geboten. Nicht schlecht staunten die Gäste denn der Original „Adenauer“ stand auf der Bühne im Dorint Hotel.

Am Sonntag nach der Nordschleife und der 2. Etappe wurden die Sieger im Dorint Hotel geehrt. Danach übergab der Vorsitzende und Organisationsleiter





Alfred Novotny die Leitung der Rallye an Guido Pürling.

Eine neue Veranstaltung startet im Jahre 2002

Zum ersten Mal konnten auch Nichtteilnehmer der Adenauer Oldtimer Rallye auf die Nordschleife. Unter dem Namen „Nordschleife pur“ konnte man mit seinem Oldtimer die Nordschleife für 2 Stunden befahren. Ein Schritt der sich aber erst nach einigen Jahren als Renner herausstellte. Bei der ersten Veranstaltung waren es knapp 30 Oldy's am Start.

2003 dann die nächste Änderung. Für die Vorkriegsfahrzeuge wurde die Adenau History mit verkürzter Fahrtstrecke neu ins Programm aufgenommen. Die Rallye 2005 und 2006 standen im Zeichen der Clubtreffen. 2005 fand im Rahmen der Rallye das Europa Treffen des De Lorean Club Deutschland. 30 Sportwagen bekannt geworden durch die Steven Spielberg Trilogie „Zurück in die Zukunft“ wobei der Wagen endgültig zu seinem Image als Zeitmaschine kam. Im Jahr darauf dann der nächste Knaller: Deutschland Treffen der GT 40 Freunde. Über 20 dieser seltenen Fahrzeuge an einem Ort; das gab es noch nie.

Bei diesen Rallye's war ein neuer Name entstanden der bis heute seine Gültigkeit nicht verloren hat. „Die Classic mit den besonderen Flair“

Nachdem die Starterzahlen immer weiter zurück gingen war es Zeit für eine Veränderung. Erstmals wurde die Adenauer Oldtimer Rallye 2007 nur Touristisch ausgeschrieben also ohne Orientierungsaufgaben. Diese Änderung kostete uns zwar erstmal Teilnehmer, der Ablauf der Rallye konnte jedoch für die Teilnehmer interessanter gestaltet werden. Langfristig war dies, jetzt im nach hinein betrachtet, die Richtige Entscheidung.

Drei in Einer, dieses Motto setzten die Organisatoren der „IAAC“ wie kaum ein anderer Veranstalter in die Tat um. Drei in Einer heißt 2009 „Adenau History“ für Fz bis Bj.1949, „Touristische Ausfahrt“ bis Bj. 1983 und natürlich wieder 120 Minuten „Nürburgring Nordschleife „PUR“. Neben den „IAAC-Klassen“ war wieder die Gastklasse Super Seven am Start. Die Organisatoren blieben somit bei dem 2007 eingeschlagenen Weg.



Jugend Kart Slalom im MSC Adenau

Das neue Jahrtausend ist da und es gibt einen neuen Jugendreferenten im MSC Adenau. Markus Schlebusch steht für dieses Amt nicht weiter zur Verfügung. Neu in den Vorstand wird für diese Amt Werner Ballmes gewählt.

Im Jahre 1991 entschloss sich der MSC Adenau eigene Slalom Karts für Trainingsmöglichkeiten anzuschaffen. Am 23. Juni 1991 wurde mit diesen Karts der erste Übungsnachmittag durchgeführt. Auf dem Parkplatz des Rewe Marktes hatten die Verantwortlichen des MSC einen Pacours aufgebaut. 25 Jugendliche nutzten diese Chance um sich mal im Kart zu versuchen. Eine Woche später, am 30.06.1991, fand unter Leitung von Udo Retterath der 2. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom statt. Im August, September und Oktober des Jahres 1991 wurden unter der Leitung von Uwe Baldes weitere Kart Slalom Trainings auf dem REWE Parkplatz in Adenau angeboten.

1. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Der erste Lauf konnte am 12. April 1992 mit 23 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. Die Sieger des ersten Laufs zum neuen Adenauer Kart Slalom Cup waren in der Altersklasse 1: Michael Koll, AK2: Stefan Mauer, AK3: Martin Schiffarth. Tagessieger mit Null Fehlerpunkten und der schnellsten Fahrzeit war Martin Schiffarth. Schnellstes Mädchen war Daniela Mauer.

Der 3. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 14. Juni 1992 erfolgreich durch Udo Retterath auf dem Aldi Parkplatz in Adenau durchgeführt. Am 29. März 1992 wurde in Vorbereitung auf den neu ausgeschrieben Adenauer Jugend Kart Slalom Cup ein weiterer Trainingsnachmittag angeboten. Uwe Winter veranstaltete diesen auf dem Parkplatz des Aldi Marktes in Adenau.

Der erste Lauf konnte am 12. April 1992 mit 23 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt werden. Die Sieger des ersten Laufs zum neuen Adenauer Kart Slalom Cup waren in der Altersklasse

AK 1: Michael Koll
AK 2: Stefan Mauer
AK 3: Martin Schiffarth



Tagessieger mit Null Fehlerpunkten und der schnellsten Fahrzeit war Martin Schiffarth. Schnellstes Mädchen war Daniela Mauer.

Der 3. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 14. Juni 1992 erfolgreich durch Udo Retterath auf dem Aldi Parkplatz in Adenau durchgeführt.

1993 wurde die Verantwortung in der Jugendarbeit im MSC Adenau von Udo Retterath an Siggie Koll übergeben. Er führte neben den Trainingsnachmittagen neun Läufe zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 1993 auf dem Aldi Parkplatz durch. Der 4. Adenauer ADAC Kart-Slalom wurde am 27. Juni 1993 erfolgreich auf dem Aldi Parkplatz in Adenau ge-

startet. In den Folgejahren bis 1997 wurde kein Kart Slalom mehr durchgeführt. Dies änderte sich mit Markus Schlebusch als neuer Jugendreferent und mit Karl Eckstein als neuer Schriftführer im MSC Adenau.

Der Adenauer Kart Slalom Cup wurde auch weiterhin von Karl Eckstein durchgeführt. Sechs Veranstaltungen fanden wieder auf dem Aldi Parkplatz in Adenau statt. Die Teilnehmerzahl von rund 30 Kindern und Jugendlichen konnte dabei gehalten werden.

Karl Eckstein und Werner Ballmes organisierten und führten am 20. August 2000 den 6. Adenauer ADAC Kart Slalom auf dem Parkplatz des Aldi Marktes



in Adenau durch. Rund 80 Teilnehmer nahmen an dieser Veranstaltung, die zur Kreismeisterschaft Ahrweiler und zur MSC Adenau Clubmeisterschaft zählte, teil.

Am Ende der Saison 2000 folgte nach drei Jahren der Aufbauarbeit ein weiterer Meilenstein. Karl Eckstein erarbeitete mit Werner Ballmes die Grundlagen für eine Kart-Slalom Mannschaft die bei den Veranstaltungen im ADAC Mittelrhein geschlossen und im selben Outfit an den Start gehen sollte.

Die Geburt der ersten Gau-Mannschaft gestaltete sich schwierig. Nach vielen langen und intensiven Gesprächen mit den Eltern, denn diese mussten zuerst noch überzeugt werden, da an ihnen ein Großteil der Arbeit hängen blieb (wie zu den Veranstaltungen fahren, die Kinder zum Training bringen) Es sollte aber noch einige Zeit dauern bis alles im richtigen Lot lief.

Neben dem Adenauer Kart Slalom Cup organisierte im Jahr 2001 Werner Ballmes auch erstmals den 7. Adenauer ADAC Kart Slalom, der nach langer Zeit wieder auf dem REWE Parkplatz in Adenau stattfand. Karl Eckstein konnte aus beruflichen Gründen bei den Veranstaltungen nur noch unterstützen und stand als Verantwortlicher nicht mehr zur Verfügung.

Zu Beginn der Motorsportsaison 2002 stand endlich die Gau-Mannschaft. Es gab einheitliche Overalls und sogar zwei Sponsoren. Die Saison begann etwas holprig, da die neue Gau-Mannschaft erst einmal „laufen lernen“ und natürlich auch erst einmal sich mit den neuen Gegebenheiten vertraut machen musste.

Es war ein hartes Lehrjahr für alle Piloten dieser Mannschaft, besonders unsere älteren Fahrer taten sich sehr schwer bei der unglaublich harten Konkurrenz. Aber dennoch qualifizierten sich bereits

im ersten Jahr zwei Piloten für die Rheinland Pfalz Meisterschaft. Der jüngste Pilot aus der Ak1, Michael Martini, fuhr bei dieser Premiere in Neustadt a.d. Weinstrasse gleich mal auf Platz 10. Das erste Jahr konnte somit gleich erfolgreich beendet werden.

Weitere Eckdaten:

Saison 2003: Der erste Sieg, Christian Schmitz aus Herresbach holt beim Saisonauftakt am 23.03.2003 in Rübenach seinen ersten Sieg bei einem ADAC Meisterschaftslauf. 3 Teilnehmer qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Mayen. Theresa Jäkel AK1, Michael Martini AK2 und Christian Schmitz AK3.

Saison 2004: 24 Kids starten beim Adenauer Jugend Kart Slalom Cup. Michael Martini und Christian Schmitz qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Herxheim.

Saison 2005: Gau-Mannschaft wächst: 21 Kids gehen an den Start. Christian Schmitz erstmals Gau-Meister im ADAC Mittelrhein und qualifiziert sich für die Südwestdeutsche und Deutsche Meisterschaft; Werner Ballmes organisiert den 11. Lauf zur Mittelrheinischen Kart Slalom Meisterschaft. Über 30 Jugendliche starten bei 7 Läufen in 3 Altersklassen im Adenauer Kart Slalom Cup.

Saison 2006: Christian Schmitz holt zwei Meistertitel: Gau-Meister im ADAC Mittelrhein und Rheinland Pfalz Meister. Achim Hilberath fährt bei der Rheinland Pfalz Meisterschaft auf Platz fünf, Marcel Schumacher auf Platz acht. MSC Adenau führt am 03.09.2006 den 1. Endlauf für die ADAC Gau Kart Slalom Meisterschaft auf dem Lidl Parkplatz in Adenau erfolgreich durch. In 5 Altersklassen starteten insgesamt 150 Teilnehmer, Fahrleiter Oliver Füllgrabe.

Saison 2007: Auch in 2007 ist Oliver Füllgrabe verantwortlich für den 13. Adenauer ADAC Kart Slalom auf dem REWE Parkplatz. Christian Schmitz qualifiziert sich für die Rheinland Pfalz, die Südwest, und die Deutsche Meisterschaft. Matthias Linden und Achim Hilberath qualifizieren sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft in Alzey.

Saison 2008: Der Sponsor ändert sich, die Firma Tankschutz Robertz unterstützt den MSC Adenau in der Jugendarbeit. Christian Schmitz qualifiziert sich zum Abschluss seiner Kart Slalom Laufbahn nochmals für die Rheinland Pfalz und die Deutsche Meisterschaft, er verabschiedet sich in Richtung Automobilslalom mit 23 Siegen. Achim Hilberath und Marcel Schumacher fahren ebenfalls zur Rheinland Pfalz Meisterschaft.

Oliver Füllgrabe organisiert erstmals den 14. Jugend ADAC Kart Slalom auf dem Gelände der Firma Glas Stenz in Adenau.

Saison 2009: Die Kart Slalom Jugend bleibt stark. Werner Ballmes führt wie in den Jahren zuvor erfolgreich den 15. Adenauer ADAC Kart Slalom durch und wird traditionell auch diesmal nach der Veranstaltung mit viel Wasser von der Jugend „getauft“. Beim Gau-Lauf in Arzbach schaffen es die MSC Piloten der AK4 die Plätze 1-3 zu belegen. Beim Adenauer Kart Slalom Cup gehen bei 7 Läufen in drei Altersklassen 26 Teilnehmer an den Start. Lukas Daniels qualifiziert sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft und das DMSJ Finale in Passau. Christian Schomisch und Achim Hilberath fahren ebenfalls zur Rheinland Pfalz Meisterschaft.

Der MSC Adenau entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell

Verein feierte seinen 30. Geburtstag –
Gründungsmitglieder geehrt

ADENAU. Seinen 30. Geburtstag feierte der MSC Adenau mit Festreden, Ehrungen und gemütlichem Beisammensein in der geschmückten Hocheifelhalle. Der Vorsitzende Alfred Novotny hielt Rückschau und erinnerte an die Gründungsmannschaft von 36 Motorsportbegeisterten, die am 13. Dezember 1969 den Verein aus der Taufe hoben und Dieter

Schilhaneck zum ersten Vorsitzenden wählten. Steigende Mitgliederzahlen und vielen sportlichen Erfolge machten den MSC Adenau im Laufe der Jahre zum echten Erfolgsmodell.

Zahlreiche Gratulanten waren zum Jubiläum gekommen, darunter auch Verbandsbürgermeister Hermann-Josef Romes und der Geschäftsführer der Veranstaltergemeinschaft Langstrecken-

rennen Nürburgring, Rolf Krimpmann. Ehrungen für die Gründungsmitglieder und Clubmeister sowie die Verleihung des mit 500 Mark dotierten Nachwuchspreises 1999 an Marc-Uwe von Niese wand-Reich machten das offizielle Programm komplett.

Für den gemütlichen Teil sorgten die Musiker der Show-Band „The Holidays und Bernd Apitz.



Die Siegerehrungen und Saisonabschlüsse

2001



v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter)
Markus Knops, Jürgen Müller, Sören,
Pape, Christina Jäkel, Alfred Novotny,
Udo Retterath (2. Vorsitzender)

2002



v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter) Uwe
Baldes, Michael Martini, Markus Knops,
Thomas Görngen, Jürgen Müller, Ralf Merten,
Christina Jäkel, Ralph Merten Hans-Peter
Nees, Alfred Novotny, (1. Vorsitzender)

2005



v.l. Hartmut Mauer (Sportleiter) André Nett,
Christian Schmitz, Marc-Uwe von Niesewand-Reich,
Maximilian Esper, Uwe Baldes, Alfred Novotny, (1.
Vorsitzender), Alfred Sicken
Vorne v.l. Achim Hilberath, Fabian Müller, Jürgen
Müller, Hans-Peter Nees

2007



v.l. Marc-Uwe von Niesewand-Reich, Achim
Hilberath, Klaus Steinbring, Daniel Keller,
Armin Zehren, Erik Piette Thomas Brüggmann

Die aktuelle VLN

Der MSC Adenau ist noch dabei – und richtete in der Spitze sogar zwei VLN-Rennen in einer Saison aus!

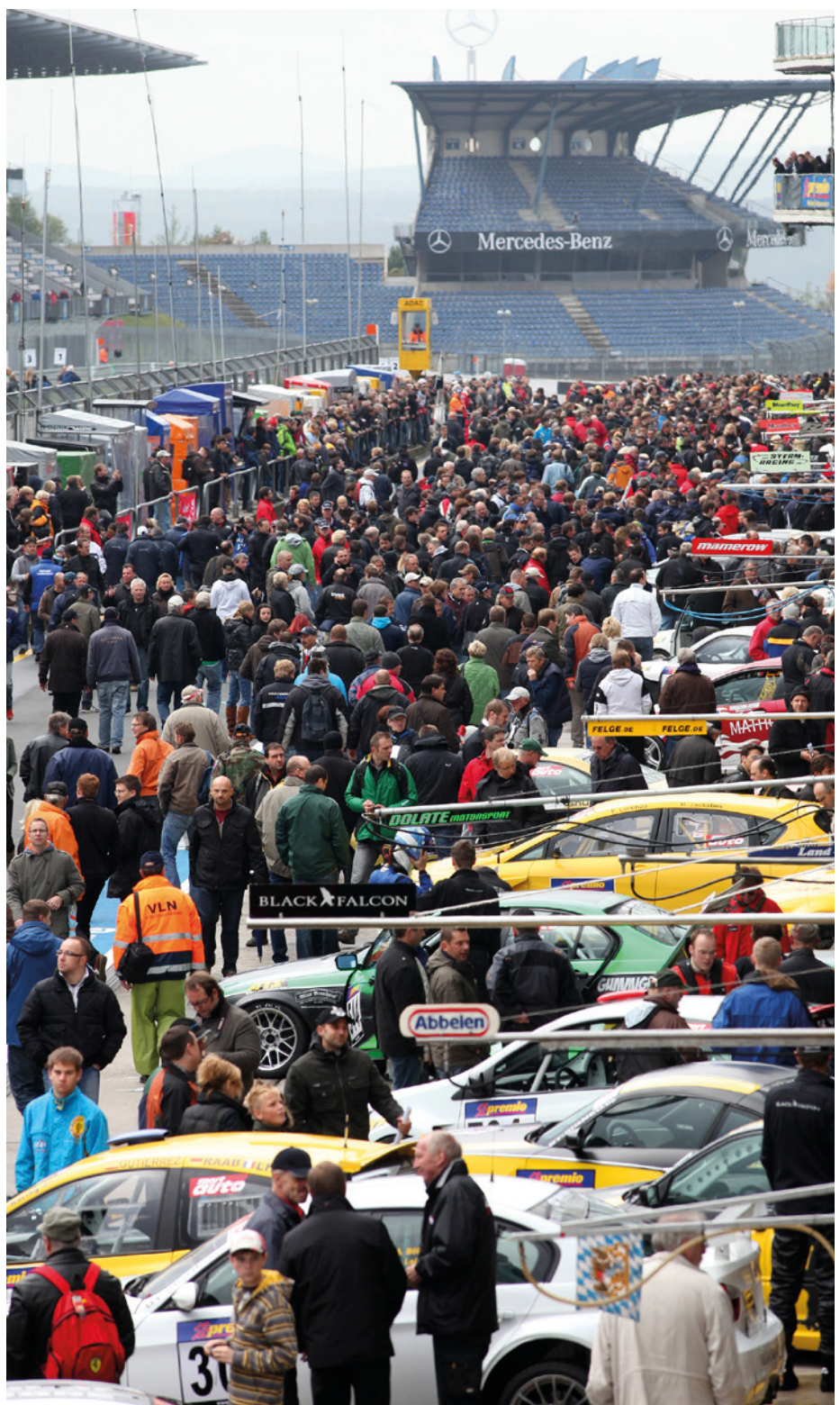
Im Jahre 2010 gab es wieder eine Namensänderung. BF Goodrich war nicht mehr der Titelsponsor dieser Serie. Mit Reifenhersteller Premio wurde ein neuer Sponsorpartner gefunden. Die Serie heißt seitdem wieder VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring.

Im Jahre 2011 wurde wieder ein Mitglied des MSC Adenau in den Vorstand der VLN gewählt. Er war dort als Geschäftsführer für Marketing, Sponsoring und Medien zuständig. Im Jahr 2014 wählten die Gesellschafter der Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) Karl Mauer zum neuen Alleingeschäftsführer von Europas beliebtester Breitensport-Rennserie. Unterstützt wurde er hierbei von Peter Bröcher, der die Verantwortlichkeit für den Bereich Sport übernommen hatte, sowie durch Dietmar Busch, der wie bisher die Geschäftsstelle leitet. Die neue Strukturierung der VLN-Führung war notwendig geworden, nachdem die Organisation ihre Gesellschaftsform von einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) in eine Offene Handelsgesellschaft (OHG) gewandelt hat. Rolf Krimpmann, Vorsitzender der Gesellschafter der bisherigen GbR, schied ebenso wie sein Stellvertreter Bernd Burkhardt infolge der Umwandlung aus der VLN-Führungsrunde aus.

Im Jahre 2017 wurde Ralph-Gerald Schlüter zum neuen Generalbevollmächtigter der VLN oHG gewählt. Er löste zum 1. Januar 2018 Karl Mauer ab. Des Weiteren wurde Michael Bork als Nachfolger für Peter Bröcher gewählt.

Für die Fans das schönste, und es kostet nichts!

Kein Wunder, dass dieses Rennen nicht nur Fahrer sondern auch Tausende von Motorsportlern anzieht, die es sich nicht nehmen lassen, oft mit der ganzen Familie zehnmal im Jahr in die Eifel zu fahren, sich an die Strecke zu stellen und ihren Favoriten die Daumen zu halten. Informationen holen sie sich über das Ring-Radio auf 87,7 MHz oder auch seit 2009 mit dem DVB-T, dem neuen und kostenlosen Premium-Service für die Fans rund um die Nordschleife.



Die Rennen werden live auf vier digitalen TV-Kanälen übertragen. Die Streckensprecher kommentieren das Renngeschehen live. Ausfälle, Platzierungen in den Klassen und die eine oder andere Anekdote werden zum Besten gegeben. Die

echten Fans sind bei jedem Wetter dabei. Sie verzichten um nichts in der Welt auf die Stoßstangenduelle, die herrlichen Drifts und die atemberaubenden Überhohlmanöver, die es über vier bzw. sechs Stunden zu sehen gibt.



Die Adenau Classic etabliert sich zur einer der beliebtesten Oldtimer Rallyes in Deutschland

Im Jahr 2009 war die Rallye zu Gast im ASTON Martin Zentrum am Nürburgring. Die Teilnehmerzahl hatte sich schon etwas gesteigert. Mit am Start waren neue Teams die im weiteren Verlauf der Geschichte im MSC Adenau organisatorische Aufgaben übernahmen. Wie in den Jahren zuvor wurde auch bei der 19. Auflage wieder Oldtimersport vom Feinsten geboten. Die Teilnehmer bestätigten das über Jahre hinweg gezeigte hohe Niveau in allen Bereichen dieser Veranstaltung. Es wurden Tradition und Moderne in besonderer Weise vereinigt, eben „die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“. Am Ende dieses Wochenendes konnten sich Iris und Bernd Halffmann aus Bell auf ihrem Mercedes Benz 230CE Bj. 1980, über den Sieg freuen.

Neues Konzept und drei Tage Rallyespaß

Bei der 20. ADENAU CLASSIC wurde nicht nur gefahren – gerade zum Jubiläum 2010 wurde auch standesgemäß gefeiert. Diverse Überraschungen war-

teten auf die Teilnehmer. die „Nacht der Motoren“ mit Nordschleifen-Buffer am Samstag und natürlich das beliebte Oldtimer-Fest mitten in Adenau, wo am Sonntag die Teilnehmer auf der Zielrampe erwartet wurden. Sonderprüfungen auf der Grand Prix Strecke und auf der Südschleife waren die Höhepunkte. Die Nordschleife, war wir in allen Jahren, Bestandteil der Rallye.

Erstmals in der Geschichte der Adenau Classic wurde an drei Tagen gefahren. Rund 500 km Rallyestrecke und 15 Wertungsprüfungen standen ab dem Jubiläumsjahr auf dem Programm. Eine richtige Entscheidung wie sich herausstellte. Denn nach 2010 waren alle Veranstaltungen ausgebucht.

2012 ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Rallye. Der Wochenspiegel konnte als Sponsor und Partner gewonnen werden. Nicht nur die erweiterte Pressearbeit und der Druck des Rallyemagazins konnte verbessert werden auch ging es ab diesem Jahr bei der Rallye um den Wochenspiegel Cup.

2013 reisten 225 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilin-

dustrie in die Eifel um Classic Sport zu erleben. 120 Teams gingen bei der 23. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art. Unter dem Motto „Bei uns sind die Oldtimer die Stars“ wurden den Teilnehmern besondere ländliche Leckerbissen geboten, die man wahrscheinlich selber nie entdeckt hätte. 105 Teams buchten die 120 Minuten Nordschleife pur am Sonntagmorgen. Die prachtvollen historischen Fahrzeuge von geradezu sensationeller Markenvielfalt wurden an drei Rallyetagen, im Eifeldorf Nürburgring auf die fast 520 km lange Strecke gestartet.

Sonderprüfungen in Bonn und Maserati's aus allen Epochen

Im Rahmen der Adenau Classic 2014 wurde der 100 Geburtstag von Maserati in Zusammenarbeit mit der Fa. Schiemenz aus Bonn gebührend gefeiert. Im eigens eingerichteten Maserati Fahrerlager im Innenbereich des Eifeldorfs waren über 30 Maserati's aller Baujahre und Typen zu sehen. Fahrzeuge mit klang-





vollen Namen wie 3500 Sebring, Mistral, Indy, Boro, Mexico, Kalami oder Ghibly waren zu bewundern. Zum ersten Mal auf der Welt waren alle bisher gebauten Quadroporte Baureihen an einem Ort zu sehen. Sonderprüfungen im Autohaus Schiemenz und bei der Spedition Baumann waren Höhepunkte der Rallye.

2015 zur 25. Auflage galt die Adenau Classic deutschlandweit zu den Geheimtipps in der Oldtimerszene. Wie keine andere Veranstaltung für automobiler Klassiker vereinte sie die sportliche Herausforderung für Mensch und Maschine und die Schönheit der Eifel und des Nürburgrings.

Oldtimerfest in Adenau, Chrom und Glanz im historischen Ortskern

Zum Finale der Adenau Classic 2016 organisierte der Gewerbeverein Adenau auf der gesperrten Hauptstraße in Adenau das große Oldtimerfest. Auf dem Historischen Marktplatz starteten die Teams zur letzten Prüfung. Eine Start und Zielprüfung die auf die 1/10 Sekunde genau gefahren werden musste. Zahlreiche Oldtimerfreunde verwandelten Adenau in ein Oldtimermuseum. Ziel der Rallye war anschließend im Historischen Fahrerlager am Nürburgring mit Siegerehrung im Dorint Hotel.

90 Jahre Nürburgring wurde im Rahmen der Adenau Classic gefeiert

Am 18. Juni 1927 feierte der Nürburgring schließlich Rennsport-Premiere mit dem Eifelrennen für Motorräder, einen Tag später siegte Rudolf Caracciola als erster Fahrer bei einem Automobil-Rennen auf dem Nürburgring.

Zitat Rudolf Caracciola: „Als wir 1927 zum neu eröffneten Nürburgring kamen, rissen wir die Augen auf. So etwas hatten wir noch nicht erlebt. Da lag mitten in den Eifelbergen eine Straße, eine geschlossene Schleife mit fast 180 Kurven, die auf 22 Kilometer verteilt waren. Eine Strecke mit Steigungen, die dem Motor scharf an die Lungen griffen, aber auch mit unsagbar schönen Ausblicken weit über das Land, auf Täler und Dörfer.“

Im Rahmen der Adenau Classic 2017 haben wir diesen Geburtstag gebührend gefeiert. Bei der Adenau Classic war erstmals Start und Ziel bei allen vier Etappen am Nürburgring. Es wurden die schönsten Straßen der Eifel befahren. So wie die Nürburgring Nordschleife selbst, die am Sonntagmorgen „Pur“ genossen werden durfte. Die gesamte Eifelregion bot mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft mal wieder tollen Fahrspaß. Mit am Start war ein Fahrzeug, das im Eröffnungsjahr des Nürburgring 1928 gebaut wurde.

„Auf den Spuren vom Eifelrennen 1922 - 1926“

Die Rallye 2018 führte die Adenau Classic nach Nideggen zum Start der Eifelroute von 1922. Am Zülpicher Tor wo von 1922 – 1926 das ADAC Eifelrennen gestartet wurde war auch der Start der Adenau Classic. Auf der Original Strecke ging es 33 Km zurück nach Nideggen. Durch enge Eifelstraßen führte die Fahrt zurück zum Nürburgring. Das historische Fahrerlager des Nürburgrings verwandelte sich dann am Späten Nachmittag in ein Automobilmuseum. Die Fahrzeuge auf Historischem Boden ergaben ein tolles Bild.

Für Organisationsleiter Alfred Novotny war der Sonntag der letzte Rallyetag wo er die Verantwortung über die Adenau Classic hatte. Am Morgen gingen nochmal über 250 Oldtimer auf die Historische Nordschleife. Um 10 Uhr startet dann 120 Oldtimer auf die Dritte Etappe um dann gegen 15:00 Uhr ins historische Fahrerlager einzufahren. Bei Musik und guter Laune wurden die Teams mit einem Glas Sekt empfangen. Nach der Siegerehrung übergab Alfred Novotny die Organisationsleitung an Bernd Halffmann.

Er wünschte ihm viel Glück und Erfolg bei der Organisation der Adenau Classic.



Autoslalom: Die Jahre 2009 bis 2018

Damit das stetig wachsende Junior Team ausreichend trainieren und mit optimalem Material erfolgreich an den Start gehen kann, war es eine nur eine Frage der Zeit, bis ein weiteres Fahrzeug benötigt wurde.

Im Rahmen der MSC Sportlerehrung und Clubfeier 2009 im Dorint Hotel am Nürburgring übergaben Karl-Heinz Teichmann und Peter Mamerow, die zusammen in Adenau ein eigenes Rennteam gegründet hatten (Mamerow Racing), einen Daihatsu Sirion an das Automobil Slalom Junior Team des MSC Adenau. Karl-Heinz Teichmann und Peter Mamerow bekräftigten mit dieser feierlichen Übergabe ihre Unterstützung für die Jugendarbeit.

In den folgenden Jahren pendelten sich die Teilnehmerzahlen aller Fahrer im Clubsport Slalom sowie bei der Jugend (auch Youngster genannt) zwischen ca. 12 bis 30 Personen ein.

In den letzten 10 Jahren hat sich vieles in der MSC Adenau Automobilslalom Szene ereignet.

Die Clubsport Autos für die Jugend, zu dem Suzuki Swift GTI in Autohaus Teichmann Lackierung gesellte sich ein Daihatsu Sirion im Mamerow Racing Design, ab 2012 beide Autos im Teichmann Racing Design, ab 2015 in RTR – raceunion-TEICHMANNRACING und ab 2017 in TR TEICHMANNRACING „GT3 das sportliche Hotel“ plus neuen Overalls mit identischer Beschriftung.

Im ADAC Walkenbach Cup, ab 2017 ADAC Youngster Cup, stellte der MSC Adenau in den letzten 10 Jahren 4 mal den Jahresmeister. Christian Schmitz (2010) und Marius Krämer (2012) schafften den Sprung in die VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Christian Schmitz, der seit 10 Jahren den Rekord im Automobil Slalom Nachwuchs Cup des ADAC Mittelrhein hält (10 Starts =

10 Siege) schaffte über das dmsj Nachwuchsteam den Sprung in das 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Ein weiteres Talent aus der Jugendarbeit des MSC Adenau, Marcel Müller, gelang es ebenfalls am 24h-Rennen auf dem Nürburgring teilzunehmen. Neben dem erfolgreichen Nachwuchsteam führte der MSC Adenau jedes Jahr weiterhin erfolgreich Wertungsläufe zur ADAC Mittelrhein Clubsport Slalom Meisterschaft und zum ADAC Slalom Youngster Cup durch. Seit 2012 hat Karl Eckstein die Aufgabe in der Organisation übernommen und diese Veranstaltung weiter ausgebaut. Aus der ein Tages Veranstaltung mit einer Wertung zum Clubsport, Youngster und DMSB, führte man auf Grund des nachlassenden Interesses am DMSB Lauf, eine Doppelveranstaltung im Clubsport



und Youngster Cup ein. Diese Idee kam bei vielen Ortsclubs sehr gut an und einige von Ihnen stellten Ihre Veranstaltung ebenfalls um.

Im weiteren Verlauf der Jahre wurde für den MVRP die Rheinland-Pfalz Meisterschaft im Slalom Youngster Sport durchgeführt. In den Folgejahren wurde der MSC Adenau auf Anfrage des MVRP noch zwei weitere Male Ausrichter dieser Veranstaltung. Höhepunkt war der Tag des Youngster Sports mit Wertungsläufen für den ADAC Mittelrhein, den ADAC Pfalz und den MVRP im Jahr 2018.

Diese Veranstaltung wurde erstmals auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums Nürburgring ausgetragen und wurde ganz besonders für die Teilnehmer zum großen Erfolg.



1. ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Vereinsmeisterschaft um die Pokale der LINDNER Hotels Nürburgring

Anfang März 2017 veranstaltete der Motor-Sport Club (MSC) Adenau im Nürburgring Boulevard die 1. ADAC Mittelrhein Vereinsmeisterschaft im Jugend Kart Slalom um die Pokale der LINDNER Hotels am Nürburgring. Mit den LINDNER Hotels & Ferienpark Nürburgring konnte der MSC Adenau zu Beginn der neuen Saison einen neuen Sponsor für die Jugendgruppe gewinnen. Die LINDNER Hotel AG betreibt neben dem Kongress

& Motorsporthotel, das direkt an der Rennstrecke des GP Kurses am Nürburgring liegt, als weiteres das Lindner Hotel Eifeldorf und den Lindner Ferienpark Nürburgring.

Bei der ersten Kart Slalom Veranstaltung des MSC Adenau im Jahr 2017 handelte es sich um eine Vereinsmeisterschaft im Jugend Kart Slalom Sport des ADAC Mittelrhein. Alle Motorsportvereine des ADAC Mittelrhein konnten mit ihrer Kart Slalom Jugend in einem Team

daran teilnehmen. Jedes Team bestand aus fünf Piloten in den Altersklassen K1 bis K5. Die eingefahrenen Ergebnisse in den Altersklassen wurden je Team zusammengeführt und ergaben das Endergebnis.

Das Organisationsteam des MSC Adenau hatte im Nürburgring Boulevard eine tolle Veranstaltung aufgebaut. Die verschiedenen Parcoursaufgaben, die vom ADAC Mittelrhein gestellt wurden, forderten von den jungen Nachwuchsfahr-



ren viel Geschick und Konzentration. Unter hervorragender Moderation von Frank Taller zirkelten die Nachwuchspiloten gekonnt durch das Pylonenlabyrinth.

Zuerst gingen die jüngsten Nachwuchspiloten an den Start und fuhren ihre Wertungsläufe. Anschließend folgten die Teilnehmer in den weiteren Altersklassen. Die Punktevergabe erfolgte gemäß dem Ergebnis in Wertungslauf eins und zwei, wobei das Team mit den geringsten

Gesamtpunkten gewann.

Das Team des HAC Simmern 1 und das Team des AMC Ingelheim 1 fuhren von Beginn an tolle und fehlerfreie Wertungsläufe und sicherten sich somit die geringsten Punkte. Am Ende gab es Punktegleichheit und es musste die schnellste Zeit über Platz eins und zwei entscheiden. Der HAC Simmern sicherte sich somit den ersten Pokal in diesem neuen Wettbewerb. Platz zwei ging an das Team AMC Ingelheim 1 gefolgt vom

Team 2 des MSC Nahetal Bad Kreuznach. Das Team des MSC Adenau verpasste mit Platz elf nur ganz knapp ein Top Ten Ergebnis.

Den erfolgreichen Teams wurden anschließend von Frau Gottmanns die Pokale der LINDNER Hotels am Nürburgring überreicht. Jeder Teilnehmer bekam eine Erinnerung an diese Veranstaltung. Die Trainer der Top Ten Teams erhielten zusätzlich einen Pokal.

Einweihung des neuen Vereinsheims des MSC Adenau e.V. im ADAC

Grußworte des Vorsitzenden Alfred Novotny und des Kreisbeigeordneten des Kreises Ahrweiler Friedhelm Münch

Am letzten Septembersonntag 2012 fand in Pomster bei herrlichem Spätsommerwetter die Einweihung des neuen Vereinsheims des MSC Adenau e.V. im ADAC statt.

Vor gut neun Monaten wurde das Anwesen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Anbau, erworben. Umfangreiche Renovierungs- und Umbaumaßnahmen konnten durch zahlreiche Mitglieder, die in unzähligen Stunden ehrenamtlich Hammer und Pinsel in die Hand genommen haben, erledigt werden. Es ist zwar noch nicht alles fertig, der Außenstrich, das Dach, der Zaun und viele weitere kleinere Baustellen stehen noch an, aber ohne den Einsatz der Helfer wäre die Umsetzung des bisher Erreichten nicht möglich gewesen.

Der Vorsitzende des MSC Adenau Alfred Novotny dankte nochmals allen die durch ihre Hilfe und Unterstützung, durch ihre Arbeitsleistung oder durch ihre Spenden dieses alles möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank geht auch an den Landrat des Kreises Ahrweiler, Herrn Dr. Pföhler, sowie an den Stadtbürgermeister von Adenau, Herrn Arnold Hoffmann, die das Vorhaben mit persönlichem Engagement und finanziellen Mitteln unterstützt haben. Weitere Unterstützung materieller und auch finanzieller Art erhielt der MSC Adenau durch das RWE, die Sparkasse und durch die Volksbank.

Der Vorsitzende Alfred Novotny wünscht sich, dass dieses Vereinsheim zum Mittelpunkt der Aktivitäten außerhalb des Sports im MSC Adenau wird.

Dies wünscht sich auch der Kreisbeigeordnete des Kreises Ahrweiler, Herr Friedhelm Münch, der in Vertretung des Landrats Dr. Jürgen Pföhler die Gäste und Mitglieder begrüßte. Das neue Vereinsheim bietet für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein und dessen Mitglieder einen neuen Mittelpunkt.

Der MSC Adenau ist eine tragende Säule im Rennschießen am Nürburgring und des gesellschaftlichen Lebens in der Verbandsgemeinde Adenau sowie in dessen Umgebung. Im Rahmen diver-



ser Veranstaltungen des Motorsports, aber auch außerhalb, leistet der MSC Adenau eine hervorragende Arbeit und zeigt großes ehrenamtliches Engagement. Einen besonderen Dank für das beispielhafte Engagement um die Jugendarbeit richtet der Landrat Dr. Pföhler an alle Verantwortlichen und Betreuer im MSC Adenau.

Herr Münch hob das besondere Vereinsförderprogramm des Kreises Ahrweiler hervor, dass für die Förderung von Sport, Ehrenamt und Jugendarbeit bereit gestellt wird. Aus diesem Programm, was

einen besonders hohen Stellenwert für Sport und Ehrenamt im Kreis Ahrweiler aufzeigt, wurden auch diverse Maßnahmen am neuen Vereinsheim unterstützt. Im Namen des Landrats bedankte sich Herr Münch bei allen Beteiligten für diese außerordentlich wichtige Arbeit und die herausragende Leistung.

Als Zeichen der Anerkennung und Verbundenheit überreichte Herr Münch als Ehrengabe des Landrats, das Glaswappen des Kreises Ahrweiler an Herrn Novotny.

Jugend Nachwuchsförderung auf der Rundstrecke

Ereignisreicher Saisonstart für das neue GLP-Junior-Team des MSC Adenau

Mit der Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP) auf der Nürburgring Nordschleife wurde im Jahr 2012 ein weiteres Jugend Nachwuchsprojekt des MSC Adenau auf den Weg gebracht. Neben dem seit mehreren Jahren sehr erfolgreichen Jugend Kart Slalom und Automobil Slalom Team, wurde nun rund um Initiator Jörg Ritter ein weiteres Jugend Nachwuchsteam, das GLP Junior Team, gegründet.

Was ist die GLP ?

Die GLP ist die Einstiegsserie für den Motorsport auf der Rundstrecke und dient nicht zur Erreichung von Höchstgeschwindigkeiten. Bei der GLP geht es um jede Hundertstelsekunde. Ziel ist die Umrundung der Nürburgring Nordschleife bei möglichst gleichbleibenden Rundenzeiten. Wer die geringste Abweichung zwischen der Setzzeit und den Rundenzeiten erreicht, gewinnt. Diese Teilnehmerserie vermittelt Werte wie Disziplin, Gleichmäßigkeit, Regelmäßigkeit, Solidität und Präzision. Die Veranstaltung führt über insgesamt 12 Runden = 249.96 km und setzt sich zusammen aus zwei selbst gesetzten Sollzeitrunden, sechs Bestätigungsrunden und vier Runden auf Maximalzeit. Die GLP ist eine klassenlose Gesellschaft - hier kann der „Smart“ gegen einen „Porsche“ gewinnen, da die Rundenzeit keine Rolle spielt.

Die Idee an der GLP teilzunehmen begann bereits 2010.

Jörg Ritter und Peter Nett hatten sich einen BMW 318 iS E30 zugelegt und der Plan war gemeinsam bei den GLP Läufen 2011 auf der Nürburgring Nordschleife zu starten. Anfang 2012 wurde bei der MSC Adenau Jahressiegererhebung das erste Mal eine GLP – Meisterschaftssparte eröffnet, bestehend aus sieben Fahrern des Sportjahres 2011. Der erste Clubmeister war Jörg Ritter, doch viele andere sollten folgen.

Nun nahmen die Dinge ihren Lauf.

Zur Verfügung standen zwei Fahrzeuge: BMW 318 iS E30 und ein VW Polo 86c.

Piloten der ersten Stunde waren Michael Baur, Marcel Müller, Niklas Zim-

mermann und Mike Löhr. Nach ca. 10 Wochen war es dann auch endlich soweit. Pünktlich zum ersten Lauf der GLP auf dem Nürburgring wurde der VW Polo 86c am Freitag Nachmittag fertig gestellt. An dieser Stelle gilt der Dank ganz besonders den Betreuern Jörg Ritter, welcher das Fahrzeug zur Verfügung stellt und maßgeblich am Aufbau beteiligt war, sowie Peter Nett, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

So konnten die Junioren Mike Löhr und Marcel Müller mit einem VW New Beetle an den Start gehen. Michael Baur, ein weiterer Fahrer des MSC Adenau GLP Junior Teams startete zusammen mit Betreuer Jörg Ritter auf einem BMW 318is in die Veranstaltung, während Instruktor Peter Nett zusammen mit Marco Bürger auf einem BMW 330d Touring antrat.

Alle Teilnehmer hatten mit dem schlechten Wetter und der recht schmierigen Strecke zu kämpfen, so dass es bereits zu Beginn einige Unfälle gab. Zur Hälfte der Veranstaltung lief es auf allen drei Fahrzeugen des GLP Junior Teams und dessen Betreuern sehr gut. In Runde acht fiel im New Beetle die Zeitnahme aus, so dass die Besetzung des Fahrzeuges Ihre gesetzte Rundenzeit nur noch schätzen konnte. Die Folge waren drei sehr schlechte Bestätigungsrunden, wovon eine zum Wertungsausschluss führte. Auf den beiden anderen Fahrzeugen

lief es hingegen wesentlich besser.

Betreuer Jörg Ritter und Junior Michael Baur belegten auf dem BMW 318is einen respektablen 64. Platz. Großen Grund zur Freude hatten Peter Nett und Marco Bürger auf Ihrem BMW 330d Touring, sie platzierten sich auf Platz 15 von insgesamt 158 gestarteten Fahrzeugen.

Was entwickelte sich daraus ?

In der Saison 2013 konnten alle Beteiligten einen weiteren Schritt nach vorne machen. Durch eine neu geschaffene Kooperation mit der Firma Rent4Ring Rennwagenvermietung aus Nürburg wurde das junge Team mit Top Material unterstützt. Die Firma Rent4Ring Rennwagenvermietung stellte den Junior Piloten des MSC Adenau Mike Löhr und Marcel Müller für alle Läufe zur GLP Meisterschaft 2013 ein bis ins letzte Detail hervorragend vorbereitetes Fahrzeug zur Verfügung.

Die in dieser Serie gesammelten Erfahrungen nutzten einige Fahrer für ihre zukünftigen Motorsport Aktivitäten:

Durch die Einführung der GLP als Meisterschaft im MSC Adenau steigerte sich die Teilnehmerzahl. Mit nahezu 20 Piloten / Pilotinnen war der MSC Adenau der am stärksten vertretene Ortsclub in dieser Serie.



Ehrungen im ADAC Mittelrhein

Der MSC Adenau ist der motorsportlich erfolgreichste ADAC Ortsclub!

1977 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSC Pellnez Plaidt
3. Platz AC 1927 Mayen

1978 1. Platz MSC Adenau
2. Platz AC 1927 Mayen
3. Platz Koblenzer MC

Leider sind keine Fotos der Ehrungen aus den Jahren 1977 und 1978 mehr vorhanden.
Auch weitere Ergebnislisten aus den Jahren bis 2003 sind nicht mehr verfügbar.

2004 1. Platz HAC Simmern
2. Platz MC Alzey
3. Platz MSC Adenau

2005 1. Platz HAC Simmern
2. Platz MSC Adenau
3. Platz MSF Winingen

2006 1. Platz MSC Adenau
2. Platz MSF Winingen
3. Platz MSC Deckenbach

Seit 2006 bis 2018 ist der MSC Adenau 13 Mal in Folge erfolgreichster Ortsclub im ADAC Mittelrhein

2018



2004



2005



2006



2008



2009



2012



2013



2014



2015



2017



Ehrentafel Automobil-Rennsport

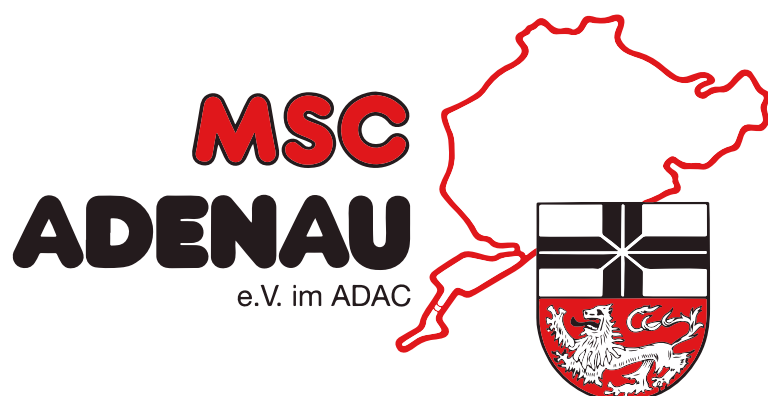
	Langstrecken Rennen	Kurzstrecken Rennen	Rallye	Automobil Slalom
1970	Johannes Scheid	Norbert Hoffmann	Norbert Hoffmann	Reinold Kasper
1971	Norbert Hoffmann			Richard Berty
1972	Johannes Scheid			Richard Berty
1976	Ludwig Dreeser	Heiner Robertz		Erwin Schmitz
1977	Johannes Scheid	Norbert Hoffmann		Erwin Schmitz
1979	Johannes Scheid	Hermann Josef Schmitz	Adolf Engel	Hans-Peter Kitz
1980	Johannes Scheid	Peter Robertz	Ludwig Dreeser	Hans-Peter Kitz
1981	Johannes Scheid	Hermann Josef Schmitz	Ludwig Dreeser / Winfried Held	Hans-Peter Kitz
1983	Johannes Scheid	Johannes Scheid	Winfried Held	Uwe Baldes
1984	Herbert Zimmer	Werner Ballmes	Christoph Bähr	Uwe Baldes
1985	Johannes Scheid	Rudolf Reuter	Günter Merten / Ralph Merten	Willi Krebsbach
1986	Reinhard Sesterheim	Mario Merten	Günter Merten	Peter Kreuzer
1987	Susanne Schmitz	Herbert Zimmer	Theresa Geisberger	Peter Kreuzer
1990	Frank Babendererde	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Dieter Hoppe
1991	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Dieter Hoppe
1992	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	Stefan Rennesland
1993	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Jürgen Jochum	Stefan Rennesland
1994	Johannes Scheid	Reinhard Sesterheim	Walter Schneider	
1995	Johannes Scheid	Uwe Reich	Lothar Diederich	
1996	Wolfgang Savelsberg	Uwe Reich		
1997	Wolfgang Savelsberg			
1998	Wolfgang Savelsberg			
1999	Johannes Scheid / Sabine Schmitz	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		
2000	Jürgen Lehmann			
2001	Henning Pape			
2002	Henning Pape			
2003	Frank Merten u. Ralph Merten			
2004	Martin Tschornia			
2005	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich			Maximilian Esper
2006	Martin Tschornia	Jürgen Lehmann		Thomas Görgen
2007	Thomas Brückmann	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		Klaus Steinbring
2008	Hans Robert Holzer	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		Christian Schmitz
2009	Martin Tschornia	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		CS: Dominik Faßbender DMSB: Jürgen Lehmann
2010	Michael Schneider	Jürgen Jochum / Rene Borsch		CS: Christian Schmitz YC: Marius Krämer
2011	Tim Scheerbath	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		CS: Dominik Steinbring YC: Marius Krämer
2012	Tim Scheerbath	Marc-Uwe v. Niesewand-Reich		CS: Matthias Linden Lukas Daniels
2013	Michael Mönch	Jürgen Jochum / Rene Borsch		CS: Marcel Müller Lukas Daniels
2014	Manuel Metzger	Jürgen Jochum / Rene Borsch		CS: Michael Baur Aaron Jüngling
2015	Manuel Metzger	Nico Menzel		CS: Michael Baur Fabian Klein
2016	Mike Jäger	Roman Schiemnz		CS: Michael Baur Lukas Daniels
2017	Marcel Manheller	Dirk Krüger		CS: Michael Baur Maximilian Simons
2018	Andreas Gülден	Jens Schmitt	Lisa Stengl	CS: Michael Baur Maximilian Simons

Ehrentafel GLP/RCN

	GLP	RCN
2011	Jörg Ritter	Michael Mönch
2012	Tina Stange / Rene Göbbels	Hans-Robert Holzer
2013	Michael Baur /Marco Bürger	
2014	Tina Stange / Rene Göbbels	Gerrit Holthaus
2015	Tina u.Rene Göbbels	Gerrit Holthaus
2016	Tina u.Rene Göbbels	Marcel Senn
2017	Marco Bürger / Florian Schüle	Oliver Füllgrabe
2018	Steven Ostrowski	Oliver Füllgrabe

Ehrentafel RC Car

	RC Car
1994	Uwe Baldes
1996 - 1997	Uwe Meyerjürgens
1998 – 2007	Uwe Baldes
2008	Jörg Baldes
2009 - 2017	Uwe Baldes
2018	Uwe Baldes



Ehrentafel Ori/Classic

	Ori/Classic
1970 - 1972	Jürgen Kammerichs
1976	Klaus Tibo
1977	Hans-Josef Prämaßing
1979	Peter Knechtges
1985	Hartmut Mauer
1986	Walter Schneider / Heinz Baur
1993	Rolf Dieter Koch
1994	Guido Romes
1995	Horst Becker / Anette Giesen
1996	Alfred Novotny
1997	Frank Kasper / Friedhelm Kettel
1998 - 2002	Alfred Novotny
2003 - 2006	Hans Peter Nees
2007	Daniel Keller
2008	Jörg Ritter
2009 - 2010	Iris Halffmann
2011	Walter und Doris Butter
2012 - 2014	Tina Stange / Rene Göbbels
2015	Patrick Weber / Sonja Ackermann
2016	Patrick Weber
2017	Jörg und Barbara Hahn
2018	Sonja Ackermann

Ehrentafel Motorrad

	Motorrad
1976	Udo Hallmann
1977	Alfred Romes
1979 - 1980	Günter Romes
1981	Hans-Peter Schumacher
1983	Mathias Meyer / Guido Fiedler
1984	Jürgen Müller / Guido Fiedler
1985	Jürgen Müller / Mathias Mayer
1986	Jürgen Müller / Guido Romes
1987	Jürgen Müller / Udo Hallmann
1990 - 1991	Jürgen Müller / Guido Fiedler
1992	Jürgen Müller / Guido Eultgem
1993 - 1994	Jürgen Müller / Guido Fiedler
1995 - 2006	Jürgen Müller
2007 - 2010	Erik Piette
2011 - 2012	Jochen Jasinski
2013 - 2017	Paul Diederich
2018	

Ehrentafel Kartsport

	Kart Rennen	Kart Slalom	Jugend Kart Trophy	Lizenzfreie Kartrennen	Indoor Kart	
					Junioren	Senioren
1987	Mario Merten					
1990	Mario Merten					
1991	Natalie Kluck					
1992	Michael Gülden	Martin Schiffarth				
1993	Nathalie Kluck	Stefan Mauer				
1994	Marc-Uwe v. Niesenwand-Reich	Stefan Mauer				
1995	Nathalie Kluck					
1996	Nathalie Kluck					
1997	Marc-Uwe v. Niesenwand-Reich					
1998	Markus Schlebusch	Thomas Mezker		Thomas Brüggemann		
1999	Mark-Uwe v. Niesenwand-Reich	Dominik Kaserer		Preuschhoff Ralf		Ralf Preuschhoff
2000	Markus Schlebusch	Michael Martini	Florian Strack	Josef Esser	Nicki Retterath	Markus Schlebusch
2001		Florian Strack	Christina Jäkel	Markus Knops	Rene Hilger	Markus Knops
2002		Christina Jäkel	Christina Jäkel	Markus Knops	Christina Jäkel	
2003		Christina Jäkel	Michel Martini	Thomas Görgen	Thomas Görgen	Markus Knops
2004	Fabian Müller	Christina Jäkel	Christina Jäkel	André Nett	Rene Hilger	Michael Erdtmann
2005	Fabian Müller	Christian Schmitz	Achim Hilberath	André Nett	Achim Hilberath	André Nett
2006		Christian Schmitz	Achim Hilberath	Klaus Steinbring	Achim Hilberath	
2007		Christian Schmitz	Achim Hilberath	Armin Zehren	Marcel Schumacher	
2008		Christian Schmitz	Christian Schmitz	Armin Zehren		
2009		Christian Schomisch	Christian Schomisch	Armin Zehren		
2010		Lukas Daniels	Raphael Stoll	Maximilian Niggemann	Raphael Stoll	
2011		Lukas Daniels	Lukas Daniels	Mike Löhr	Mike Löhr	
2012	Jens Schmitt	Lukas Daniels	Maximilian Simons	Mike Löhr	Mike Löhr	
2013	Jens Schmitt	Fabian Klein	Julia Bartholomay	Mike Löhr	Lukas Füllgrabe	Oliver Füllgrabe
2014	Jens Schmitt	Julia Bartholomay	Christopher Bartolomay	Werner Robertz	Mike Löhr	Oliver Füllgrabe
2015	Jens Schmitt	Maximilian Simons	Maximilian Simons	Armin Zehren	Lukas Füllgrabe	Werner Robertz
2016	Jens Schmitt	Julia Bartholomay	Maximilian Simons	Werner Robertz	Lukas Füllgrabe	Michael Erdmann
2017	Jens Schmitt	Maximilian Simons	Maximilian Simons	Armin Zehren	Lukas Füllgrabe	Oliver Füllgrabe
2018	Maximilian Simons	Julia Segura		Peter Lautwein		Lukas Füllgrabe



Auf die nächsten 50 Jahre!



Ausblick



Adenauer Sim-Racing Team



MSC Adenau Siegerehrung



Die VLN-Saison 2019



Autobilslalom und GLP

In der kommenden MSC Info gibt es Neues über:

- ...die Aktionen des Clubs
- ...Rennergebnisse
- ...die Jugendförderung

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58
53512 Adenau

V.i.S.d.P. Alfred Novotny
Kontakt:
Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer, Alfred Novotny, Vesna Füllgrabe, Alexander Schmitt, Frank Taler, Florian Hanf, Teichmann Racing, VLN Presse, ADAC, Paul und Lothar Diederich, Uwe Baldes

Fotos:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer, Alfred Novotny, Florian Hanf, Norbert Klein, Vesna Füllgrabe, Alexander Schmitt, Björn Schüler, Teichmann Racing, VLN Presse, Pixabay, Paul und Lothar Diederich, Uwe Baldes

Gestaltung:

Ruben Schäfer



Wir gratulieren dem Motor-Sport-Club Adenau e.V zum 50 jährigen Jubiläum!

WIR spenden - **SIE** entscheiden wohin!



www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie regionale Projekte auf unserem Spendenportal oder starten Sie selbst bald ein gemeinnütziges Spendenprojekt.

Alle Infos zu unserem Spendenportal erhalten Sie unter
www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal



Einfach QR-Code
einscannen und
direkt informieren!

 **Kreissparkasse
Ahrweiler**

34. INTERNATIONALER ADAC TRUCK-GRAND-PRIX



NÜRBURGRING

19. – 21. JULI 2019